

Institutsbericht

**Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft
Universität Wien**

**Hofburg
Batthyanystiege
A-1010 Wien**

**Kalenderjahr 2007
Sommersemester 2007 und Wintersemester 2007/08**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
1 Personal	9
MitarbeiterInnen am Institut	9
ProfessorInnen und DozentInnen.....	9
Ass. ProfessorInnen und AssistentInnen	9
Wissenschaftliche MitarbeiterInnen	9
Allgemeines Universitätspersonal	9
Sekretariat	9
ProjektmitarbeiterInnen	9
KollegassistentInnen des Initiativkollegs „Sinne, Technik, Inszenierung: Medien und Wahrnehmung“	10
StudienassistentInnen.....	10
TutorInnen (1 – 3 Std.).....	10
GastprofessorInnen.....	11
Sommersemester 2007	11
Wintersemester 2007/08.....	11
Externe Lehrbeauftragte	11
HörerInnenstatistik.....	13
Anzahl Prüfungen pro Lehrveranstaltung 2007.....	14
2 Forschung.....	15
Projekte am Institut.....	15
Digital Formalism: The Vienna Vertov Collection	15
Initiativkolleg Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung	15
Commedia dell’Arte. Mythen, Geschichte, Rezeption.....	16
Die Wiener Hofoper zwischen Mahler und Strauss	17
eLearningProjekt MOVE! Multimedia Online Visualisation Expert.	17
Hörinszenierungen österreichischer Literatur (1945-2000)	17
Humanitas und Zivilisation im Spiegel der italienischen Improvisationskomödie.....	18
Musiktheater	18
Open Theadok. Datenbank für österreichische Theaterinszenierungen	19
Spectacle vivant et sciences de l’homme	19
Theater des Expressionismus in Wien	19
Theatre and Intermediality Research Working Group	20
Theorie des Drehbuchs – Praxis der Autoren	21
Werner Hochbaum. An den Rändern der Geschichte filmen	21
„Wissenschaft nach der Mode“? Die Gründung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft an der Universität Wien 1943	22
Habilitationsvorhaben, laufende Dissertationen und Diplomarbeiten von Institutsmitgliedern	23
Publikationen von Institutsmitgliedern	24
Vorträge von Institutsmitgliedern im In- und Ausland	28
Auslandsaufenthalte und Teilnahme an Tagungen im Ausland	32
Aktivitäten außerhalb des Instituts	33
GutachterInnenentätigkeit.....	34
Funktion in Zeitschriften, wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien	35
Fakultäts- und Kommissionsarbeit.....	36
Publikationstätigkeit der Externen LektorInnen (Auswahl).....	38

3 Zeitschriften	42
Maske und Kothurn	42
[rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen	44
4 Lehre	45
Lehrveranstaltungen	45
Sommersemester 2007	45
Wintersemester 2007/08	49
Lehrgänge.....	53
Kultur & Organisation	53
Wiener Sommerakademie für Kulturmanagement.....	54
ICMS – International Cultural Management Studies	55
Studienabschlüsse 2007	57
Diplomarbeiten	57
Dissertationen	62
5 Erasmus/Sokrates	63
6 Studienvertretung	65
7 Veranstaltungen und Kooperationen	66
Tagungen	66
Bildet Kunst? Ästhetische Erfahrung als Wissensproduktion in den Performing Arts..	66
Warum gerade ich? Warum nicht gerade ich? Über das Phänomen Paula Wessely	66
NECS - The Vienna Conference	67
Inside Stories. Film und Biographie.....	67
Theater der Jugend. Neue Wege.....	68
Gastvorträge und Präsentationen	69
Veranstaltungsreihen	70
Queere Interventionen: Gespräche zu Kulturwissenschaft und Kunst.....	70
Interuniversitäre und interfakultäre Ringvorlesung Film/Kino IV: Repräsentation.....	71
Lectures: Abstrakt und Sinnlich. Mediengespräche im Kino	72
Kooperationen mit Universitätsinstituten im In- und Ausland	73
Kooperationen im außeruniversitären Bereich	74
Theater	74
Filminstitutionen	74
TFM goes Cinema.....	74
Spielstätten, Initiativen, Festivals	75
Museen, Archive, Ausstellungen	75
8 Infrastruktur	76
Fachbereichsbibliothek	76
Videothek.....	77
Bildarchiv / Diathek	79
Audiothek	80
Archiv und Sammlungen	81
AV-Medienstudio	83
ELOISE! und MOVE!.....	84
OPEN THEADOK.....	86
9 Drittmittel.....	88

Vorwort

"Was können Sie?"

"Was *soll* ich können?" Alles lachte.

Heinz von Foerster, *KybernEthik*

(im Vorstellungsgespräch beim *Sender Rot Weiß Rot*)

Drei Bereiche waren im Jahr 2007 für die Entwicklung des Instituts entscheidend:

Seit langer Zeit zum ersten Mal beginnen sich die Betreuungsverhältnisse am TFM wieder positiv zu entwickeln. Dennoch bleibt die Situation angespannt (siehe Grafik S.14).

Ende Juni 2007 werden die Berufungsverhandlungen für die Professur *Theorie des Films* geführt und erfolgreich abgeschlossen. Mit 1. September 2007 tritt Elisabeth Büttner diese Professur an. Damit ist die Filmwissenschaft erstmals an einer österreichischen Universität institutionell verankert. Mit dieser zweiten Nachbesetzung stehen wir am Ende der ersten Halbzeit der Neuausrichtung des Instituts. Gleichzeitig erhalten die wissenschaftlichen Mediatheken (Videothek, Audiothek, Bildarchiv) des Instituts einen ersten professionellen Rahmen.

Das Berufungsverfahren für die "wiedergewonnene" vierte Professur *Theater- und Medienkulturen der Neuzeit* kommt mit der Ausschreibung im Herbst 2007 in Gang.

Obendrein sorgt eine zunächst einjährige Lehrgastprofessur für Entspannung der prekären Diplomarbeitsbetreuungsverhältnisse.

2. Eine erfreuliche Entwicklung zeichnet sich auch in Bezug auf die Forschung des TFM sowie die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses ab. Zum einen startet neben den bereits laufenden Forschungsprojekten (siehe S. 15) im Februar 2007 das vom WWTF geförderte interdisziplinäre Forschungsprojekt *Digital Formalism. The Vienna Vertov Archives* gemeinsam mit der Interactive Media Systems Group an der Technischen Universität Wien und dem Österreichischen Filmmuseum.

Zum anderen beginnen die KollegiatassistentInnen des Initiativkollegs *Sinne - Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung* nach den Hearings im Juni am 1. Oktober 2007 die Arbeit aufzunehmen. Die Bereitstellung neuer Räumlichkeiten für das Initiativkolleg führte überdies zu einer leichten Entspannung der prekären Raumsituation am TFM.

3. Mit der Ausarbeitung des Bologna-Studienplans (BA/MA) und der damit einhergehenden Umgestaltung der Studieneingangsphase (STEP) kommt die Diskussion über Qualitätsstandards und Verbesserung der Studienbedingungen in Gang.

Unser Dank gilt wie immer allen Institutsmitgliedern, insbesondere den SekretariatsmitarbeiterInnen, der Studienprogrammleiterin samt StudienServiceStelle, der Studienrichtungsververtretung sowie allen ProjektmitarbeiterInnen für ihr couragiertes Engagement.

Monika Meister
Institutsvorständin

Klemens Gruber
Stv. Institutsvorstand

„Man hat so viele Ichs in sich, so viele Figuren, es ist das große Welttheater, jedes Leben.“

Der Provokateur, Theater- und Medienstar George Tabori starb im Juli 2007.

Überlebensstrategien und Wiedergutmachungsimprovisationen zeigen Taboris Verhältnis des Menschen zur Welt, sind die ethischen Grundthemen seiner Theaterstücke. Seine Erinnerungen sind nicht an die Toten gerichtet, sondern an uns, die Überlebenden.

Die Konstruktion von Realitäten, die Inszenierung von Gesellschaften und Milieus prägen das kulturelle Leben der Gegenwart, sind in alle Lebensbereiche eingreifende Prozesse. Die kritische Reflexion kultureller Phänomene zielt auf ein Erklären und Verstehen der Zusammenhänge kultureller Praktiken, ästhetischer Kommunikation und Gesellschaft. Welche Strategien das Theater, der Film, die Medien durch das Wechselspiel mit gesellschaftlichen Vorgängen aufgreifen, zeigen neue ästhetischen Positionen und Entwicklungen in den Künsten.

Die Theater-, Film- und Medienwissenschaft ist aufgerufen, ihre Gegenstandsbereiche und Theorien kritischen Prozessen der Reflexion zu unterziehen, nicht Wissen zu reproduzieren: am Beginn des Studiums für manche Studierende ein nicht immer leichter Arbeitsschritt. Daher wird der Eingangsphase besondere Aufmerksamkeit gewidmet, mit Bedacht wurden auch didaktisch neue Möglichkeiten erprobt. Die im Studium bereits weiter Fortgeschrittenen lukrieren in hohem Maße die Mobilitätsprogramme Erasmus und Leonardo Da Vinci, ebenso erzielen unsere Studierende bei den Joint Study Programmen sehr gute Ergebnisse. Die Fördermaßnahmen für kurzfristiges wissenschaftliches Arbeiten im Zusammenhang mit der Diplomarbeit/Dissertation bringen wissenschaftliche Leistungen von hohem Niveau. Die Universität ist immer auch verantwortlich für die Förderung angehender WissenschaftlerInnen; in meiner Funktion als Studienprogrammleiterin und Mentorin im Projekt *move on* der Universität Wien stehen Studierende im Mittelpunkt meiner Tätigkeit; bedenkend, dass wir Lehrenden und Forschenden in Rollengefügen und Machtverhältnissen stehen und auch fähig sein müssen, Konflikte auszutragen, Scheitern als neue Chance zu verstehen.

Ich danke allen Lehrenden unseres Instituts, die Studierende fördern, Fragen und Kritik zulassen. Als gesellschaftsrelevante Kunst- und Kulturwissenschaft hat unser Fach den Auftrag und die Verpflichtung, erlerntes Wissen, Erfahrungen in der wissenschaftlichen, organisatorischen und künstlerischen Praxis zu erproben, anwendbar zu machen, auch transdisziplinäre Potentiale zu nützen.

Für Augenblicke innehalten möchte ich für Ingmar Bergmann, Marie Zimmermann, Kurt Hübner, Gusti Wolf, Wolfgang Gasser, Joe Zawinul, Arnold Meyer-Lange und nicht zuletzt für Alfred Ebenbauer.

Brigitte Marschall
Studienprogrammleiterin

1 Personal

MitarbeiterInnen am Institut¹

ProfessorInnen und DozentInnen

Univ.Prof. Dr. Elisabeth BÜTTNER

Univ.Do. Dr. Brigitte DALINGER (Karenzvertretung)

O.Univ.Prof. Dr. Wolfgang GREISENEGGER (Emeritierung am 1.10.2006)

Ao.Univ.Prof. Dr. Klemens GRUBER (stv. Institutsvorstand)

Univ.Prof. Dr. Hilde HAIDER-PREGLER (Ruhestand seit 1.10.2006)

Univ.Prof. Dr. Stefan HULFELD

Ao.Univ.Prof. Dr. Rainer Maria KÖPPL

Ao.Univ.Prof. Dr. Brigitte MARSCHALL (Studienprogrammleiterin)

Ao.Univ.Prof. Dr. Monika MEISTER (Institutsvorständin)

N.N. (Nachfolge Univ.Prof. Dr. Ulf BIRBAUMER, Ruhestand seit 1.10.2002)

N.N. (Nachfolge Univ.Prof. Dr. Johann HÜTTNER, Ruhestand seit 1.10.2004)

Ass. ProfessorInnen und AssistentInnen

Ass. Mag. Katharina DUFEK

Ass. Mag. Genia ENZELBERGER

Ass.Prof. Dr. Beate HOCHHOLDINGER-REITERER (Teilzeitkarenz)

Ass.Prof. Dr. Isolde SCHMID-REITER

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen

Mag. Patric Eric BLASER (halbtags)

Dr. Andrea B. BRAIDT, MLitt

Mag. Eva KRIVANEC (halbtags)

Dr. Birgit PETER (Teilzeitkarenz)

Allgemeines Universitätspersonal

Mag. Angelika BECKMANN (halbtags)

Dr. Anton FUXJÄGER

Mag. Markus LAUBE (halbtags)

Dr. Otto MÖRTH (Medienstudio)

David MUROBI (halbtags)

Sekretariat

Franz BERAUS

Mag. Olga-Hermine KESSARIS (Karenzvertretung, halbtags)

Lydia Österreicher

Mag. Regina WEIDMANN (Institutsreferentin, Teilzeitkarenz)

ProjektmitarbeiterInnen

Mag. Christine EHARDT (FWF)

Wilhelm FOTTER (FWF)

Mag. Regine FRIEDRICH (FWF)

Mag. Stefan HAHN (WWTF)

¹ Stichtag: Internes Personal: 31.12.2007, TutorInnen, LektorInnen und StudienassistentInnen aus SS 2007 und WS 2007/08

Mag. Vera KROPF (WWTF)
Dr. Claus TIEBER (FWF)
Dr. Heide WERNER-CLEMENTSCHITSCH (FWF)

KollegassistentInnen des Initiativkollegs „Sinne, Technik, Inszenierung: Medien und Wahrnehmung“

Stefan BLÄSKE, M.A.
Mag. Valerie DEIFEL
Mag. Barbara EICHINGER
Dennis GÖTTEL, M.A.
Mag. Peter GRABHER
Mag. Nikolaus KÖNIG
Katja MÜLLER-HELLE, M.A.
Mag. Daniela PILLGRAB
Florian SPRENGER, M.A.
Mag. David Unterholzner

Koordination des Initiativkollegs: Mag. Eva KRIVANEC (halbtags)

StudienassistentInnen

Astrid BLEIER (14 Std.)
Joachim DWORSCHAK (14 Std.)
Martin FICHTER (14 Std.)
Klaus ILLMAYER (10 Std.)
Mag. Nora KIRCHSCHLAGER (14 Std.)
Mag. Kathrin MÜLLER (10 Std.)
Stefanie SCHMITT (14 Std.)
Anna SIEBINGER (14 Std.)
Carolin VIKOLER (14 Std.)
Ulrike WINKLMAYR (14 Std.)

TutorInnen (1 – 3 Std.)

Laurette Burgholzer
Mag. André COMPTOI
Nicole Delle Karth
Mag. Barbara KAINZ
Maxie Klein
Christian KOHLHOFER
Johannes LÖCKER
Sophie PACHNER
Barbara Rottensteiner
Gudrun Lena STÖLZL
Alexandra VALENT
Michaela ZWINZ

GastprofessorInnen

Sommersemester 2007

Prof. Dr. William GRANGE
(Fulbright-Gastprofessur)

Prof. Dr. Michael LOMMEL
(Universität Siegen)

Prof. Dr. Ann PELLEGRINI
(New York University/Sigmund Freud Privatstiftung)

Prof. Dr. Andrea SEIER
(Ruhr-Universität Bochum)

Wintersemester 2007/08

Prof. Dr. Joseph GARNCARZ
(Universität Siegen)

Prof. Dr. Anja KLÖCK
(Hochschule für Musik und Theater Leipzig)

Prof. Dr. Andrea SEIER
(Ruhr-Universität Bochum)

Externe Lehrbeauftragte

Prof. Dr. Theophil ANTONICEK
Mag. Christa A. AUDERLITZKY
Peter Baminger
Mag. Gerald M. BAUER
Mag. Catherine Ann BERGER
Hilde Berger
Mag. Dr. Monika BERNOLD
PD Dr. Daniel BRANDENBURG
Claudia Bühlmann
Dr. Christoph DAMMANN
Mag. Dr. Julia DANIELCZYK
Hannes Doblhofer
Mag. Christine EHARDT
Dr. Erhard ERTEL
Prof. Ralph EUE
Mag. Eva Feitzinger
Dr. Christian Martin FUCHS
Dr. Brigitte FÜRLE
Dr. Christine GAIGG
Henning von GIERKE
Prof. Dr. Michael GISENWEHRER

Dr. Franz GRAFL
Dr. Katharina Gsöllpointner
Mag. Stephan HILPOLD
Mag. Dr. Jürgen HOFBAUER
Dir. Alexander HORWATH
Doz. Dr. Arnold JACOBSHAGEN
Prof. Dr. Klaus Peter KEHR
Dr. Lothar KNESSL
Peter Konwitschny
Dr. Elke KRAFKA
Dr. Cornelia KRAUSS
DI Dr. Tadeusz KRZESZOWIAK
Dir. Gerd-Leo KUCK
Mag. Dr. Andreas LÁNG
Dr. Susanne LUMMERDING
Dr. Johanna MARBOE
Dr. Frank Thomas MEYER
Dr. Sibylle MOSER
Mag. Martina PAYR, MSc.
Mag. Dr. Gabriele PFEIFFER
Mag. Barbara Pichler, M.A.
Mag. Dr. Renate PITTROFF
Mag. Anna POLLACK
Dr. Elisabeth RATH
Mag. Holger REICHERT
Frieder Reininghaus
Mag. Andreas Drehli ROBNIK
Mag. Dr. Margit ROHRINGER
Dr. Otto G. SCHINDLER
Dr. Dieter SCHRAGE
Dr. Christian SCHULTE
Dr. Heinz Schwarzingler
Dr. Olaf Schwencke
Dr. Andrea SEIER
Dr. des. Winfried SIEBERS, M.A.
Thomas Smolej
Mag. Harald Volker SOMMER
Mag. Ulrike SPANN
Doz. Dr. Clemens STEPINA
Mag. Dr. Vera-Viktoria SZIRMAY
Dr. Claus TIEBER
Dr. Georg TSCHOLL
Dr. Franz WAGNER
Mag. Dr. Eva WALLENSTEINER
Mag. Katja WIEDERSPAHN
Mag. Karin WOLF
Constantin WULFF
Dr. Veronika ZANGL

HörerInnenstatistik

	Gesamtzahl Studierende inklusive Doktorat*		Erstinskribierte im WS		Gesamtzahl Studierende Doktoratsstudium
	Gesamt	Steigerung gegenüber dem Vorjahr in %	Gesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	
Ende 2004	2757		536		nicht bekannt
Ende 2005	3295	20%	869	+ 57%	117
Ende 2006	3714	13%	905	+ 4%	146
Ende 2007	4092	10%	904	0%	152

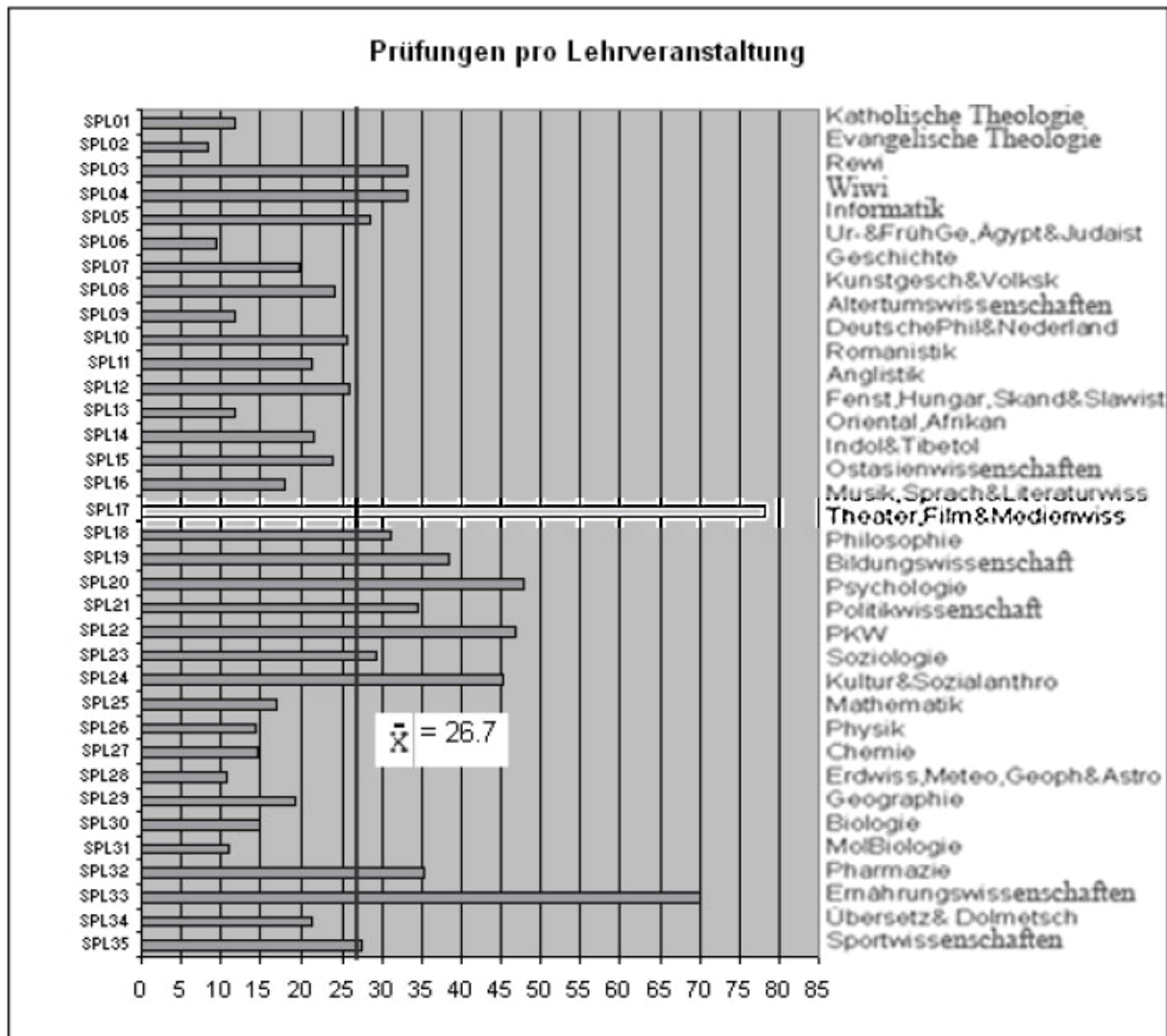
*Erfasst sind alle Studierenden der TFM, alter (Haupt- oder Nebenfach) und neuer Studienplan. Nicht erfasst ist die beträchtliche Anzahl an Studierenden anderer Studienrichtungen, die aus unserem Angebot Lehrveranstaltungen im Rahmen der Freien Wahlfächer absolvieren.

Prüfungsleistung:

Jahr	Prüfungsleistung*	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
2005	15.729	Keine Vergleichszahl aus 2004
2006	17.671	Steigerung um 12%
2007	17.707	Steigerung um 0,2%

* = die Zahl aller Prüfungen, die im jeweiligen Kalenderjahr von LehrveranstaltungsleiterInnen des Instituts für Lehrveranstaltungen des Instituts abgenommen wurden.

Anzahl Prüfungen pro Lehrveranstaltung 2007



2 Forschung

Projekte am Institut

Digital Formalism: The Vienna Vertov Collection

Projektdauer: 3 Jahre, Beginn: 1.2.2007

Fördergeber: WWTF Wiener Wissenschafts-, Forschungs- und Technologiefonds

Fördersumme: 400.000 Euro

Projektleitung: Dr. Andrea B. Braidt, ao. Univ.-Prof. Dr. Klemens Gruber (TFM)

Projektpartner:

Prof. Dr. Christian Breiteneder (Technische Universität Wien, Institut für Softwaretechnologie und interaktive Systeme)

Alexander Horwath (Österreichisches Filmuseum, Wien)

Fokus des Projekts *Digital Formalism: The Vienna Vertov Collection* ist die computergestützte digitale Analyse der "Sinne des Kinos". Auf der Basis film- und medientheoretischer Grundlagenforschung zum "Digitalen Formalismus" werden die technischen Werkzeuge entwickelt, die eine Analyse der grundlegenden cinematographischen Elemente in den Filmen des russischen Avant-Garde-Filmregisseurs Dziga Vertov (1896 – 1954) ermöglichen, um a) spezifischen Creative Industries Branchen diese Werkzeuge bereitzustellen, und b) die weltweit einzigartige Vertov-Sammlung des Österreichischen Filmmuseums, die neben Filmmaterial Scripts, Fotografien etc. beinhaltet, für die internationale Community der Vertov-Forscher und im weiteren der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Highlight des ersten Projektjahres war die internationale Konferenz „Digital Formalism. Die ‚Poetika Vertoviana‘ zwischen Archiv und Digitalität“, die am 10. und 11. Januar 2008 im Österreichischen Filmmuseum stattgefunden hat. Hier wurden erste Ergebnisse des Projekts vorgestellt und gemeinsam mit den Vorträgen der internationalen ExpertInnen diskutiert. Im Mittelpunkt standen dabei die Erkenntnisse der film- und medienwissenschaftlichen Grundlagenforschung, die aus den ersten Filmnotationen erwachsen und von der interdisziplinären Diskussion mit dem Projektpartner der Technischen Universität wesentlich vorangetrieben wurden.

Projekthomepage: <https://public.univie.ac.at/index.php?id=13163>

Initiativkolleg

Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung

Projektdauer: 3 Jahre, Beginn: 1.10.2007

Fördergeber: Universität Wien

Fördersumme: 722.949,55 Euro

Faculty des IK: ao. Univ. Prof. Dr. Klemens Gruber (Sprecher des IK); Univ. Prof. Dr. Frank Stern (stv. Sprecher des IK); Univ. Prof. Dr. Thomas Bauer; ao. Univ. Prof. Dr. Monika Meister; Univ. Prof. Dr. Claus Pias, Mitarbeit: Dr. Andrea B. Braidt, MLitt

Koordinatorin des IK: Mag.^a Eva Krivanec

Veränderungen der menschlichen Sinneswahrnehmung stellen eine große analytische Herausforderung dar. Innovative Forschung in diesem Bereich bedarf einer integrativen

Perspektive und eines intensiven interdisziplinären Austauschs. Die Forschungsfelder des Initiativkollegs *Transformation der Sinne, Die Technik und die Künste und Inszenierte Wahrnehmung* schaffen einen Rahmen für die Untersuchung von Dispositiven der Wahrnehmung zwischen technischer Innovation, künstlerischen Verfahren und medialen Anordnungen.

Das Initiativkolleg fördert 10 DoktorandInnen, deren Dissertationen in den Bereichen Filmwissenschaft, Kunstgeschichte, Philosophie, Theaterwissenschaft und visuelle Zeitgeschichte, sich mit dem Verhältnis von Sinneswahrnehmung, Technik und medialer Inszenierung befassen.

Beteiligte Institute / Fakultäten:

TFM Institut f. Theater-, Film- und Medienwissenschaft / Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Zeitgeschichte / Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Institut für Philosophie / Fakultät für Philosophie und Bildungswissenschaft

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft / Fakultät für Sozialwissenschaften

KollegiatInnen des IK: Stefan Bläske (Erlangen), Valerie Deifel (Wien), Barbara Eichinger (Wien), Dennis Göttel (Frankfurt/M.), Peter Grabher (Paris), Nikolaus König (Wien), Katja Müller-Helle (Berlin), Daniela Pillgrab (Wien), Florian Sprenger (Bochum), David Unterholzner (Wien).

Nach der Auswahl von zehn KollegiatInnen durch die Faculty des IK in einem zweistufigen Verfahren, nahm das Initiativkolleg mit den 10 KollegiatInnen am 1. Oktober 2007 die Arbeit auf.

Am 16. Oktober 2007 wurde das IK durch den Vizerektor für Forschung und Nachwuchsförderung O. Univ.-Prof. Dr. Heinz W. Engl mit dem Festvortrag „Schriftbilder der Moderne“ von Prof. Andreas Huyssen (Columbia University, New York), feierlich eröffnet.

Neben dem IK-Forschungsseminar und einer Ringvorlesung der Faculty wurden namhafte internationale WissenschaftlerInnen (z.B. Dieter Mersch, Peter Geimer, etc.) für Gastvorträge und Workshops gewonnen.

Kontakt:

Initiativkolleg Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung

Maria-Theresien-Straße 3/25, 1090 Wien

Tel.: +43-1-4277-484 61

<http://ik-sti.univie.ac.at>

eva.krivanec@univie.ac.at

Commedia dell'Arte. Mythen, Geschichte, Rezeption

Publikationsprojekt: Univ.-Prof. Dr. Stefan Hulfeld

Englischsprachiges Publikationsprojekt in Zusammenarbeit mit Daniele Vianello (Università della Calabria), Pier-Mario Vescovo (Università Ca' Foscari Venezia) und Christopher Balme (Ludwig-Maximilians-Universität München)

Die Wiener Hofoper zwischen Mahler und Strauss

Projektleitung: emer. O.Prof. Dr. Wolfgang Greisenegger

Fördergeber: FWF

Laufzeit: 01.09.2004-31.12.2008

Zu den glänzendsten Perioden der Wiener Oper werden die Ära Gustav Mahler (1897-1907) und die Ära Richard Strauss/Franz Schalk (1918-1922) gezählt. Wenig ist jedoch über Hans Gregor (1866 Dresden-Berlin 1945) bekannt, der das Haus am Ring von 1911 bis 1918 leitete. Das Ziel des vorliegenden Projektes ist, wissenschaftlich fundierte Aussagen über Neuproduktionen von Oper und Ballett und deren Ausstattungsstil unter Direktor Hans Gregor zu schaffen. Nicht bekannt sind unter anderem bis heute die Ausstatter der Opern von Richard Strauss: "Ariadne auf Naxos", 1916 in Wien uraufgeführt, und "Salome", Erstaufführung 1918. Eine Untersuchung und Interpretation der Aufführungsstatistiken zwischen 1911 und 1918 soll endlich Klarheit über die Programm- und Repertoiregestaltung Gregors bringen. Die Selbstzeugnisse, sowie der nicht veröffentlichte rege Schriftverkehr mit Komponisten, Dirigenten, Sängern, Verlegern und Malern in den Aktenreihen "Oper" und "Generalintendanz" des Haus-, Hof- und Staatsarchivs werden hierfür recherchiert und ausgewertet.

eLearningProjekt MOVE! Multimedia Online Visualisation Expert.

Projektleitung: a.o. Univ. Prof. Dr. Rainer M. Köppl

Laufzeit: 1. März 2005 - 1. März 2007

Eines von 10 ausgewählten eLearning-Schwerpunktprojekten der Universität Wien. (Details siehe: Kapitel Infrastruktur, S.84)

Hörinszenierungen österreichischer Literatur (1945-2000)

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Hilde Haider-Pregler i.R.

Fördergeber: FWF

Laufzeit: 01.05.2006-30.09.2008

Vorrangiges Ziel ist die Erforschung der Entwicklung der österreichischen Hörspiel- und Radioliteratur und deren Rezeption im Zeitraum zwischen 1945 und 2000. Dabei sollen Entwicklungslinien bei Radioinszenierungen österreichischer Literatur anhand der neuen Quellenlage herausgearbeitet und mit der bestehenden Literatur in Verbindung gesetzt werden. Damit ist erstmals eine umfassende Überblicksarbeit geplant, die nicht nur fachspezifisch, sondern auch kulturgeschichtlich die Bedeutung der Vermittlung österreichischer Literatur durch das Radio und fallweise in anderen akustischen Medien untersucht. Im Rahmen des Projektes wird der Bezug zur einschlägigen internationalen wissenschaftlichen Landschaft durch die Sammlung und Analyse von Realisierungen österreichischer Literatur in deutschsprachigen Rundfunkanstalten (ORF¹, Funkanstalten der BRD, DDR und der Schweiz) im Untersuchungszeitraum hergestellt; in Exkursen werden auch Übersetzungen und deren radiophone Umsetzung miteinbezogen. Der internationale Theoriediskurs über Hörspiel und Literatur im Radio wird kontinuierlich mitreflektiert.

Es werden sowohl bekannte als auch bislang unbekannte Quellen zusammengeführt und wissenschaftlich ausgewertet. Die Verknüpfung von schriftlichem Material mit den

zugehörigen Produktionen bedeutet somit eine besondere innovative Leistung im Bereich der Theater- und Literaturwissenschaft. Mit der umfassenden Analyse des systematisch aufbereiteten Materials, die von produktions- und rezeptionsgeschichtlichen als auch von textanalytischen und -genetischen Fragestellungen ausgeht, werden erstmals umfassende transdisziplinäre Erkenntnisse zur kulturgeschichtlichen Grundlagenforschung geboten. Aufgrund der neuen Materiallage (Übernahme des Nachlasses von Franz Hiesel durch die Wiener Stadt- und Landesbibliothek) sowie die Verfügbarkeit von projektrelevanten Quellen in Bibliotheken und Archiven ist die Grundlage zur systematischen Erforschung der Entwicklung des österreichischen Hörspiels gegeben. Die neue Ausgangsbasis ermöglicht die Sicherung des Audiomaterials, insbesondere von Produktionen, die in Rundfunk- und Audioarchiven nicht mehr vorhanden sind und eröffnet neue Perspektiven zur Auswertung mündlich vermittelter Literatur. Das Projekt garantiert somit die Bewahrung und Tradierung von Information jenseits des geschriebenen Wortes. Die Ergebnisse werden einerseits eine für die weiterführende transdisziplinäre Erschließung von Hörliteratur umfassende Basis bilden, andererseits wird damit auch eine bislang ausstehende repräsentative kulturgeschichtliche Studie zur Literatur im Radio vorgelegt.

Humanitas und Zivilisation im Spiegel der italienischen Improvisationskomödie

Projektleitung: Univ.-Prof. Dr. Stefan Hulfeld
Fördergeber: Schweizerischer Nationalfonds

Zweisprachige Edition und kulturhistorische Analyse der „Scenari più scelti d'Istrioni“. Forschungsprojekt, finanziert durch den Schweizerischen Nationalfonds SNF 01.09.2005 bis 31.08.2009 in Kooperation mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Bern. Projektleitung: Univ. Prof. Dr. Stefan Hulfeld, Doktoranden: lic. phil. Demis Quadri, lic. phil. Stefano Mengarelli und Mag. Sebastian Hauck.

Musiktheater

Projektleitung: Ass.Prof. Dr. Isolde Schmid-Reiter)
Fördergeber: In Kooperation mit der Europäischen Musiktheater-Akademie

Hauptaugenmerk liegt auf der Definition von Musiktheater als multimediale Ganzheit aus Musik, Sprache und Szene. Musiktheater-Wissenschaft setzt daher eine theaterwissenschaftlich fundierte und in dieser Disziplin verankerte, multiperspektivische, die Fragen der szenischen Umsetzung als obligatorisch begreifende Betrachtungsweise voraus. Sie ist bestrebt, Musiktheater fernab von einzeldisziplinären Gesichtspunkten, die diesen umfassenden Bereich zum Gegenstand einer fachwissenschaftlichen Untersuchung reduzieren, zu reflektieren.

Opera Staging: Erzählweisen. Modos de narrar

Die Geschichte der Oper ist auch zur Geschichte ihrer Interpretation geworden. Ihr Werkkanon wird in stets neuen Lesarten und unterschiedlichen Erzählweisen präsentiert: Die Befragung des Alten lässt in einer Vielfalt gedanklicher und stilistischer Ansätze Neues entstehen. Dem interpretatorischen Pluralismus, den unterschiedlichen Zugangsweisen, Arbeitsformen und Stilen zeitgenössischer Musiktheater-Regie widmet sich dieses Projekt als Dialog internationaler Theaterschaffender und Musiktheater-Wissenschaftler in

Zusammenarbeit mit dem Teatro Nacional de São Carlos in Lissabon. Erscheint bei: ConBrio Verlagsgesellschaft, Regensburg.

L'Europe Baroque. Oper im 17. und 18. Jahrhundert

Mit internationalen Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis wird, in Zusammenarbeit mit dem Théâtre des Champs-Élysées in Paris, Oper im 17. und 18. Jahrhundert interdisziplinär aus vielfältigen, insbesondere auch für die gegenwärtige Aufführungs-Praxis relevanten Blickwinkeln beleuchtet. Dem spezifischen barocken Werkbegriff und seinen Implikationen auf die (Freiheiten der) Bühnenrealisierung wird besonderes Augenmerk gewidmet. Erscheint bei: ConBrio Verlagsgesellschaft, Regensburg.

Kammeroper: Von der Kunst der kleinen Form

Zielsetzung ist die Definition des gattungsspezifischen Begriffes „Kammeroper“ in seiner historischen Dimension wie in seiner aktuellen Ausformung. Um eine terminologische Bestimmung zu ermöglichen, wird untersucht, welche Werke diesem Genre zuzuordnen sind und wie historische Voraussetzungen sowie soziologische und ästhetische Bedingungen die Wahl der kleinen Musiktheater-Form indiziert und beeinflusst haben. Erscheint bei: ConBrio Verlagsgesellschaft, Regensburg. (Projektleitung gemeinsam mit Univ.-Prof. Dr. Sieghart Döhring)

Open Theadok. Datenbank für österreichische Theaterinszenierungen

Projektleitung: a.o. Univ. Prof. Dr. Brigitte Marschall

Ziel des Projektes OpenTheadok ist es, sowohl die Erfassung als auch die Korrekturen, Suchen und Auswertungen unter einer einheitlichen Oberfläche durchzuführen. Als Grundlage für die Umsetzung wurde OpenBiblio, eine frei verfügbare Bibliothekssoftware genutzt. (Details: siehe Infrastruktur).

Spectacle vivant et sciences de l'homme

Groupe international de recherche interdisciplinaire (Maison des Sciences de l'Homme, Paris), seit 1999.

Internationales Forschungsnetzwerk zur Theateranthropologie mit Wissenschaftlern aus Frankreich, Deutschland, Italien, Dänemark, Norwegen und Österreich. 2007 erschien die Publikation *Formes du narratif dans le théâtre hier, aujourd'hui, demain / Tiyatroda anlari biçimleri dün, bugün yarin*, der Tagungsband des « Colloque », das die « groupe de recherche *Spectacle vivant et sciences de l'homme* » im Mai 2006 in Istanbul organisiert hat.

Theater des Expressionismus in Wien

Projektleitung: emer. O.Prof. Dr. Wolfgang Greisenegger

Fördergeber: FWF

Laufzeit: 01.01.2007-01.01.2009

Es gilt, eine Epoche des Theaters, die aus verschiedensten Gründen bisher nur geringe Beachtung fand, kritisch-analytisch aufzuarbeiten, vor allem aber auch darzustellen, warum dieser blinde Fleck der Forschung entstehen konnte. Das expressionistische

Theater ist in seiner Wirkung durch politische, ökonomische und traditionsbedingte Beschränkungen aus der Erinnerung weitgehend gelöscht, hat aber Fernwirkungen bis in die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg und muss als eine der künstlerisch bedeutsamsten Theaterepochen Wiens angesehen werden.

Hier soll die erste zusammenfassende, das heißt, eine Vielzahl von Bühnen einbeziehende Theatergeschichte des Expressionismus in Wien geleistet werden. Eine umfassende Erschließung und Sicherstellung des Archivmaterials zusammen mit einer kritischen Aufarbeitung der Forschungsliteratur soll einer Neudeutung des expressionistischen Theaters im Kontext der politischen Situation dienen und zur Entwicklung neuer methodischer Ansätze in der Theatergeschichte Wiens führen.

Eine Aufführungs- und Rezeptionsgeschichte der österreichischen und der bedeutendsten deutschen Dramen und Musikdramen des Expressionismus, sowie der stilprägenden Szenengestaltungen soll ein Bild von der Entfaltung des Stils in Wien bieten. Dem Anspruch auf ethische und ästhetische Erneuerung, der vor allem in der Sozialdemokratie Widerhall findet, steht ästhetischer Konservatismus, Antisemitismus und Antiintellektualismus der politischen Konservativen und Rechten entgegen. Hier soll eine Chronik der Zensurverbote und Skandale, sowie der Diskussionen um das politische Engagement der Dramatiker gegeben werden. Weiters soll die theoretische Reflexion der Theaterschaffenden, wie sie in den expressionistischen Zeitschriften Wiens dokumentiert ist, analysiert werden. Die Aussagen zur gesellschaftspolitischen Funktion des Theaters, zur Poetik des Dramas, zur Theorie der Regie, des Bühnenbildes und den Mitteln der Darstellung, sowie zu Fragen des Gesamtkunstwerks sollen untersucht und damit das Klischee der Theorieferne im Gegensatz zum deutschen Expressionismus in Frage gestellt werden.

Die Dramatik soll von einem spezifisch theaterwissenschaftlichen Standpunkt analysiert werden, bei dem die Spielplangestaltung der Wiener Theater und die Bewertung der Themen aus Sicht der zeitgenössischen Kritik im Zentrum stehen. Die zentralen Themen des Expressionismus bestimmen auch die Spielpläne der Wiener Theater: Krieg und Revolution, der Generationskonflikt, der >Kampf der Geschlechter<, die Krise des Subjekts, die Frage nach der >messianischen Sendung< des Einzelnen und nach dem Schicksal der Juden.

Theatre and Intermediality Research Working Group

der International Federation for Theatre Research (FIRT/IFTR), seit 1998.

Mit Freda Chapple (Sheffield), Chiel Kattenbelt (Utrecht), Klemens Gruber (Wien), Johan Callens (Brussels), Ralf Remshardt, Andy Lavender (London), Cobi Bordewijk (Leiden), Robin Nelson (Manchester), Hadassa Shanni (Tel Aviv) u.a. Die *Theatre and Intermediality Research Working Group* wurde zum Internationalen Kongress «Intermediality, Theatricality Performance, (Re)-presentation and the New Media / Intermédialité, théâtralité, (re)-présentation et nouveaux medias» (25.-30. Mai 2007) des *Centre de recherché sur l'intermédialité* (CRI) de l'Université de Montreal eingeladen. Die Publikation *Intermediality in theatre and performance* erschien 2007 bei Rodopi, Amsterdam in der 3. Auflage.

Theorie des Drehbuchs – Praxis der Autoren

Projektleitung: Dr. Claus Tieber
Fördergeber: FWF
Laufzeit: 01.01.2005-01.01.2008

Gegenstand meines Projektes ist die Arbeit von Drehbuchautoren in Hollywood. Um diese analysieren zu können wird zunächst die Entwicklung der Filmdramaturgie, sodann die Entwicklung der Arbeitsbedingungen, die durch die spezifische Produktionsweise vorgegeben sind, untersucht.

Mein Projekt geht über bisherige Untersuchungen der Produktionsweise Hollywoods ebenso hinaus wie über die Theorien der filmischen Narration. Sie wird jene Elemente der Narration untersuchen, welche sich im Drehbuch ablesen lassen. Eine wissenschaftliche Theorie der Filmdramaturgie, welche über die Untersuchung von Schemata und Grundprinzipien hinausgeht und somit auch die Mikroanalyse eines Drehbuchs ermöglicht, liegt bislang nicht vor. Die Arbeit stellt die These auf, dass Dramaturgie und Arbeitsbedingungen sich gegenseitig beeinflussen. An Hand von Fallbeispielen soll dies ebenso deutlich gemacht werden, wie der Umstand, dass die Analyse konkreter Handschriften von Drehbuchautoren nur innerhalb dieses Kontexts Sinn macht. Die Arbeit wird solcherart ein Modell zur dramaturgischen Analyse von Drehbüchern und der entsprechenden Filme erarbeiten, welche abseits von populärwissenschaftlichen Handbüchern bislang nicht existiert. Meine Arbeit will damit auch eine Grundlage liefern, auf der weitere, spezifische Forschung in diesem Bereich möglich wird.

Werner Hochbaum. An den Rändern der Geschichte filmen

(Arbeitstitel)

Publikationsprojekt: Univ.-Prof. Dr. Elisabeth Büttner
Wien: Verlag Filmarchiv Austria (Essay und Herausgabe).
Forschungszeitraum bis 2009.

Der Regisseur Werner Hochbaum (1899, Kiel – 1946, Potsdam) hat ein Oeuvre von 15 Filmen hinterlassen, die er in den Jahren zwischen 1929 und 1940 realisiert. Sein Bewusstsein über die Formen des Films als dessen Gedächtnis ist immens, sein Pochen auf eine eigenständige, künstlerische „Filmsprache“ nachhaltig, seine Aufmerksamkeit gegenüber der Realität nicht zu brechen. Seine ästhetische Genauigkeit und seine ethischen Maßstäbe gehen nicht mit den Anforderungen der Zeit, in der ab 1933 in Deutschland die Reichsfilmkammer etabliert ist, konform. Hochbaum wird zum Außenseiter und lange Jahre zum Vergessenen.

Das Forschungs- und Publikationsprojekt widmet sich den Filmen und dem Leben von Hochbaum aus kulturwissenschaftlicher, filmhistorischer und politisch-ästhetischer Perspektive.

„Wissenschaft nach der Mode“? Die Gründung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft an der Universität Wien 1943

Ausstellung und Ausstellungskatalog

Projektleitung: Dr. Birgit Peter und Mag.^a Martina Payr, MSc

Eröffnung 7. Mai 2008, Katalog erscheint zur Ausstellungseröffnung

Unterstützt durch die MA 7, das Bmwf, die UB-Wien und die ÖH

Anlässlich des 65. Jahrestags der Gründung des in NS-Diktion so genannten ‚Zentralinstituts für Theaterwissenschaft‘ an der Universität Wien soll mit einer Ausstellung dieses Jubiläum dokumentiert werden. Da das Institut sich nach wie vor in den historischen Räumlichkeiten befindet, wird darauf Bezug genommen. Das Archiv des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft (TFMA) beinhaltet bisher unbekanntes Material, das erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Die Ausstellung wird gemeinsam mit Studierenden des Forschungsseminars Theaterhistoriographie und Archiv unter der Leitung von Birgit Peter und mit der Leiterin der Fachbereichsbibliothek TFM, Martina Payr erarbeitet. Ein Katalog wird erscheinen.

Der Katalog wird einerseits ein Wegweiser für die einzelnen Stationen der Ausstellung sein und andererseits die Objekte genau dokumentieren. Dazu werden ausgewählte Artikel die Geschichte dieses Erinnerungsortes fokussieren. Im Anhang werden eine Chronologie der Geschichte des Instituts 1943-2008 sowie eine fachhistorische Bibliografie aufscheinen.

Mit diesem Katalog werden erstmals wesentliche Dokumente (vor allem aus dem Archiv des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft) zur Gründungsgeschichte der Öffentlichkeit zugänglich gemacht, damit soll ein Beitrag zur historischen Aufarbeitung von NS Wissenschafts- und Kulturpolitik mit Schwerpunkt Wien geleistet werden. Zudem soll der Frage nachgegangen werden, auf welchem gesellschaftspolitischen Konsens Wissenschafts- und Kulturpolitik in den Jahren 1945-1955 stattfinden konnte bzw. mit welchen Strategien dieser Konsens hergestellt wurde.

Erscheint zur Eröffnung am 7. Mai 2008 im LIT-Verlag.

Habilitationsvorhaben, laufende Dissertationen und Diplomarbeiten von Institutsmitgliedern

BLASER, Patric Eric, „Ein Gebiet für sich“. Das frühe Kino und die traditionelle Kultur. (Arbeitstitel Diss.)

BRAIDT, Andrea B., Trau, schau, wem. Modelle zur Erzählperspektive im Film unter Berücksichtigung generischer und empathischer Prozesse (2007f. Habil.)

DUFEEK, Katharina, Die drei Masken des Bruscombille. Zur Theatralität in Frankreich 1600-1620. (Arbeitstitel Diss.)

ENZELBERGER, Genia, Das choreographische und politische Theater des Regisseurs Johann Kresnik. Von seinen Anfängen bis zur Gegenwart. (Arbeitstitel Diss.)

FUXJÄGER, Anton, Spannung als zukunftsbezogene Emotion: Eine Systematik narrativer Spannungspotentiale, (August 2003ff Habil.)

HOCHHOLDINGER-REITERER, Beate, Die Kostümierung der Geschlechter in deutschsprachigen Schauspieltheorien des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. (Habil.)

KRIVANEC, Eva, KriegsTheater. Zum Theatergeschehen in vier europäischen Hauptstädten (Berlin, Wien, Paris, Lissabon) während des Ersten Weltkriegs. (Arbeitstitel Diss.)

PAYR, Martina, Die Farben bei Brecht. (Arbeitstitel Diss.)

SCHMID-REITER, Isolde, Kinderoper in Österreich: Ästhetik, Spielformen, Spielräume (Habil.)

Publikationen von Institutsmitgliedern

BLASER, Patric, *Falsche Fährten in Film und Fernsehen, Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft* 53/2-3, Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2007. (Herausgegeben gemeinsam mit Andrea B. Braidt, Anton Fuxjäger, Brigitte Mayr)

---, „Der Prozess als Ereignis. Marginalien zur kuratorischen Praxis“ *Corpus. internet magazin für tanz choreografie performance*. <http://www.corpusweb.net/>

---, Kultur- und wissenschaftsjournalistische Beiträge und Theaterkritiken für *Die Furche*

BRAIDT, Andrea B., *Falsche Fährten in Film und Fernsehen, Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft* 53/2-3, Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2007. (Herausgegeben gemeinsam mit Patric Blaser, Anton Fuxjäger, Brigitte Mayr)

---, „Kein Gender ohne Genre: Film-Genus“, Renate Hof, Susann Neuenfelt (Hg.): *Inszenierte Erfahrung*. Tübingen: Stauffenburg Verlag 2007

---, „Genre als Falsche Gender Fährte“, *Falsche Fährten in Film und Fernsehen, Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft* 53/2-3, Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2007, S. 165-175

---, „Komplizierte Verhältnisse. Drei Thesen zu Pier Paolo Pasolinis *Saló oder die 120 Tage von Sodom* (I 1975)“, *Corpus. internet magazin für tanz choreografie performance*. <http://www.corpusweb.net/>

BÜTTNER, Elisabeth, „‘Sie tun nichts Altes mehr. Aber die Zeit rollt noch weiter.’ Neue Bilder von Harun Farocki“ / „‘They don’t do anything old anymore. But time keeps rolling on.’ New pictures by Harun Farocki“, Matthias Michalka (Hg.), *Harun Farocki. Nebeneinander*, Ausstellungskatalog Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Köln: Verlag der Buchhandlung Walther König 2007, S. 29–41, engl. S. 43–54

---, „Den Prater erzählen. Eine kinematografische Feldforschung“. In: Amália Kerekes/Magdolna Orosz/Gabriella Rácz/Katalin Teller (Hg.), *Pop in Prosa. Erzählte Populärkultur in der deutsch- und ungarischsprachigen Moderne*, Frankfurt a. Main 2007, S. 151–160

--- / Christian Dewald, „Dieses tägliche Brennen. Zäsuren, die der 15. Juli 1927 dem Film beibringt“. In: Christian Dewald (Hg.): *Arbeiterkino. Linke Filmkultur der Ersten Republik*, Wien 2007, S. 23–34

---, „Filmhimmel Österreich“, Texte für die Hefte Nr. 54–73 zur gleichnamigen zyklischen Programmreihe des Filmarchiv Austria zur Geschichte des österreichischen Films von den Anfängen bis zur Gegenwart, Wien: Verlag Filmarchiv Austria 2007

---, Texte zu den Programmen 058–073 der zyklischen Präsentationsreihe „Filmhimmel Österreich“, *filmarchiv*, Hefte 41–44 sowie 48, Wien, Januar bis Juni sowie Oktober bis Dezember 2007

FUXJÄGER, Anton, *Falsche Fährten in Film und Fernsehen, Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft* 53/2-3, Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2007. (Herausgegeben gemeinsam mit Patric Blaser, Andrea B. Braidt, Brigitte Mayr)

---, „Falsche Fährten. Ein Definitionsvorschlag und eine Erörterung jener Untervariante, die durch die Vorenthaltung von expositorischen Informationen zustande kommt“, *Falsche Fährten in Film und Fernsehen, Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft* 53/2-3, Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2007, S. 13-32

---, „Diegese, Diegesis, diegetisch: Versuch einer Begriffsentwerrung“, *montage/av* 16/2/2007, Marburg: Schüren 2007, S.17-37

GRUBER, Klemens, *Die Bauweise von Paradiesen. Für Alexander Kluge, Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft 53/1.*, Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2007. (Herausgegeben gemeinsam mit Christian Schulte)

---, "Remote-Control and Narration", Aysin Candan (ed.), *Formes du narratif dans le théâtre*, Istanbul: Yeditepe Univ. Pr. 2007, S. 70-82

---, "Avantgarde / Arrieregarde", Maske und Kothurn. *Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft 53/1*, Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2007, S. 77-90

---, „Sinn und Sinnlichkeit“, Pitanga Lectures. 2001-2006, Maske und Kothurn. *Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft 52/3*, Wien/Köln/Weimar: Böhlau 2006 [erschien 2007], S.7

---, »The staging of writing: intermediality and the avant-garde«, in: *Intermediality in theatre and performance*, Freda Chappel / Chiel Kattenbelt (eds.), Amsterdam: Rodopi 2007, S. 181-193

HAIDER-PREGLER, Hilde (Hg.), Prager, Katharina: *„Ich bin nicht gone Hollywood!“ Salka Viertel – ein Leben in Theater und Film*. Wien: Braumüller 2007, (Blickpunkte 12)

---, „'Und jetzt werden Sie auch zusätzlich mit den Ohren atmen.' Dimensionen des Wahrnehmbaren in Gert Jonkes Theatertexten.“ Hans-Peter Bayerdörfer (Hg.), *Vom Drama zum Theatertext? Zur Situation der Dramatik in den Ländern Mitteleuropas*, Tübingen: Niemeyer 2007, S. 76–78

---, „Wiener Theater im Spannungsfeld der Politik“, Roland Domenig und Sepp Linhart (Hg.), *Wien und Tokyo, 1930 – 1945. Alltag, Kultur, Konsum*, Wien: Beiträge zur Japanologie 39. 2007, S. 163–178

---, „'Ich muss mit einer Rolle eins werden und doch ich selber bleiben.' Frauengestalten und Image, Arbeitsweise und Instrumentarium der Paula Wessely“, Kurt Ifkovits (Hg.), *Die Rollen der Paula Wessely. Spiegel ihrer selbst*, Wien: Christian Brandstätter 2007, S. 139–155

---, Theaterkritiken für die *Wiener Zeitung*

HOCHHOLDINGER-REITERER, Beate, „'Mich hat Film immer mehr interessiert.' Zur ‚Malina‘-Verfilmung nach dem Drehbuch von Elfriede Jelinek“, Pia Janke (Hg.), *Elfriede Jelinek: „Ich will kein Theater“*. Mediale Überschreitungen. Wien: Praesens 2007, S. 343-364

---, „Theatrale Elemente im Bilderbuch“, Nicole Kalteis und Lisa Kollmer (Hg.), *Transformierte Kindheit. Kindheitsbilder. Kindheitsabbilder. Kindheitskonstruktionen*. Linz: StifterHaus 2007, S. 19-30

---, „'It ain't me, babe.' Zur Konstruktion des schönen Körpers in Joyce Carol Oates ‚Sexy‘ und Ron Koertges ‚Ein viel zu schönes Mädchen‘“, *1000 und 1 Buch: Das Magazin für Kinder- und Jugendliteratur*, Heft/1, Februar 2007, S. 7-9

HULFELD, Stefan, *Theaterhistoriographie als kulturelle Praxis. Wie Wissen über Theater entsteht*, Zürich: Chronos Verlag 2007

---, Friedemann Kreuder/Stefan Hulfeld/Andreas Kotte (Hg.), *Theaterhistoriographie. Kontinuitäten und Brüche in Diskurs und Praxis* (Mainzer Forschungen zu Drama und Theater; 36) Tübingen: Francke 2007

---, „Paris 1697/1716 – Neue Szenen des alten Théâtre Italien“, Friedemann Kreuder/Stefan Hulfeld/Andreas Kotte (Hg.), *Theaterhistoriographie. Kontinuitäten und Brüche in Diskurs und Praxis*. Tübingen: Francke 2007, S. 89-114

HÜTTNER, Johann, „'Einen Jux darf man sich machen. ‚Geselliges Leben‘ im Lichte einer amtlichen Chronik“, Claudia Meyer (Hg.), *Bis zum Lorbeer versteig ich mich nicht*, Münster: Ardey 2007, S. 13-26

---; „Divided Loyalties: Grillparzer on Stage in Habsburg Austria“, Marianne Henn, Clemens Ruthner, Raleigh Whiting (Hg.), *Aneignungen, Entfremdungen. The Austrian Playwright Franz Grillparzer (1891-1892)*, Frankfurt/M: Peter Lang 2007, S. 101-110

---; „Die Ballnacht“, hg. Johann Hüttner, in: *Johann Nestroy. Sämtliche Werke. Nachträge II*, hg. W. Edgar Yates und Peter Haida (Johann Nestroy. Sämtliche Werke. Historisch-kritische Ausgabe von Jürgen Hein, Johann Hüttner, Walter Obermaier und W. Edgar Yates), Wien: Deuticke 2007, S. 80-159

KÖPPL, Rainer, „Hitchcock und die IG Farben: Filmsynchronisation als Tanz in Ketten“, Lew. N. Zybatow, *Sprachenkontakt - Mehrsprachigkeit - Translation*. Frankfurt/M: Peter Lang, 2007. S. 107–141

---, Veröffentlichung von 12 Folgen des ELOISE!-Podcasts. Die ELOISE!-Podcasts bieten eine Multimedia-Einführung in die eLearning Plattform für Studierende und Lehrende.

---, Wissenschaftlicher Berater und Host im TV-Dokudrama *Die Vampirprinzessin* Ausgestrahlt im Oktober 2007 in Frankreich, Deutschland und Österreich; ORF/ARTE - Universum

KRIVANEC, Eva, „Sammelbecken und Sprungbrett. Die Freie Jüdische Volksbühne in Wien – Lebenswege ihrer ProtagonistInnen zwischen Theater und Film, zwischen Europa und Übersee“, *transversal. Zeitschrift für Jüdische Studien*, 8. Jahrgang, 2/2007, S.37-50

MARSCHALL, Brigitte, *Terrorismus, künstlerischer Aktivismus und die Ästhetik der Destruktion*. Salzburg-Wien: AMIE - Freundin der Kunst, 2007. (AMIE Box, Nr. 1: Explosion of a Memory / Die Kunst der Explosion = The Art of Explosion). 14 S

---, „George Tabori, Die Brecht-Akte“; „George Tabori, Frühzeitiges Ableben (Premature Demise)“; „George Tabori, Insomnia“; „George Tabori, Das Erdbeben-Concerto“, Margret Dietrich, Wolfgang Greisenegger (Hg.), *Das Schauspiel von 2000 bis 2003*, Stuttgart: Hiersemann 2007, S. 226-236

---, „Narrenscheses Stimmengewirr, traumbewegte Bilderwelten: Vogelscheuchen und Puppenspiele“, Hans Spohn (Hg), *Christoph Kiefhaber: Seltsamer Vogel legt Luftei*, Wien: Kiefhaber Art-Foundation, 2007, S. 240-253

---, „Terrorismus, künstlerischer Aktivismus und die Ästhetik der Destruktion“, Erwin Bader (Hg.), *Terrorismus: Eine Herausforderung unserer Zeit*, Frankfurt am Main: Lang, 2007, S. 117-130

---, „Idylle einer gelebten Sozialutopie: Der Hippie-Traum ist Geschichte und Mainstream geworden“, Brigitte Marschall im Gespräch mit Tanja Traxler, *Der Standard*, Wien, 28. /29. Juli 2007, S. 3, <http://derstandard.at/druck/?id=2976467>

---, „Diana Chesham: Landschaften im Klang der Farben“, *Vernissage: Magazin für aktuelles Ausstellungsgeschehen*, Wien 2007, 27 (269), S. 78-81

MEISTER, Monika, "Elke Krystufek (Wien) im Gespräch mit Monika Meister (Wien): Was von den Ikonen überbleibt" Pia Janke (Hg.), *Elfriede Jelinek: 'Ich will kein Theater'. Mediale Überschreitungen*, Wien: Praesens 2007, S. 464-473

---, "Tradiertes Theater, politisch verschärft. Die Beaumarchais- und Goldoni-Bearbeitungen Peter Turrinis", *Peter Turrini: Schriftsteller. Kämpfer, Künstler, Narr und Bürger*. Hg. v. Klaus Amann. St. Pölten; Salzburg: Residenz 2007. S. 96-111

---, "Robert Musil kommt aus dem Kino", Pitanga Lectures. 2001-2006, Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Heft 52/3, Wien/Köln/Weimar: Böhlau, 2006 [erschien 2007], S. 39-53

---, „Bildet Kunst?“ (Mitarbeit Andrea B. Braidt und Eva Krivanec) In: *Der Standard: Album*. 20. Jänner 2007, S. A4

---, "Was ich lese". In: Wochenendbeilage *Die Presse: Spektrum*. 7. Juli 2007. S. 7

MÖRTH, Otto, *move*. 5 Min. A (Experimentalfilm) In: *raum, anschaulich. Zur Phänomenologie des architektonischen Raumes*. (Hg. Hermann J. Hendrich) [-de'A-]-Verlag 2007

---, *Ferry Radax. Sonne halt?* Interaktive DVD-ROM zum 75. Geburtstag des Filmkünstlers. Vertrieb: Falter-Verlag

PETER, Birgit: „Allgegenwärtiger Mangel und überraschender Reichtum. Wiener Küche in der Ersten Republik.“ Julia Danielczyk und Isabella Wasner-Peter (Hg.): „*Heut muß der Tisch sich völlig biege'n*“. *Wiener Küche und ihre Kochbücher*. Wien: Mandelbaum 2007, S. 149-169

SCHMID-REITER, Isolde, Programmheft zu *Wagners Nibelungenring für Kinder*, Wiener Staatsoper, Saison 2007/08

---, „Wider die Isolation der elektronischen Medienrezeption: Zeitgenössische Kinderoper als Desideratum“, *Bulgarian Musicology*, 2007

---, „Dreißig Fragen...“, Anno Mungen und Anne Henrike Wasmuth, Musiktheater – quo vadis? Dreißig Jahre Forschungsinstitut für Musiktheater Thurnau an der Universität Bayreuth. Edition Argus 2007

Vorträge von Institutsmitgliedern im In- und Ausland

BECKMANN, Aki, „Lucid Dreams, Serious Games - richtige Leben in falschen Welten“, IFK_Akademie 2007 Mind Game Movies - Zur Philosophie einer neuen Filmform, Maria Taferl (NÖ), 12.-18. August 2007

BLASER, Patric, „Vom Über-Setzen der Theorie in die Praxis“. Institut für Germanistik, Katholische Péter-Pázmány-Universität, Budapest, 7. Dezember 2007

---, Künstlergespräch mit Harald Bergmann zu seinem Film „Brinkmanns Zorn“, im Rahmen der Tagung „Inside Stories. Film und Biographie“ des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie in Zusammenarbeit mit dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und dem Österreichischen Filmmuseum, Wien, 24. November 2007

BRAIDT, Andrea B, „Ist da jemand?“ Zur nicht-identifizierten Subjektivität in Jessica Hausners Hotel (A 2004). Im Rahmen der Vortragsreihe Sinn und Sinnlichkeit (de France Kino, Institut Pitanga, TFM), 28. Jänner 2007

---, „Zum Repräsentationsbegriff in der Kulturtheorie“, Ringvorlesung Film/Kino, Österreichisches Filmmuseum, 28. März 2007

---, „Kinoarbeit zwischen Wissenschaft und Kultur“, Institut für Germanistik, Katholische Péter-Pázmány-Universität, Budapest, 27. April 2007

---, „Film- und medienwissenschaftliche Studiengänge in Österreich“, Jahrestagung der GfM e.V. Gesellschaft für Medienwissenschaft, Universität Hamburg (gemeinsam mit Anton Fuxjäger), 4.–6. Oktober 2007

---, „Trau, schau, wem. Zur Genderspezifität der Perspektive im narrativen Film“, Einzelvortrag am Institut für Wissenschaft und Kunst IWK Wien, 12. Dezember 2007

BÜTTNER, Elisabeth, Ateliergespräch „Zu: »The Lendale Operator« von D.W. Griffith“ mit Harun Farocki, im Rahmen von »rundgang | 07«, Ordinariat für Film und Fernsehen, Akademie der Bildenden Künste, Atelierhaus, Wien, 27. Jänner 2007

---, Vortrag „Found Footage Filme. Strategien der Entwendung“, im Rahmen der Konferenz „Medienbewegungen – Praktiken der Bezugnahme“, Kulturwissenschaftliches Forschungskolleg „Medien und kulturelle Kommunikation“, Aachen, 25. bis 27. April 2007

---, Vortrag „Das tägliche Brennen: Der 15. Juli 1927 als Zäsur filmischer Sinnproduktion“, im Rahmen des Symposiums „80 Jahre Brand des Justizpalastes“, Justizpalast, Wien, 11. und 12. Juli 2007

---, Vortrag „Dämme der Erinnerung. Biographie als Fluchtlinie im Avantgardekino“, im Rahmen des Symposiums und der Filmreihe „Inside Stories. Film und Biographie“ des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie in Zusammenarbeit mit dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und dem Österreichischen Filmmuseum, Wien, 23.-26. November 2007

---, Interview „Kostümierte Interessen. Über die Kunst der Manipulation“ in der Sendereihe „Salzburger Nachtstudio“ (Margarethe Engelhardt-Krajanc), Ö1, gegeben am 21.3.2007, gesendet am 2.5.2007.

---, Moderation im Rahmen der Internationalen Konferenz »Von der Vision zur Realität: Film im Sozialismus – die DEFA, Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, « 9.–10. Dezember 2007

DALINGER, Brigitte, „»Chassidische Seelenwanderung« und »Brachial-Boulevard«: Zur Rezeption jiddischer Theaterstücke in Wien nach 1945.“ Sektion Jiddisch auf der

internationalen Bühne im 21. Jahrhundert, Konferenz KCTOS Wissen, Kreativität und Transformationen von Gesellschaften, Wien, 8. Dezember 2007

---, "»Mein Vaterland ist das Volk«. Aspekte zu Figurengestaltung, Theatralität und Aktualität ausgewählter Theatertexte Ödön von Horváths." Tagung *Felix Austria* – Dekonstruktion eines Mythos? Das österreichische Drama und Theater seit Beginn des 20. Jahrhunderts, Lodz, University of Lodz, Katedra Dramatu i Teatru, 16. November 2007

---, "Theater- und Filmkritiken in jiddischen Periodika", Internationale jiddistische Tagung »Im Geist der *kritik*« – Der Beitrag der österreichisch-galizischen jiddischen Kultur zur jiddischen Weltkultur, Wien, Universität Wien, Institut für Judaistik, 17. Juni 2007

---, "*Schund, Jargon* und schöner Schein. Jüdische Erfahrung/en im jüdischen Theater", Internationale Konferenz Wien und die jüdische Erfahrung 1900-1938. Akkulturation, Antisemitismus, Zionismus, Wien, Universität Wien, 22. März 2007

---, "Jewish Theatre in Vienna until 1938." "Tikun Olam", Festival und Weltkongress des internationalen jüdischen Theaters, Wien, Theatermuseum, 22. März 2007

ENZELBERGER, Genia, Moderation im Symposium „Warum gerade ich? Warum nicht gerade ich?“ Über das Phänomen Paula Wessely, Wien, veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und dem Österreichischen Theatermuseum, Wien 04./05. Mai 2007

FUXJÄGER, Anton, „Film- und medienwissenschaftliche Studiengänge in Österreich“, Jahrestagung der GfM e.V. Gesellschaft für Medienwissenschaft, Universität Hamburg (gemeinsam mit Andrea Braidt), 4.-6. Oktober 2007

GRUBER, Klemens, „Die Saison 1923“ Vortrag an der Hochschule der Künste, Dresden, 7. Mai 2007

---, „Playing in the Public Sphere“, Vortrag beim Internationalen Kongress «Intermediality, Theatricality Performance, (Re)-presentation and the New Media / Intermédialité, théâtralité, (re)-présentation et nouveaux medias» des "Centre de recherche sur l'intermédialité" (CRI) de l'Université de Montreal und des "Laboratoire des nouvelles technologies de l'image, du son et de la scène" (LANTISS) de l'Université Laval à Quebec, Kanada, 29. Mai 2007

---, "Un'icona della storia del teatro e l'occhio cinematografico. Some notes on Popova, Rodčenko ed altri", Vortrag beim Convegno "Iconografia teatrale: sistemi di catalogazione e prospettive di ricerca", Università di Firenze, 11. Juni 2007

---, „Die kleine Form: Fian, maschek. und andere“, Vortrag am Departamento de Filologia Moderna der Universidad de Salamanca, Spanien, 6. November 2007

HAIDER-PREGLER, „Kabarett in Wien: historischer Überblick“, Fortbildungsseminar für BHS-Lehrer zum Thema: „Kabarett in Wien“, Theater am Alsergrund Wien, 13./14. Februar,

---, „Quellenlage und akustische Dokumente zum Wiener Kabarett der 20er und 30er Jahre und des Wiener Exilkabarett“, Fortbildungsseminar für BHS-Lehrer zum Thema: „Kabarett in Wien“, Theater „Spielraum“, 13./14. Februar,

---, „Überlegungen zu Drama, Theater und Theatralität zur Zeit des französischen Absolutismus“, LiThes – Literatursoziologie und Theatersoziologie, Universität Graz, 18./19. Mai 2007

HOCHHOLDINGER-REITERER, Beate, „'Das hat die Wessely wirklich nicht verdient!' Zur Skandalisierung von Elfriede Jelineks ‚Burgtheater. Posse mit Gesang‘“, Symposium „Warum gerade ich? Warum nicht gerade ich?“ Über das Phänomen Paula Wessely, Wien,

veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und dem Österreichischen Theatermuseum, Wien 04./05.Mai 2007

---, „Bühnen-Stücke: Die Bühne als Gestaltungselement im Bilderbuch“, Fernkurstagung „Bühne frei!“, Wien, veranstaltet von der Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur in Kooperation mit dem Dschungel Wien, 23.-25. März 2007

HULFELD, Stefan, „Schauspieltechnik in der Commedia all'improwviso“, Ringvorlesung Schauspielgeschichte, Institut für Theaterwissenschaft der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, 15.November 2007

HÜTTNER, Johann, Vortrag „Wortspiele für Insider. Raimunds und Nestroys lokale Anspielungen und ihre Umsetzungsschwierigkeiten in modernen Inszenierungen“, 33. Internationale Nestroy-Gespräche 2007 „... 's kommt Alls auf a Gwohnheit nur an“. Raimund und Nestroy: Kanon, Kontext, Inszenierung“, Schwechat, 30. Juni bis 3. Juli 2007

---, „Gefesselte Fantasie(n) zwischen lokal und ideal. Raimunds Inszenierungspraktiken“. Wiener Vorlesungen, Das Dialogforum der Stadt Wien, 22. Oktober 2007

---, Einführungsvortrag zu Franz Grillparzer und Teilnahme an Podiumsdiskussion zu Franz Grillparzer und „Des Meeres und der Liebe Wellen“ ThaliaInSzene in Zusammenarbeit mit dem Linzer Landestheater Linz, 4. Dezember 2007

KÖPPL, Rainer Maria, „ELOISE! on the MOVE! Studieren neu erfinden – Hochschule neu denken“, 12. Europäische Jahrestagung der Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft (GMW), Hamburg 11.-14.November 2007

---, „E-learning als Deus ex Machina“, Vortrag beim Informationstag „E-learning an der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät“. 27. April 2007

KRIVANEC, Eva, „'Krank- und wieder gesund gelacht...'. Jüdisches Unterhaltungstheater in Wien und Berlin zwischen 1910 und 1918“, Internationaler Workshop: Populäres Judentum – Medien, Debatten, Lesestoffe, Ludwig-Maximilians-Universität München, 17.-19. Mai 2007

---, „Accusations, euphémismes, transgressions: les traces des crimes de guerre dans la culture populaire européenne, 1914-1918“, Colloque: Les « dérapages » de la guerre du 16^{ème} siècle à nos jours / „Kriegsverbrechen“ vom 16. Jahrhundert bis heute, Université Paul Valéry, Montpellier III, 4.-6. Oktober 2007

---, „Wenn die ‚dicke Bertha‘ mit dem ‚langen Max‘ Polka tanzt. Kleine Waffenkunde des Revuetheaters 1914-1918“, Tagung: Die Waffe als militärisches Instrument und Symbol, Deutsches Historisches Museum, Berlin, 25.-27. Oktober 2007

MARSCHALL, Brigitte. „Der öffentliche Raum als theatraler Raum“. Vortrag beim Wissenschaftlich-künstlerischen Kolloquium „Theatralität, Intermedialität, Erweiterter Raum: Zur Theorie der Inszenierung“ am Fachbereich Design der Fachhochschule / University of Applied Sciences, Dortmund, 13.-15.Dezember 2007

MEISTER, Monika, "Zur Struktur der Teilhabe im Theater. Elfriede Jelinek und die zeitgenössische Bühne." im Rahmen der Vortragsreihe "Mitsein. Zur Aporie der Gemeinschaft im Kontext von Tanz und Performance" im Tanzquartier Wien/Studios, 25. 10. 2007

---, "Perspektiven der Kulturwissenschaft". Vortrag im Rahmen der Kooperation des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien mit der Katholischen Péter-Pázmány-Universität Budapest, 22. November 2007

---, Diskussionsleitung bei der internationalen Konferenz "Wien und die jüdische Erfahrung. 1900-1938. Akkulturation, Antisemitismus, Zionismus." im Kleinen Festsaal der Universität Wien, 19.-22. März 2007

---, Diskussionsleitung bei der Tagung "Scham und Blick. Das visuelle Feld als Kampfzone" des IFK (Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften), 26./27. April 2007

---, Moderation im Symposium "Warum gerade ich? Warum gerade nicht ich!" Über das Phänomen Paula Wessely. Ein Symposium des TFM Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und des Österreichischen Theatermuseums Wien, 4./5. Mai 2007

---, Moderation bei der Tagung "Theater der Jugend. Neue Wege. Festsymposium anlässlich des 75-jährigen Jubiläums." Eine Veranstaltung des Theaters der Jugend (TDJ) und des TFM, 27./28. November 2007

---, Teilnahme an der Podiumsdiskussion "Wahlverwandtschaften" anlässlich der Feier zum 60-jährigen Bestehen des Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse, Urania, Wien, 7.12.2007

MÖRTH, Otto, „30 Semester Medienpraxis am TFM. Eine Bilanz“, Referat im Rahmen eines von der Universität Wien veranstalteten Symposiums zum Thema *Praktische Filmarbeit in den Geistes-, Sozial-, und Kulturwissenschaften*. (Leitung: Prof. Frank Stern), 19. - 21. 1. 2007

---, „Theater und Film“, Referat im iTi - Internationales Theaterinstitut der UNESCO - Centrum Österreich, 29. November 2007

PAYR, Martina, „E3 Regelwerke für die inhaltliche Erschließung, EDV Anwendungen I“, Vortrag Universitätslehrgang Library and Information Studies, Wien, 9.– 16.März 2007

---, „E5/Regelwerke für die inhaltliche Erschließung; EDV-Anwendungen II“, Vortrag Universitätslehrgang Library and Information Studies, Wien, 29.März 2007

---, „E3 Regelwerke für die inhaltliche Erschließung, EDV Anwendungen I“, Vortrag Universitätslehrgang Library and Information Studies, Wien, 29.10. – 7.11. 2007

---, „E5 Regelwerke für die inhaltliche Erschließung, EDV Anwendungen II“, Vortrag Universitätslehrgang Library and Information Studies, Wien, 29.November 2007

PETER, Birgit, „Zirkus-Kinder. Der Zirkus als Schauplatz in der Kinder- und Jugendliteratur“, Bühne frei! Literatur und Theater für Jugendliche im kreativen Dialog, Fernkurs-Tagung der STUBE – Studien- und Beratungsstelle für Kinder und Jugendliteratur in Kooperation mit dem DSCHUNGEL Wien, Don Bosco Haus Wien, 23-25. März 2007

---, „Wienbilder jüdischer Unterhaltungskünstler“, Internationale Konferenz: Wien und die jüdische Erfahrung 1900-1918. Akkulturation, Antisemitismus, Zionismus, Universität Wien, 22. März 2007

---, „Rot, schwarz, braun“. Kulturpolitische Interventionen in den Gründungsjahren des Theater der Jugend 1932-1938, „Neue Wege. 75 Jahre Theater der Jugend“, Festsymposium des Theaters der Jugend Wien und des Instituts TFM, 26.-28. November 2007

---, Moderation des Eröffnungsvortrags von Maria Steiner am Symposium „Warum gerade ich? Warum nicht gerade ich?“ Über das Phänomen Paula Wessely, veranstaltet vom Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und dem Österreichischen Theatermuseum, Wien 04./05.Mai 2007

---, Moderation der IntendantInnen, „Neue Wege für das Kinder- und Jugendtheater?“ bei „Neue Wege. 75 Jahre Theater der Jugend“, Festsymposium des Theaters der Jugend Wien und des Instituts TFM, 26.-28. November 2007

SCHMID-REITER, Isolde, „Zeitgenössische Kinderoper als Desideratum“, Bulgarische Akademie der Wissenschaften, Stara Zagora, Juni 2007.

---, „Spielräume der Phantasie“, Universität Bayreuth, Juli 2008

Auslandsaufenthalte und Teilnahme an Tagungen im Ausland

BRAIDT, Andrea, 4.–6. Oktober 2007: Teilnahme an der GfM-Jahrestagung (GfM – Gesellschaft für Medienwissenschaft) „Medienwissenschaft. Theorie – Methode – Praxis“, Institut für Medien und Kommunikation der Universität Hamburg, Hamburg

BÜTTNER, Elisabeth, Wintersemester 2006/07: Vertretungsprofessur für Ästhetik und Theorie des Films am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum

---, Sommersemester 2007: Vertretungsprofessur für Ästhetik und Theorie des Films am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum

---, 4.–6. Oktober 2007: Teilnahme an der GfM-Jahrestagung (GfM – Gesellschaft für Medienwissenschaft) „Medienwissenschaft. Theorie – Methode – Praxis“, , Institut für Medien und Kommunikation der Universität Hamburg, Hamburg

DUFEK, Katharina, Einwöchiger Forschungsaufenthalt in Paris zur Recherche an der Bibliothèque Nationale de France

ENZELBERGER, Genia, 26.-30. Oktober 2007: Teilnahme an der Tagung „European Dramaturgy in the 21st Century“, Hessische Theaterakademie und Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt am Main

FUXJÄGER, Anton, 4.–6. Oktober 2007: Teilnahme an der GfM-Jahrestagung (GfM – Gesellschaft für Medienwissenschaft) „Medienwissenschaft. Theorie – Methode – Praxis“, Institut für Medien und Kommunikation der Universität Hamburg, Hamburg

GRUBER, Klemens, 30. Aug.–2. Sept. 2007: *Kluge 75 – Lido programmi 1-5*, 64. Mostra Internazionale d'Arte Cinematografica, La Biennale di Venezia, Venedig.

---, 24.-28. 5. 2007: Meeting der *Theater and Intermediality Research Working Group* der International Federation for Theatre Research (FIRT/IFRT) am "Centre de recherche sur l'intermédialité" (CRI) de l'Université de Montreal und des "Laboratoire des nouvelles technologies de l'image, du son et de la scène" (LANTISS) de l'Université Laval à Quebec, Kanada

---, 3.-7. Nov. 2007, Erasmus Staff exchange:Departamento de Filologia Moderna der Universidad de Salamanca, Spanien

HAIDER-PREGLER, Hilde, 3.–5. Oktober, 28.–30. November 2007: Blocklehrveranstaltung „Theater der Französischen Klassik“ am Institut für Theaterwissenschaft an der Universität Bern, Bern

KÖPPL, Rainer Maria, 26-29. Nov. 2007, World Congress of Science & Factual Producers (WCSFP) in New York Präsentation des Dokudramas *The Vampire Princess*

---, September 2007, Colloque de traduction littéraire. Association des traducteurs et traductrices littéraires du Canada / Literary Translators' Association of Canada. Banff International Literary Translation Centre (BILTC).

---, Juli 2007: Banff, Alberta, Canada. Schwerpunkt der Konferenz : „Translating Dialogue and Dialect: What are the special challenges involved in translating dialogue in fiction, drama or film

---, Juli 2007: Philadelphia in der Rosenbach Library, Forschungsarbeiten im Rahmen der Universum-Produktion „Die Vampirprinzessin“. (ORF/ZDF/ARTE) anhand der handschriftlichen Originale von Bram Stokers „notes and outlines for Dracula

MARSCHALL, Brigitte, WS 2006/07: Lehrauftrag am Institut für Theaterwissenschaft an der Universität Bern: „Wiener Aktionismus“.

SCHMID-REITER, Isolde, Februar, April und Oktober 2007: Lissabon, Teatro Nacional de São Carlos, (Vorbereitung der Tagung *Opera Staging: Erzählweisen. Modos de narrar*

Aktivitäten außerhalb des Instituts

BECKMANN, Aki, Moderation von Publikumsgesprächen bei *Diagonale*-Festival des österr. Films, Graz und *Crossing Europe* Filmfestival Linz.

BLASER, Patric, Theaterkritiker für *Die Furche*

---, Lehrauftrag am Institut für Betriebswirtschaftslehre der Universität Wien

---, Lehraufträge an der Akademie der Bildenden Künste Wien

---, Juror bei den *11. wienervideo&filmtage*, 10.-14. Oktober 2007

BRAIDT, Andrea B, Moderation von Publikumsgesprächen bei *Viennale Internationales Film Festival, Wien, 2007*

BÜTTNER, Elisabeth, „Austrian Avantgarde“, Konzeption und Umsetzung der Filmschau in Kooperation mit der Ruhr-Universität Bochum, Kino Endstation, Bochum, Jänner 2007

---, FILMHIMMEL ÖSTERREICH 001–100. Vierjährige zyklische Programmreihe mit insgesamt 232 Filmen zur Geschichte des österreichischen Films von den Anfängen bis zur Gegenwart, Filmarchiv Austria, Metro Kino, 19. Jänner 2005 bis Ende 2008

DALINGER, Brigitte, Rede über Leon Askin und die Gruppe Gojim, anlässlich der Eröffnung der Ausstellung *„Nie wieder Koffer packen“: 100 Jahre Leon Askin und 20 Jahre Gojim*, Bezirksmuseum Währing, 6. November 2007

ENZELBERGER, Genia, Dramaturgie: Ödön von Horváth „Zur schönen Aussicht“, Regie: Thomas Kamper, Bühne: Renato Sobotta. Premiere: 13.02.2007, Stadttheater Wiener Neustadt

HAIDER-PREGLER, Hilde, Diverse Kritiken zu Wiener Theaterpremierer in der *Wiener Zeitung*

---, Kuratierung der Ausstellung „Wandlungen“ (Temperamalerei von Juliane Stoklaska) im Dom-Museum, 14. März bis 1. Juni 2008

---, Mitarbeit bei der Programmgestaltung des Fortbildungsseminars für BHS-Lehrer (13. und 14. Februar) im Theater am Alsergrund und Theater „Spielraum“)

HÜTTNER, Johann, Wissenschaftliche Leitung Universitätslehrgang „Kultur & Organisation“

---, Lehraufträge an Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien (Max-Reinhardt-Seminar) bis Februar 2007

---, Diverse Einführungen und Moderationen bei Veranstaltungen, Interviews für Radio Kolleg

KÖPPL, Rainer, Wissenschaftlicher Berater und Host im TV-Dokudrama *Die Vampirprinzessin* Ausgestrahlt im Oktober 2007 in Frankreich, Deutschland und Österreich; ORF/ARTE - Universum)

---, Lehrauftrag an der Universität Innsbruck, Institut für Translationswissenschaft.

MARSCHALL, Brigitte, Buchpräsentation mit Diskussion: Erwin Bader (Hg.), *Terrorismus: Eine Herausforderung unserer Zeit*, Frankfurt am Main: Lang, 2007, UB-Außenstelle Teinfaltstraße, Wien, 12.11.2007

---, Buchpräsentation: Hans Spohn (Hg), *Christoph Kiefhaber: Seltsamer Vogel legt Luftei*, Wien: Kiefhaber Art-Foundation, 2007 in der Bibliothek der Musiksammlung der Stadt Wien, Bartensteingasse, 27.9.2007

---, Mentorin im Mentoring-Projekt *move on*, Projektzentrum Frauenförderung, Mentoring University Vienna.

SCHMID-REITER, Isolde, Wissenschaftliche Konsulentin des Ministeriums für Kultur in Portugal

GutachterInnentätigkeit

HULFELD, Stefan, Gutachten für die Universität Leipzig sowie den Schweizerischen Nationalfonds

MARSCHALL, Brigitte, Gutachten für die Czech Science Foundation
---, Gutachten für den Österreichischen Nationalbank Fonds, Wien

MEISTER, Monika, Begutachtung der Nominierung von Prof. Dr. Patrice Gilbert André Pavis für den Forschungspreis der Alexander von Humboldt-Stiftung
---, Gutachten für Frau Mag. Dr. Beate Hochholdinger-Reiterer zur Einreichung des Elise-Richter-Habilitationsstipendiums

PETER, Birgit, Erstellen eines Gutachtens über die Bedeutung des Theaterleiters und Regisseurs Juri Ljubimow für Österreich im Auftrag der Österreichischen Botschaft in Moskau

Funktion in Zeitschriften, wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

BECKMANN, Aki, Redaktionsmitglied von *Maske & Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*. (Wien: Böhlau)

BRAIDT, Andrea B Mitherausgeberin von *Montage A/V. Zeitschrift für Theorie und Geschichte audiovisueller Kommunikation* (Marburg: Schüren)
---, Mitglied des Strategy Committees von NECS European Network for Cinema and Media Studies

BÜTTNER, Elisabeth, Redaktionsleiterin der Zeitschrift „Filmhimmel Österreich“, Wien: Verlag Filmarchiv Austria, <www.filmarchiv.at>
---, Zweite Vorsitzende der GfM – Gesellschaft für Medienwissenschaft, Bochum. <www.gfmedienwissenschaft.de>
---, Wissenschaftliche Leiterin und Vorstandsmitglied der Kooperative „das kino co-op“, Wien
---, Vorstandsmitglied von „sixpack-film“, Wien, <www.sixpackfilm.com>

DALINGER, Brigitte, Mitherausgeberin von *[rezens.tfm] e-journal für wissenschaftliche Rezensionen* (<http://tfm.univie.ac.at/index.php?id=7029>)

GRUBER, Klemens, Mitherausgeber von *Maske & Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*. Wien: Böhlau

HÜTTNER, Johann, Präsident der Grillparzer Gesellschaft

HOCHHOLDINGER-REITERER, Beate, Mitherausgeberin von *[rezens.tfm] e-journal für wissenschaftliche Rezensionen* (<http://tfm.univie.ac.at/index.php?id=7029>)

KRIVANEC, Eva, Mitherausgeberin von *[rezens.tfm] e-journal für wissenschaftliche Rezensionen* (<http://tfm.univie.ac.at/index.php?id=7029>)

MARSCHALL, Brigitte, Mitherausgeberin von *Maske & Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*. Wien: Böhlau
---, Obfrau der Wiener Gesellschaft für Theaterforschung
---. Studienkoordinatorin für das Doktoratsprogramm in Szenografie an der Hochschule für Gestaltung und Kunst in Zürich mit der Universität Wien, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

MEISTER, Monika, Mitherausgeberin von *Maske & Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*. Wien: Böhlau

SCHMID-REITER, Isolde, Generalsekretärin der Europäischen Musiktheater-Akademie (EMA)

Fakultäts- und Kommissionsarbeit

BECKMANN, Aki : Mitglied der Institutskonferenz

BLASER, Patric, Mitglied der Institutskonferenz

BRAIDT, Andrea B., Mitglied der Curricular-Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der BA- und Master-Studienpläne im Bereich Theater-, Film- und Medienwissenschaft

BÜTTNER, Elisabeth, stellvertretende Vorsitzende der Curricular-Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der BA- und Master-Studienpläne im Bereich Theater-, Film- und Medienwissenschaft

---, Mitglied des Gender-Ausschusses der historisch-kulturwissenschaftlichen und philologisch-kulturwissenschaftlichen Fakultäten

---, Mitglied der Institutskonferenz TFM

---, Mitglied der Studienkonferenz TFM

FUXJÄGER, Anton, Mitglied der Curricular-Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der BA- und Master-Studienpläne im Bereich Theater-, Film- und Medienwissenschaft

GRUBER, Klemens, Stellvertretender Institutsvorstand am TFM

---, Mitglied der Fakultätskonferenz der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien

---, Mitglied der Institutskonferenz TFM

---, Mitglied der Studienkonferenz TFM

---, Sprecher des Initiativkollegs „Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung“ Ausschreibung, Hearings, Auswahl der Kollegassistenten/innen, Eröffnung des Initiativkollegs am 1. Okt. 2007, Betreuung der Kollegassistenten/innen, Ringvorlesung, Seminar, Tätigkeit in der Faculty

---, Mitglied der Curricular-Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der BA- und Master-Studienpläne im Bereich Theater-, Film- und Medienwissenschaft

---, Erasmus- Beauftragter

HULFELD, Stefan, Vorsitzender der Curricular-Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der BA- und Master-Studienpläne im Bereich Theater-, Film- und Medienwissenschaft

KRIVANEC, Eva, Mitglied der Curricular-Arbeitsgruppe zur Ausarbeitung der BA- und Master-Studienpläne im Bereich Theater-, Film- und Medienwissenschaft

MARSCHALL, Brigitte, 22.1.2007, Auswahl Sitzung für Joint Study Programme Studienjahr 2007/08

---, Leiterin der Studienkonferenz

---, Mitglied der Institutskonferenz

---, 17 Sitzungen in der Funktion als Studienprogrammleiterin mit Vizerektor für Lehre und Internationales, Studienpräses, Vorsitzender Curricular-Kommission, Studien- und Lehrwesen, Dekan / Vizedekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, Bologna-Büro (Aufgabenbereiche: Bedarfsplanung der Lehre; Erstellung des konkreten Lehrprogramms, Organisation des Prüfungswesen, Studienrechtliche Aufgaben gem. Studienrechtl. Satzungsteil, Information und Beratung, Qualitätssicherung, Gutachterliche Tätigkeit in Zulassungsverfahren, Vorbereitung BA/MA Studien)

---, Mitglied des Betriebsrates wissenschaftliches Personal (seit 1.10.2007 karenziert)

MEISTER, Monika, Institutsvorständin, Leitungsfunktion des Institutes für Theater- Film und Medienwissenschaft:

Konzeptionelle Planung und Durchführung der wissenschaftlichen und organisatorischen Agenden des Instituts; Konzeption von Forschungsprojekten; Erstellen von Statistiken; Erarbeitung der verschiedenen Fassungen der Entwicklungspläne; Evaluationen; Revision; Nominierung von Gutachtern

Als unmittelbare Vorgesetzte des Institutspersonals: MitarbeiterInnengespräche; Karrieregespräche; Ausschreibungen; Gespräche mit BewerberInnen, Neuaufnahmen, Gastprofessuren, Studienassistenzen, Tutorien; Urlaube, Krankenstände

Universitätsintern: kontinuierliche Gespräche mit Rektor und Dekan

Institutsintern: Institutskonferenzen, wöchentliche Arbeitssitzungen mit Institutsvorstand-Stellvertreter, Studienprogrammleiterin und den ProfessorInnen des Instituts; monatliche Arbeitssitzungen mit allen MitarbeiterInnen des Institutes; regelmäßige Koordinationssitzungen für wissenschaftliche Projekte; Budget-Erstellung und Verwaltung, Abwicklung von Investitionsprojekten; Verantwortung für den jährlichen Institutsbericht

Repräsentation des Institutes in der Öffentlichkeit

---, Mitglied der Faculty des Initiativkollegs "Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung": Ausschreibungen, Hearings, Auswahl der StipendiatInnen, Eröffnung des Initiativkollegs, seit Oktober 2007 Betreuung der KollegiatInnen: Ringvorlesung, Seminare, Tätigkeit in der Faculty

---, Mitglied der Studienkonferenz

WEIDMANN, Regina, Mitglied der Institutskonferenz

Publikationstätigkeit der Externen LektorInnen (Auswahl)*

BAUER, Gerald M., „Carlo Goldoni und das deutschsprachige Theater“, *Carlo Goldoni 1707-1793*, hg. von Alfred Noe, Berlin: Weidler 2007 (Memoria 7), S. 261-285

DANIELCZYK, Julia (Hg.), „Heut' muß der Tisch sich völlig biege'n“. *Wiener Küche und ihre Kochbücher*, Wien: Mandelbaum 2007 (Mitherausgeberin zusammen mit Isabella Wasner-Peter)

---, „Zwischen Gulasch und Gefrorenem. Das Zeitalter des Phäakentums (1848–1900).“ In: Julia Danielczyk/Isabella Wasner-Peter (Hg.): „Heut' muß der Tisch sich völlig biege'n.“ *Wiener Küche und ihre Kochbücher*, Wien: Mandelbaum 2007. S. 79–104

---, „Bumerang der Worte“. In: *PODIUM*. Portraitband Helmut Peschina. Wien: Podium 2007. S. 6–18

---, „Moritz Coschell, Cora in Hypnose“. In: *kuk Archiv* 14/2007 (Blattnummer: 01-0513), Wien: Archiv Verlag 2007

---, Kommentartext zu: [Müller- und Bäckerordnung] Müllner und Peckhen Ordnung: Ordnung und Handlung, so Burgermaster unnd Rate der Stat Wienn den zwayen Handtwerchen Müllnern und Peckhen gemacht unnd gegeben. Wien 1534. (gem. mit Josef Pauser). In: [Peter Csendes/Günter Dürriegl (Hg.)], *Wien-Edition* (Losebl.-Ausg.), Wien 1993ff. [Lieferung Jänner 2007]

FUCHS, Christian Martin (Libretto), Thomas Daniel Schlee (Musik), *Ich Hiob. Kirchenoper op 68*, Basel, Kassel, London, New York, Praha. Bärenreiter Verlag 2007. *Uraufführung am 15. 7. 2007 in der Stiftskirche Ossiach*

--- (Libretto), Thomas Daniel Schlee (Musik), *Der Esel Hesekei / L'âne Ezékiel*, op 46, Basel, Kassel, London, New York, Praha. Bärenreiter Verlag 1999. *Erstaufführung in schweizerdeutscher und französischer Fassung am 11. 11. 2007 im Kino Palace Biel*

---, „Ein Niemandstext. Gedanken zu Christa Wolfs Prosa ‚Kein Ort. Nirgends‘ und ihrer Realisation als Musiktheater.“ *Argonautenschiff. Jahrbuch der Anna Seghers Gesellschaft*. 16/2007, S. 117–120

---, „.....dort drüben die Krähen“. *Salz. Zeitschrift für Literatur* 33/2007 H 130, S. 10

GARNCARZ, Joseph, „Playing Garbo: How Marlene Dietrich Conquered Hollywood“, Gerd Gemünden und Mary R. Desjardins (Hg.), *Dietrich Icon*. Durham, NC: Duke University Press 2007, S. 103-118

---, „Joseph Garncarz über SPUK UM MITTERNACHT / THE LAUREL AND HARDY MURDER CASE (1931)“, Christoph Fuchs und Michael Töteberg (Hg.), *Fredy Bockbein trifft Mister Dynamit. Filme auf den zweiten Blick*. München: edition text + kritik 2007, S. 79-84

---, „Early forms of film distribution in Germany, 1896-1905“, Frank Kessler und Nana Verhoeff (Hg.), *Networks of Entertainment: Early Film Distribution, 1895-1915*. Eastleigh: John Libbey 2007, S. 255-259

---, „Wanderkinos in Schlesien vor dem Ersten Weltkrieg“, *Silesia Nova: Vierteljahresschrift für Kultur und Geschichte*, 4. Jg., H. 04, 2007, S. 86-92

GRAFEL, Franz, „Von der Legende in die Geschichte. Erich von Stroheim als Schauspieler in seinen französischen Filmen“, *Filmarchiv*, Nr. 44, 2007, S. 22-29

* Alle Lehrbeauftragten (sofern diese nicht Institutsmitglieder sind) und GastprofessorInnen des Instituts wurden gebeten, ihre fünf wichtigsten Publikationen des Erhebungszeitraums (Kalenderjahr 2007) für den Bericht anzugeben. In diese Aufstellung wurden die Rückmeldungen auf diese Einladung aufgenommen.

---, „Lust am Schauen & Freude am Lesen. Zur Rezeptionsästhetik zweier Medien“, *1000 und 1 Buch*, Nr. 4, 2007, S.17-21

---, „Lena X. - Josef von Sternbergs Wien-Film im Spiegel der französischen Kritik. Alexander Horwath, Michael Omasta (Hg.), *Josef von Sternberg: The Case of Lena Smith*, Wien: Österreichisches Filmmuseum & SYNEMA – Gesellschaft für Film und Medien 2007, S. 256-266

---, „Medienpädagogische Materialien zu den Festivalbeiträgen „Desmond und das Sumpfmonster“, „Die drei Musketiere“, „Kleine Geheimnisse“, 2007, <http://www.kinderfilm.at/2007programm> (10/2007). (22.3.2008)

GRANGE, William, *Historical Dictionary of German Theatre*, Lanham, Maryland / Oxford, UK: Scarecrow Press 2007

---, „[Rezension] *The Longing for Myth in Germany* by George Williamson“ Chicago: University of Chicago Press, 2004, *Baylor Journal of Theatre and Dance* Vol. 4.2 (2007), S. 139-143

HORWATH, Alexander und Michael Omasta (Hg.), *Josef von Sternberg. The Case of Lena Smith* (dt./engl.), Wien: Synema 2007

---, „Bang Bang. Rencontres avec Romuald Karmakar et ses films“, *Cinéma du Réel* 2007, Paris: Centre Pompidou 2007

---, „Working with Spirits. Traces of Sternberg: A Lost Film About the ‘City of My Dreams’“, Horwath und Omasta (Hg.), *Josef von Sternberg. The Case of Lena Smith*, Wien: Synema 2007, S. 9-42

---, „Travail avec les esprits. Fragments: un film perdu sur ‘la ville de mes rêves’“, *Cinéma*, No. 14 (2007), S. 123-140

JACOBSHAGEN, Arnold und Markus Leniger (Hg.), *Rebellische Musik. Gesellschaftlicher Protest und kultureller Wandel um 1968*, Köln: Dohr 2007, 320 S. (musicolonia, Band 1)

---, „Bündniswechsel der Bühnenkulturen. Zur Rolle des Siebenjährigen Krieges für das Musiktheater“, „*Krieg ist mein Lied*“. *Der Siebenjährige Krieg in den zeitgenössischen Medien*, hg. von Wolfgang Adam und Holger Dainat in Verbindung mit Ute Pott, Göttingen: Wallstein 2007, S. 268-281 (Schriften des Gleimhauses Halberstadt, 5)

---, „Expression und Inzidenz. Französische Musik im Stummfilmkino der Weimarer Republik“, „*L'Esprit français*“ und die Musik Europas. *Festschrift für Herbert Schneider*, hg. von Michelle Biget-Mainfroy und Rainer Schmusch, Hildesheim: Olms 2007, S. 751-760

---, „*La serva padrona* - Wissenschaft im Dienst des Musiktheaters?“, *Musiktheater - Quo vadis?* hg. von Anno Mungen und Anne-Hendrike Wasmuth, Schliengen: Edition Argus 2007, S. 77-92

---, „Das Fremde im Eigenen. Die deutsche Opernlandschaft um 1800“, *Oper im Aufbruch. Gattungskonzepte des deutschsprachigen Musiktheaters um 1800*, hg. von Marcus Chr. Lippe, Kassel: Gustav Bosse Verlag 2007, S. 79-91 (Kölner Beiträge zur Musikwissenschaft, 9)

KLÖCK, Anja, „Historiographie der Körper(ver)formungen. Institutionen, (Körper)Politik und Schauspielkunst in Deutschland nach 1945“, *Theaterhistoriographie. Kontinuitäten und Brüche in Diskurs und Praxis*, hg. von Friedemann Kreuder, Stefan Hulfeld, Andreas Kotte, Tübingen: Francke Verlag 2007, S. 235-257

---, „Material Schauspielschüler? Das Theatertreffen deutschsprachiger Schauspielstudierender 2007“, *Theater der Zeit*, 62. Jg., H. 9, 2007, S. 94-95

---, „[Rezension] *Devising Performance: a critical history*, by Deirdre Heddon and Jane Milling“. *Theatre Research International*, 32. Jg., H. 2, 2007, S. 208

KRAFKA, Elke, „Geschichte des Figurentheaters, scheinweise“, *Imago. Welser Figurentheaterzeitschrift*, Nr. 12 (7/2007) <http://www.figurenteater-wels.at>

KRZESZOWIAK, Tadeusz, „Licht im Drama ‚Die Hochzeit‘ (Wesele) von St. Wyspianski“, *Wyspianski badany teatrem* [Wyspianski am Theater erforscht], Kraków: Panstwowa Wyzsza Szkola Teatralna 2007, S.31-37

LUMMERDING, Susanne, „Sex revisited – ‚Geschlecht‘ vs. Bedeutung“, *Transformationen von Wissen, Mensch und Geschlecht. Transdisziplinäre Interventionen*, hg. von Irene Dölling, Dorothea Dornhof, Karin Esders, Corinna Genschel, Sabine Hark (Tagungsband zur gleichnamigen internat. Tagung vom 9.–10.6.2006 in Potsdam), Königstein/Taunus: Ulrike Helmer Verlag 2007, S. 224-235

---, „Demo im Zweiten Leben. Das Versprechen des Anderen/Virtuellen“, in: *Demokratie ... in der neuen Gesellschaft. Informationen aus der Tiefe des umstrittenen Raums*, hg. von NGBK Berlin (Neue Gesellschaft für bildende Kunst e.V.), NGBK: Berlin 2007, S. 68-75, 82-83

---, „Das Reale, das Politische und eine Reformulierung von Geschlecht. Unmöglichkeit als Möglichkeitsbedingung“, in: *Feministische Studien – Zeitschrift für interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung*, Heft 2/2007, S. 299-310

---, „Ver-Mittlung und Diskretheit. Sex versus Gender – oder weshalb auch im Web 2.0 (n.n) kein Verhältnis zu haben ist“, *DATING. 21: Liebesorganisation und Verabredungskulturen in der Informationsgesellschaft*, hg. von Marc Ries, Hildegard Frauneder, Karin Mairitsch, Bielefeld: Transcript 2007, S. 125-139

---, [Rezension] „Digital Divide vs. *ethnoscapes*.“ Zu Hanna Hackers *Norden. Süden. Cyberspace. Text und Technik gegen die Ungleichheit* (Wien: Promedia 2007), *Springerin. Hefte für Gegenwartskunst*, Bd. 3, Heft 3, Wien 2007, S. 74-75

ROBNIK, Drehli, „'We are grateful for the time we have been given': Zur Retroaktivität als medienkulturelle Erfahrungslogik anhand von M. Night Shyamalans *The Village*“, *Falsche Fährten in Film und Fernsehen, Maske und Kothurn. Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft* 53/2-3, S. 135-147

---, „Registrar of Births, Deaths and Copyrights: Hitchcock als Medium, Logo, Ereignis, Diagramm und Kugel zwischen Welt und Kristall“, *Shandyismus. Autorschaft als Genre*, hg. von Helmut Draxler, Wien / Dresden / Stuttgart: Secession / Kunsthaus Dresden / Merz Akademie 2007, S. 175-181

---, „Kino als Hochfehleistungsstandort. Zu Thomas Elsaessers Medienkulturtheorie von Terror und Trauma“, *kolik.film*, H. 8, 2007, S. 101-103

---, „New Hollywood Road Movies als Wissensbiotop und Medium prekärer Erfahrung“, *Traveling Shots. Film als Kaleidoskop von Reiseerfahrungen*, hg. von Winfried Pauleit u.a., Berlin: Bertz & Fischer 2007, S. 104-117

---, „Teamwork, Gedächtnis, Ohnmacht. Handlungsorientierungen, Geschichtsbilder und Sinnlichkeitsentwürfe im US-Kriegsfilm“, *Historische Sozialkunde*, H. 3, 2007, S. 28-37

ROHRINGER, Margit, „In Retrospective: The Different Faces of the so-called Revolution in Romania or the ‚Making of History‘“, *Post Script* (Special issue on Documentary Films), Vol. 26/3, 2007, S. 75-87

SCHINDLER, Otto G., „Comici dell'arte in Europa in der Frühen Neuzeit“, *Enzyklopädie Migration in Europa vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart*, hg. von Klaus J. Bade, Pieter C. Emmer, Leo Lucassen, Jochen Oltmer, Paderborn: Schöningh / München: Fink 2007, S. 445-448

---, „'Der in der Schule der verkehrten Welt ganz ungeprüfte Hanswurst': Deutsche Commedia dell'Arte aus Böhmen.“ „welt macht theater“. Deutsches Theater im Ausland vom 17.-20. Jahrhundert: Funktionsweisen und Zielsetzungen. Bd. 1, hg. von Horst Fassel, Paul S. Ulrich, Berlin: LIT Verlag 2006 (Dez.), S. 50-75 (Thalia Germanica, Bd. 4)

---, „Ganassas ‚Comici Desiosi‘ überqueren die Alpen: Italienische Komödianten des Cinquecento im Gefolge der Habsburger“, *Wolfenbütteler Renaissance-Mitteilungen* 30 (Wiesbaden 2006), H. 2, S. 91-101

---, [Mitarbeit; 28 Lexikonbeiträge über deutsche, englische und italienische Theaterleute], Alena Jakubcová [et. al.], *Česka divadelní encyklopedie. Starší divadlo v českých zemích do konce 18. století: Osobnosti a díla* [Tschechische Theaterencyklopädie. Das älteste Theater in den Böhmisches Ländern bis zum Ende des 18. Jahrhunderts: Personen und Werke], Praha: Divadelní ústav; Academia 2007.

---, „Zan Ganassa, Tabarino & Cía. cruzan los Alpes: primeros comici dell'arte en el séquito de los Habsburgo austriacos“, *Études romanes de Brno* 36 (Brno 2006), S. 99-109 (Studia minora Facultatis Philosophicae Universitatis Brunensis / Series romanica, L 27).

SCHWENCKE, Olaf, „Kleine Geschichte der Kulturpolitik in Europa“, *Jahrbuch für Kulturpolitik* 2007, hg. vom Institut für Kulturpolitik, Essen: Klartext 2007, S. 17-31

---, „Gesetz kann werden, was Kultur ist“, *Kultur und Gerechtigkeit* 2007, hg. von Caroline Robertson-von Trotha, Baden-Baden: Nomos 2007, S. 171-174

---, „Neuland in Sicht“, *Kulturreport Fortschritt Europa*, hg. vom Institut für Auslandsbeziehungen und der Robert-Bosch-Stiftung, Stuttgart: ifa 2007, S. 71-79

---, „Europa der Kulturen – Europäische Kulturpolitik“, „*Wagt weiter!*“ *Reden zur Zukunft Europas*, hg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn: Friedrich-Ebert-Stiftung 2007, S. 25-30

---, „Ein Silberstreif am Horizont für die europäische Kulturpolitik“, *Kulturpolitische Mitteilungen*, Heft 119/IV/2007, S. 20f.

STEPINA, Clemens K., Josef Rhemann, Wolfgang Greisenegger (Hg.), *Für eine bessere Gesellschaft – Studien zu Sozialismus und Sozialdemokratie von Iring Fetscher*, Wien: Lehner 2007

--- (Hg.), *Motivation Handicap? Was vom Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung 2003 übrig blieb – Eine Ernüchterung*, Wien: Art & Science 2007

--- (Hg.), „Alles ist in mir.“ *Notate zu Hertha Kräftner. Akten des Hertha Kräftner Symposiums* 2006, Wien: Art & Science 2007

---, „Motivation Handicap? Ernüchterndes Resümee zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen“, *Motivation Handicap? Was vom Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung 2003 übrig blieb – Eine Ernüchterung*, hg. von Clemens K. Stepina, Wien: Art & Science 2007, S. 123-130

---, „Das Fegefeuer der anderen – Oder wie Kräftner wirkt“, „*Alles ist in mir.*“ *Notate zu Hertha Kräftner*, hg. von Clemens K. Stepina, Wien: Art & Science 2007, S. 7-15

TIEBER, Claus, *Passages to Bollywood. Einführung in den Hindi Film*, Münster: Lit Verlag 2007

3 Zeitschriften

Maske und Kothurn.

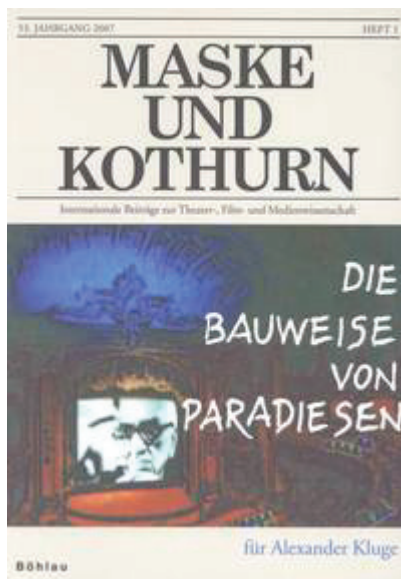
Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Maske und Kothurn, gegründet 1955 als „Vierteljahresschrift für Theaterwissenschaft“, hat in den letzten Jahren ihren Gegenstandsbereich entschieden erweitert. Waren die so genannten „Spielformen der audio-visuellen Medien“ seit den 70er Jahren ins Blickfeld der Zeitschrift getreten, so öffnete sich die theaterhistorisch dominierte Forschung zunehmend einer intermedialen Perspektive, wie sie von den künstlerischen Praktiken des späten 20. Jahrhunderts vorgeschlagen wurde. Künstler erforschten Medien, deren ästhetisches Potential unerkannt war (z.B. Video), bewegten sich mit zunehmender Freiheit in von der Forschung missachteten Territorien (Film, Performance) und situierten ihre Arbeit außerhalb der Institutionen. Die Untersuchung dieser Praktiken und der Bedingungen, unter denen sie gedeihen, definiert die Arbeit der Redaktion von *Maske und Kothurn* – seit 2005 mit dem neuen Untertitel *Internationale Beiträge zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft*.

Herausgeber: Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Redaktion: Wolfgang Greisenegger, Klemens Gruber, Brigitte Marschall, Monika Meister

Redaktionelle Mitarbeit: Angelika Aki Beckmann, Astrid Bleier



2007 Heft 1 *Die Bauweise von Paradiesen - für Alexander Kluge*

Alexander Kluge ist vieles in einer Person: Geschichtenerzähler, Film- und Fernsehautor, Jurist, Medienpolitiker, Lehrer und Theoretiker der Öffentlichkeit – kurz: Projektentwickler im besten Sinne. Immer geht es ihm um die Frage nach den Produktionsformen der Erfahrung, nach dem Verhältnis von geschichtlicher Tatsachenwelt und den Möglichkeitsräumen der Vorstellungskraft.

Herausgegeben von Klemens Gruber und Christian Schulte.

Mit Beiträgen von Henning Burk (Frankfurt), Miriam Hansen (Chicago), Claus Philipp (Wien), Rainer Stollmann (Bremen), Joseph Vogl (Berlin) u.a. sowie einem Verzeichnis von Kluges Fernsehsendungen 2000-2006,

196 S. zahlreiche Abb., Br.

ISBN 978-3-205-77677-2, EUR 14,90



2007 Heft 2-3 *Falsche Fährten in Film und Fernsehen*

Menschen erweisen sich im Nachhinein als Geister ... ein Road-Movie wird plötzlich zum Vampirfilm ... Trailer versprechen, was Filme nicht halten: Film- und Fernseh ZuschauerInnen sind bestens vertraut mit enttäuschten Erwartungen und Annahmen. Dieser Band analysiert Falsche Fährten als dramaturgische Verfahren, extratextuelle und intermediale Bezüge, Genderkonstituierungen und erzählperspektivische Täuschungen.

Herausgeben von Patric Blaser, Andrea B. Braidt, Anton Fuxjäger, Brigitte Mayr

Mit Beiträgen von: Christine Noll Brinckmann (Zürich/Berlin), Britta Hartmann (Berlin), Vinzenz Hediger (Bochum), Hans-Jürgen Wulff (Kiel) u.a.

423 S. zahlreiche Abb., Br.

ISBN 978-3-205-77678-9, EUR 29,80



2007 Heft 4 *Schwarzmarkt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen*

"Auf den Schwarzmärkten für nützliches Wissen und Nicht-Wissen schwingt sich das Theater zu einer kritischen Beobachtung auf, wie in der Gesellschaft Wissen erzeugt und verarbeitet wird. Ganz so enttäuschend scheint das Ergebnis nicht zu sein. Denn dann würde das Publikum anfangen sich zu gruseln. Aber das Gegenteil ist der Fall. Es genießt." (Dirk Baecker)

Herausgegeben von Veronica Kaup-Hasler und Claus Philipp

Mit Beiträgen von El Awadalla, Dirk Baecker, Philipp Blom, Gustav Deutsch, Sarah Foetschl, Joachim Hainzl, Veronica Kaup-Hasler, Markus Krajewski, Krassimira Kruschkova, Fritz Ostermayer, Claus Philipp

72 Seiten, zahlreiche Abb., Br.

ISBN 978-3-205-77699-4, EUR 14,90



[rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen

erscheint halbjährlich und veröffentlicht Besprechungen fachrelevanter Neuerscheinungen aus den Bereichen Theater-, Film-, Medien- und Kulturwissenschaft. Etwa 30 RezensentInnen – wissenschaftliche MitarbeiterInnen, Lehrbeauftragte und AbsolventInnen des Instituts, aber auch Angehörige anderer Institute und freie WissenschaftlerInnen – rezensieren kontinuierlich für das e-Journal.

Zur besseren Verwaltung und Benutzung erscheint *[rezens.tfm]* seit April 2008 als e-Journal mit thematischer Struktur und erweiterten Suchfunktionen unter folgender Adresse:

<http://tfm.univie.ac.at/index.php?id=7029>

Mit dem grafischen und technischen Relaunch des *e-Journals* wurde auch der Titel geringfügig verändert, um darin bereits den Bezug zum Institut und die fachliche Ausrichtung des e-Journals herzustellen.

Mit der ersten Ausgabe 1/2008 (April 2008) präsentiert sich *[rezens.tfm] e-Journal für wissenschaftliche Rezensionen* also in neuem Gewand. Zur Ankündigung jeder neuen Ausgabe wird halbjährlich ein Newsletter auf Basis einer AbonnentInnenstruktur versendet. Sämtliche bis Dezember 2007 erschienenen Rezensionen sind auch weiterhin im Archiv auffindbar.

Herausgeber: Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Redaktion: Brigitte Dalinger, Beate Hochholdinger-Reiterer, Eva Krivanec

Webdesign und technische Umsetzung: Klaus Illmayer und Markus Laube

4 Lehre

Lehrveranstaltungen Sommersemester 2007

I.1. Studieneingangsphase (1. Abschnitt)	
Einführung in die Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Gruber
Einführung in die Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Hulfeld
Einführung in die Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Krivanec
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Danielczyk
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Payr
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Zangl
I.2.1.+2./II.1.1.+2. Historische Grundlagenfächer (1. und 2. Abschnitt)	
Theater der französischen Klassik	Haider-Pregler
Traditionen der "Commedia dell'Arte" zwischen Mythos und Praxis	Hulfeld
Geschichte(n) des Films. Theorien – Genres - Modelle	Lommel
Einführung in die Geschichte und Theorie der Medien	Seier
I.3. Kernfächer (1. Abschnitt)	
Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft	Marschall
Theorien und Methoden der Filmwissenschaft	Beckmann
Theorien und Methoden der Filmwissenschaft	Pichler
Theorien und Methoden der Filmwissenschaft	Robnik
Theorien und Methoden der Medienwissenschaft	Gsöllpointner
Theorien und Methoden der Medienwissenschaft	Lummerding
Theorien und Methoden der Medienwissenschaft	Seier
Text- und Aufführungsanalyse	Dalinger
Text- und Aufführungsanalyse	Meister
Text- und Aufführungsanalyse	Schmid-Reiter
Film- und Fernsehanalyse	Fuxjäger
Film- und Fernsehanalyse	Köppl
Film- und Fernsehanalyse	Lommel
Film- und Fernsehanalyse	Meyer
Film- und Fernsehanalyse	Rohringer
Regie und Schauspielkunst	Hochholdinger-Reiterer
Regie und Schauspielkunst	Peter
Intermediale Übersetzung	Blaser
Intermediale Übersetzung	Köppl
Intermediale Übersetzung	Schmid-Reiter
Bild- und Raumkonzepte in Theater, Film und Medien	Gierke
Bild- und Raumkonzepte in Theater, Film und Medien	Greisenegger
Bild- und Raumkonzepte in Theater, Film und Medien	Rath
I.4./II.4. Verpflichtende Wahlfächer und Spezialisierungsfächer	
Entstehung und Frühgeschichte der Oper II	Antoniccek
Eine andere Perspektive: Österreichische Avantgarde-, Kurz- und Videofilmemacherinnen	Auderlitzky
Von der Idee zur Sendung II	Baminger
Konzepte zeitgenössischen Theaters für Kinder und Jugendliche	Bauer

Exkursion zu Crossing Europe. Filmfestival Linz. (24.-29. April 2007)	Beckmann
Ringvorlesung: Film und Kino IV/Film / Repräsentation	Braidt u.a.
Die italienische Oper des 18. Jahrhunderts	Brandenburg
Theaterpädagogik und die Kunst des Seins und Spielens	Bühlmann
Internationales Musiktheater-Management	Dammann
Theater auf dem grünen Rasen: Fußball als Nationaltheater	Ertel
Einführung in die Theaterverlagsarbeit und die damit verbundenen Urheberrechtsfragen und -probleme.	Feitzinger
Aktuelle Theatersprachen am Beispiel internationaler Gruppen und Regisseure	Fürle
Ungeprüfte Qualität. Zeitgenössischer Tanz und Performance	Gaigg
Chinesisches Gegenwartstheater und seine politischen, traditionellen und kommerziellen Bedingungen	Gissenwehler
Internationale Filmgeschichte: Neue Wellen und das Junge Kino - Entwicklungen und Bewegungen der 60er und 70er Jahre	Grafl
Die Geschichte des amerikanischen Theaters, 1750-2000	Grange
Theaterbau - szenischer Raum	Greisenegger
Star-Images: Grenzgänge zwischen Bühne und Film	Haider-Pregler
Praktische Musiktheaterdramaturgie	Kehr
Musiktheater im 20. und 21. Jahrhundert	Knessl
Musik in-szenieren	Konwitschny
"Dies Bildnis ist bezaubernd schön!" Porträts stiften Ehen	Krauss
Bühnenfotographie	Krzyszowiak
Lichtregie am Theater	Krzyszowiak
Übungen zur Praktischen Dramaturgie	Kuck
Konversatorium zur HVO: Geschichte(n) des Films. Theorien - Genres-Modelle	Lommel
Modell: Kindergruppe für Gestaltendes Spiel, Teil II	Marboe
Wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien	Mörth
Theateranthropologie - theoretische Ansätze und praktische Beispiele	Pfeiffer
Der Körper in Zeit und Raum - Der Körper als Zeichen im Theater. Theorien, Phänomene, Analysemethoden	Pittroff
Bühnenkostüm - Einführung und Konzepterstellung	Pollack
Wissenschaftliches Arbeiten mit AV-Medien	Reichert
Ludwig van Beethovens Leonore / Fidelio. Eine Schreibübung zu Entstehung, Rezeptions- und Inszenierungsgeschichte	Reininghaus
Literatur und Dichter im Drama	Schwarzinger
Konversatorium zur Hauptvorlesung „Einführung in die Geschichte und Theorie der Medien“	Seier
"Mit freundlicher Unterstützung": Kunstsponsorng - Theorie und Praxis	Spann
Südasiatische Theater Techniken universal übersetzt? Reflexionen über die Inszenierung des (hoch-)stilisierten Exotischen im europäischen Theater des 20. Jahrhunderts	Szirmay
Wege zum populären indischen Film. Einführung in den Hindi-Film	Tieber
Theater – Elektronische Medien	Wagner
Theaterethnologie: Grundlagenmodelle und praktische Umsetzungen	Wallensteiner
Viennale – wie geht das?	Wiederspahn
Strukturen und Strategien freier Kulturarbeit	Wolf
Dokumentarfilm in Europa – Produktion, Organisation und Distribution	Wulff

von Dokumentarfilmen in Europa (am Beispiel von EU XXL Forum und Festival des europäischen Films in Krems).	
II.2. Seminare (2. Abschnitt)	
Seminar zu Theorien und Methoden der Film- und Medienwissenschaft: ‚Expanded Television‘ Trans/Formationen des Fernsehens	Bernold
Seminar zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft: New Queer Cinema. De/Konstruktionen von Geschlecht und Sexualität im Kino der letzten 10 Jahre	Braidt
Seminar zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft: 1 + 1 = 3. Jean-Luc Godard nach 1968	Büttner
Seminar zu Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft: Bertolt Brecht – angewandte Theatertheorie im Schreiben, Inszenieren und Leben	Hulfeld
Seminar zu Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft: Komiktheorien	Meister
Seminar zu Theorien und Methoden der Theater-, Film- und Medienwissenschaft: Trauma, Loss, and the Performance of Witness: Cultural Encounters, Psychoanalytic Engagements	Pellegrini
Seminar zu Theorien und Methoden der Medienwissenschaft: Fernsehen und Selbstführung	Seier
Forschungsseminar zur Medienwissenschaft: Spannungsforschung: Theorien, Methoden und Resultate	Fuxjäger
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft: Take a walk on the Wilde side. Die Dramatik von Oscar Wildes Zeit, Leben und Werk	Gissenwehrer
Forschungsseminar zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft: Die Geschichte amerikanischer Schauspielkunst	Grange
Forschungsseminar zur Medienwissenschaft	Gruber
Forschungsseminar zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft: Arbeit mit (theater)historischen Quellen	Haider-Pregler
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft: Samuel Beckett – Radio, Film und Fernsehen	Lommel
Forschungsseminar zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft: Psychedelische Environments und die Ästhetik der Droge	Marschall
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft: Theatergeschichtsschreibung in Theaterarchiven	Peter
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft: Zanni Pickelhering Hanswurst: Die Anfänge des Berufstheaters in Österreich	Schindler
Forschungsseminar zur Film- und Medienwissenschaft: Bildstörung als Intervention	Schulte
Aktuelle Forschungen zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft: DiplomandInnenseminar	Dalinger
	Fuxjäger
	Greisenegger
	Gruber
	Haider-Pregler
	Hulfeld
	Hüttner
	Köppl
	Marschall

	Meister
	Schmid-Reiter
	Schulte
	Stepina
DissertantInnenseminare	
Seminar für DissertantInnen	Greisenegger, Gruber, Hüttner, Köppl
	Haider, Marschall, Meister

Wintersemester 2007/08

I.1. Studieneingangsphase (1. Abschnitt)	
Einführung in die Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Blaser
Einführung in die Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Gruber
Einführung in die Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Hochholdinger-Reiterer
Einführung die Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Hulfeld
Einführung in die Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Krivanec
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Danielczyk
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Payr
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Tscholl
Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	Zangl
I.2.1.+2./II.1.1.+2. Historische Grundlagenfächer (1. und 2. Abschnitt)	
Theater im Mittelalter	Greisenegger
Britisches Drama und Theater 1660-1800	Klöck
Geschichte(n) des Films: Frühes Kino	Garncarz
Einführung in die Theorie und Geschichte der Medien II	Seier
I.3. Kernfächer (1. Abschnitt)	
Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft	Marschall
Theorien und Methoden der Filmwissenschaft	Beckmann
Theorien und Methoden der Filmwissenschaft	Blaser
Theorien und Methoden der Filmwissenschaft	Robnik
Theorien und Methoden der Medienwissenschaft	Lummerding
Theorien und Methoden der Medienwissenschaft	Moser
Theorien und Methoden der Medienwissenschaft	Seier
Text- und Aufführungsanalyse	Enzelberger
Text- und Aufführungsanalyse	Meister
Text- und Aufführungsanalyse	Schmid-Reiter
Film- und Fernsehanalyse	Büttner
Film- und Fernsehanalyse	Köppl
Film- und Fernsehanalyse	Rohringer
Regie und Schauspielkunst	Dalinger
Regie und Schauspielkunst	Dufek
Regie und Schauspielkunst	Klöck
Intermediale Übersetzung	Garncarz
Intermediale Übersetzung	Köppl
Intermediale Übersetzung	Schmid-Reiter
Bild- und Raumkonzepte in Theater, Film und Medien	Eue
Bild- und Raumkonzepte in Theater, Film und Medien	Gierke
Bild- und Raumkonzepte in Theater, Film und Medien	Rath
I.4./II.4. Verpflichtende Wahlfächer und Spezialisierungsfächer	
Entstehung und Frühgeschichte der Oper III	Antonicek
Von der Idee zur Sendung I	Baminger
Konzepte zeitgenössischen Theaters für Kinder und Jugendliche	Bauer
Praxis der Filmdramaturgie	Berger C.
Drehbuch lesen, schreiben, lektorieren	Berger H.
Theaterpädagogik und die Kunst des Seins und Spielens	Bühlmann
Radio - die Kunst des Hörens	Doblhofer

Spielplangestaltung - Kulturauftrag und strategisches Management	Fuchs
Konversatorium zur Hauptvorlesung: Geschichte(n) des Films: Frühes Kino	Garncarz
Internationale Filmgeschichte: Umbrüche in den 70er Jahren	Grafl
Bürgerliches Rührstück, Radio-Soap, Telenovela	Haider-Pregler
Theaterkritik	Hilpold
Aus dem Reich der Toten: Zweimal leben mit Film	Horwath
Theatergeschichtsschreibung als kulturelle Praxis	Hulfeld
Die Oper im 19. Jahrhundert	Jacobshagen
Konversatorium zur Hauptvorlesung Britisches Drama und Theater 1660-1800	Klöck
Figuren- und Objekttheater	Krafka
Peter Handke - zwischen Provokation und Performance	Krauss
Bühnenlicht	Krzyszowiak
Musiktheater in der Praxis	Láng
Modell: Kindergruppe für Gestaltendes Spiel I	Marboe
Ringvorlesung: Sinne-Technik-Inszenierung: Medien und Wahrnehmung	Meister u.a.
Wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien	Mörth
Theater.Experimente. Mutige & blutige Versuche in Österreich der 1950er bis 1980er	Pfeiffer
Moving landscapes. Landschaft und Film	Pichler
Bühnenkostüm - Einführung und Konzepterstellung	Pollack
Wissenschaftliches Arbeiten mit AV-Medien	Reichert
Mythos Johanna. Eine Schreibübung zur Entstehung und Fortschreibung in Dramen, Opern und Oratorien zu Jeanne d'Arc	Reininghaus
Grenzüberschreitungen: Konzept - Sprache - Aktion - Film	Schrage
Europäische und nationale Kultur-Agenden im Zeichen der Globalisierung: Einführung in kulturpolitisches Denken	Schwencke
Konversatorium zur Hauptvorlesung "Einführung in die Theorie und Geschichte der Medien II"	Seier
Einführung in die theoretische und praxisbezogene Sprechtechnik	Smolej
Theorie der Theaterpädagogik: Grundbegriffe einer praxisorientierten Wissenschaft	Sommer
"Mit freundlicher Unterstützung": Kunstsponsorng - Theorie und Praxis	Spann
Handlungstheorien II: Zum aktuellen Diskurs des theatralen Handelns	Stepina
Geschichte und Methodik des klassischen Tanzes	Szirmay
Strukturen und Strategien freier Kulturarbeit	Wolf
II.2. Seminare (2. Abschnitt)	
Seminar zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft: Österreichischer Avantgardefilm als partisanes Kino	Büttner
Seminar zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft: Kino als Produzent von Geschichtlichkeit	Büttner
Seminar zu Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft	Greisenegger
Seminar zu Theorien und Methoden der Medienwissenschaft: Die Räume der Avantgarde	Gruber
Seminar zu Theorien und Methoden der Theater- und Filmwissenschaft: Tragödientheorie und Kino: Nietzsches Theorie der Tragödie als Medium der Filmanalyse (Haneke, Seidl, Trier)	Hofbauer

Seminar zu Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft: Methoden der Text- und Aufführungsanalyse am Beispiel zeitgenössischer Theatertexte	Hulfeld
Seminar zu Theorien und Methoden der Theaterwissenschaft: Katharsis	Meister
Seminar zu Theorien und Methoden der Theater-, Film- und Medienwissenschaft: Alexander Kluge - Vom Film der Autoren zum Fernsehen der Autoren	Schulte
Seminar zu Theorien und Methoden der Filmwissenschaft: Passages to Bollywood. Hindi-Film für Fortgeschrittene	Tieber
Forschungsseminar zur Medienwissenschaft: "Aus der Not ein Hörspiel machen - Zur Not ein Hörspiel hören". Hörspiel und Hörspieltheorie	Ehardt
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft: Frühe Filmtheorie	Garncarz
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft: Theater und Theatralität in der griechischen und römischen Antike	Gissenwehler
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft: Arbeit mit archivalischen Quellen	Haider-Pregler
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft: Was sind Wiener Haupt- und Staatsaktionen?	Hulfeld
Forschungsseminar zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Klöck
Forschungsseminar zur Film- und Medienwissenschaft	Köppl
Forschungsseminar zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft: Öffentlicher Raum als theatraler Raum	Marschall
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft: Theaterhistoriographie und Archiv	Peter
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft: Zanni Pickelhering Hanswurst: Anfänge des Berufstheaters in Österreich	Schindler
Forschungsseminar zur Filmwissenschaft Viennale	Schulte
Forschungsseminar zur Theaterwissenschaft: Theaterwissenschaftliche Quellenkunde	Siebers
Aktuelle Forschungen zur Theater-, Film- und Medienwissenschaft: DiplomandInnenseminar	Braidt
	Büttner
	Dalinger
	Fuxjäger
	Gissenwehler
	Greisenegger
	Gruber
	Haider-Pregler
	Hulfeld
	Hüttner
	Köppl
	Marschall
	Meister
	Schmid-Reiter
	Schulte
	Seier
	Stepina

DissertantInnenseminare	
Seminar für DissertantInnen	Haider-Pregler, Hulfeld, Marschall, Meister
	Greisenegger, Gruber, Hüttner, Köppl

Lehrgänge

Mit der Einrichtung eines Kompetenzzentrums für Kulturmanagement schafft das Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft zusätzlich zu seinem regulären Studienangebot ein attraktives und dringend benötigtes Angebot im Bereich der Fort- und Weiterbildung für den Kunst- und Kultursektor. Mit dem Wiener Institut für Kulturkonzepte als Kooperationspartner bei der Konzeption und Organisation eröffnet das Universitätsinstitut den Dialog mit relevanten nationalen und internationalen Zielgruppen im Kulturbereich.

Das Fortbildungsangebot zu Kulturmanagement am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft basiert auf der Überzeugung, dass sich erfolgreiches Kulturmanagement durch die Kombination von Fachwissen, Kultur- und Organisationskompetenz auszeichnet. Es vermittelt Methoden und Techniken des kulturellen Managements.

Die Theater-, Film- und Medienwissenschaft fungiert als Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis mit dem Begriffsspektrum „Kultur“ als grundlegende Konstante für Forschung und Lehre und ist somit bestens geeignet, sich wissenschaftlich mit dem interdisziplinären Feld des Kulturmanagements sowohl im Bereich der Theoriebildung als auch der Qualifizierung zu widmen.

KulturmanagerInnen, die an der Universität ihre Kompetenzen erweitern wollen, bereichern ihrerseits die akademische Welt um praktisches, unternehmerisches Wissen. Dies führt zu einem lebendigen Austausch von Erfahrungen, der Reflexionen von den Bedingungen des Eigenen ermöglicht und fördert. Den bestehenden Vorurteilen von der Unvereinbarkeit von Unternehmertum und Kultur, von Wissenschaft und ökonomischer Effizienz, von globalisierten Märkten und individueller Selbstbestimmung wird somit entgegengearbeitet.

Kultur & Organisation

Ziel des Lehrgangs ist es, die Karrierechancen von KulturmanagerInnen zu erhöhen und ihre Kompetenzen im Arbeitsalltag zu verstärken. Der Lehrgang ist Bestandteil des Kompetenzzentrums für Kulturmanagement, welches am Institut in Kooperation mit dem Institut für Kulturkonzepte (siehe Kooperationen) eingerichtet wurde. Der Lehrgang setzt sich aus folgenden Bereichen zusammen:

1. Kulturunternehmertum

Die Module zu Projektplanung, Pressearbeit, Finanzierung und Marketing zeigen zukunftsorientierte Wege unternehmerischen Handelns im Kulturmanagement auf.

2. Personal Skills

Der Lehrgang setzt Prioritäten auf die Themen: Teambildung und -führung, Konfliktmanagement und Präsentation. Die Laborsituation im Seminar ermöglicht die praktische Anwendung des Gelernten.

3. Internationales Arbeiten

Kompetenz in der Zusammenarbeit mit internationalen ProjektpartnerInnen und AuftraggeberInnen bzw. das Managen von Projekten außerhalb des eigenen kulturellen Zusammenhangs werden in den Modulen „Internationales Arbeiten“ und „Interkulturelle Kommunikation“ behandelt, das Modul „Kulturtheorie“ bildet die wissenschaftliche Grundlage.

Lehrgangsprojekt: JedeR TeilnehmerIn bewirbt sich mit einem Projekt, das mit der jeweiligen Berufsrealität in engem Zusammenhang stehen soll. Im Zuge des Lehrgangs wird das Projekt soweit weiterentwickelt, dass es als wesentlicher Teil der Abschlussprüfung vor ExpertInnen präsentiert und zur Diskussion gestellt werden kann.

Persönliche Betreuung: Im Lehrgang integriert ist das Angebot eines persönlichen Coachings im Ausmaß von 10 Stunden, als Unterstützung bei der Vorbereitung der abschliessenden Präsentation und um den Wissenstransfer in die jeweilige Berufssituation zu gewährleisten.

DozentInnen: Im DozentInnen-Team finden sich KulturberaterInnen und JournalistInnen ebenso wie WirtschaftstrainerInnen oder HochschullehrerInnen. Alle Vortragenden verfügen über Berufserfahrung und sind in ihrem Feld anerkannte ExpertInnen.

Das Modul „Intercultural Communication“ findet in Brüssel statt und wird als 4tägige Exkursion mit Rahmenprogramm durchgeführt. Neben einem Besuch der Europäischen Kommission gibt es für die TeilnehmerInnen eine Präsentation kultureller Netzwerke und Institutionen mit Sitz in Brüssel. Die Kosten für die Exkursion sind in der Lehrgangsgebühr nicht enthalten und von den TeilnehmerInnen selbst zu tragen.

Wissenschaftl. Leitung: Univ.Prof. Dr. Johann Hüttner, Ao. Univ.-Prof. Dr. Monika Meister (Stv.)

Organisatorische Leitung: Mag. Karin Wolf, Institut für Kulturkonzepte

Zulassungsvoraussetzungen: Berufserfahrung im Kulturmanagement (mind. 3 Jahre), individuelles Bewerbungsgespräch, Projekt

Gruppengröße: 15 – 20 Personen

Dauer: Oktober– Mai, 14 Module, Prüfung im September

Dauer pro Modul: Fr 15:00 – 19:00 Uhr, Sa 10:00 – 18:00 Uhr, So 10:00 – 14:00 Uhr

Kosten: Lehrgangsgebühr: EUR 4.800,- (excl. Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung)

Brüssel-Exkursion: Anreise und Übernachtung ca. 500 EUR

Veranstaltungsort: Wien; Sprache: Deutsch und Englisch

Abschluss: Post-Graduate-Diplom der Universität Wien (akademischeR KulturmanagerIn)

Wiener Sommerakademie für Kulturmanagement

Neben dem Lehrgang "Kultur und Organisation" veranstaltet das Institut in Kooperation mit dem Institut für Kulturkonzepte die dreiwöchige Sommerakademie für Kulturmanagement. Ziel der Sommerakademie ist, einen Überblick über das „Berufsfeld Kulturmanagement“ und über die Grundlagen kulturellen Projektmanagements zu vermitteln. Die Kurse richten sich an Studierende aller Studienrichtungen, ÖH-MitarbeiterInnen und an JungakademikerInnen, die ihre Berufsperspektive im Kulturmanagement sehen. Berufserfahrung im Kulturmanagement ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme. Internationale TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen. Durch Fallbeispiele, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Gastvorträge und Exkursionen zu Wiener Kulturinstitutionen erhalten die TeilnehmerInnen einen praktischen Einblick in Anforderungen des Kulturmanagements.

1 »Jungle Fever« 9. – 13. Juli 2007

Projektorganisation und Finanzierung

Projektidee, Ziele, Zielgruppen | Projektablauf | Teamarbeit und Tätigkeitsprofile | Finanzierung | Sponsoring und Fundraising

2 »Do the right thing« 3. -7. Sep 2007

Grundlagen Internationalen Kulturmanagements

Europäische Netzwerke | EU Kulturpolitik | Interkulturelle Kommunikation | österr. Auslandskulturpolitik | Praktika | Anforderungen internationalen Arbeitens

3 »Monkey Business« 24.-28. September 2007

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Grundlagen kultureller Öffentlichkeitsarbeit | CI | Marketing, PR und Werbung |
Pressearbeit | interne und externe Kommunikation

Die drei Seminare der Sommerakademie können unabhängig voneinander besucht werden, der Besuch aller Wochen ist jedoch zu empfehlen, da sich die Inhalte optimal ergänzen.

Kosten:

EUR 300,- für 1 Woche, EUR 550,- für 2 Wochen, EUR 800,- für 3 Wochen

Information und Anmeldung : Institut für Kulturkonzepte, Gumpendorfer Str. 9 | 10,

Tel.: 01 | 58 53 999, Email: office@kulturkonzepte.at, www.kulturkonzepte.at

ICMS – International Cultural Management Studies Research, Teaching and Organisation (MA Teaching and Learning in Higher and Professional Education)

Der Universitätslehrgang, der gemeinsam mit dem Institut für Kulturkonzepte durchgeführt wird, richtet sich europaweit und international an lehrende und forschende Universitätsangehörige und sowie akademisch oder fachspezifisch Lehrende und Forschende aus dem Bereich Kulturwissenschaft und -management, sowie Führungskräfte in privaten und universitären Fortbildungsinstitutionen, die sich im Bereich der Curriculumentwicklung, der Internationalisierung und der professionellen Vermarktung von Bildungsangeboten weiterqualifizieren möchten.

Angesprochen sind ExpertInnen, die sich durch die Vermittlung neuester Methoden und Erkenntnisse aus dem Bereich der Kulturmanagementstudien auf akademischem Niveau weiterbilden und einen Diskurs mit internationalen FachkollegInnen führen wollen.

Die TeilnehmerInnen werden besonders qualifiziert,

- * ihren Unterricht nach aktuellen Gesichtspunkten/ unter Einsatz aktuellster Lehr- und Forschungsmethoden auf internationalem Niveau durchzuführen,
- * Leitungsaufgaben in Kulturmanagementinstituten zu übernehmen,
- * Curricula zur Aus- und Weiterbildung im Bereich Kulturmanagement für verschiedene Zielgruppen zu erstellen,
- * sich am aktuellen kultur- und bildungspolitischen Diskurs zu beteiligen,
- * Aus- und Fortbildungsprojekte im regionalen und internationalen Zusammenhang zu planen, zu organisieren und zu vermarkten,
- * ökonomische und organisatorische Aufgabenstellungen eines Kulturmanagementinstituts kompetent und sachgemäß zu lösen,
- * internationale Netzwerke und Kooperationen zu betreiben,
- * neue Technologien in ihre Arbeit zu integrieren (z.B. E-learning)

Den komplexen und zunehmend internationalen, interkulturellen und ökonomischen Anforderungen in diesem Arbeitsfeld entspricht der Lehrgang mit der Qualifizierung zur

- * Durchführung von Forschungs- und Kooperationsprogrammen,
- * Bildungs- und kulturpolitischen Positionierung,
- * Klaren Argumentation und Präsentation von kulturellen Inhalten,
- * Interkulturellen Kommunikationskompetenz,
- * Internationalen Projektplanung (Kultur und Wissenschaft),
- * Teamführung und Übernahme von Leitungsfunktionen,

Modul 1: Forschung / Theorie des Kulturmanagements

Modul 2: Lehrmethoden / Wissensvermittlung Kompetenzen

Modul 3: Organisationsentwicklung

Modul 4: Internationale Kooperationen und Public Private Partnerships

Dauer:

4 Semester (3 Präsenzphasen, 1 E-Learning Modul , 1 Projektmodul)

Start: Herbst 2009

Drei Präsenzphasen:

Die drei Präsenzphasen werden als 8 -10 tägige Blockveranstaltungen durchgeführt, der erste Block findet in Österreich statt, die weiteren werden im Ausland durchgeführt mit dem Ziel, vor Ort durch Exkursionen und Gespräche mit Entscheidungsträgern und potentiellen Kooperationspartnern, Kontakte für künftige gemeinsame Projekte zu finden. Die Wissensvermittlung findet in Form von Vorträgen, Vorlesungen und praxisorientierten Kleingruppenübungen statt.

E-Learning-Modul:

Da die Teilnehmer aus unterschiedlichen Ländern kommen werden, soll mittels E-learning ergänzend zu den Präsenzphasen, der kontinuierliche Austausch der TeilnehmerInnen untereinander, aber auch mit den DozentInnen und der Lehrgangsleitung ermöglicht werden. Durch die eigene Erfahrung mit dem E-Learning Modul, werden die TeilnehmerInnen motiviert und in die Lage versetzt, E-Learning zukünftig in ihre Lehre zu integrieren.

Projekt-Modul:

Auch das Projektmodul läuft kontinuierlich während des gesamten Lehrgangs. Die TeilnehmerInnen bilden am Beginn des Lehrgangs Arbeitsgruppen, mit dem Ziel ein gemeinsames Projekt im Sinne des Lehrgangs zu entwickeln und eventuell auch bereits zu implementieren. (z.B. die Entwicklung eines Curriculums oder Evaluierungskonzept für ein bestehendes Kulturmanagement-Institut) Das Wissen, das im Lehrgang vermittelt wird, soll unmittelbar in diesem Projekt angewandt werden.

Studienabschlüsse 2007*

Diplomarbeiten

- ALBRECHT, Elke: Der finnische Opernboom und seine Hintergründe, Betr.: Greisenegger
- ANDERGASSEN, Lisa: „Wege aus dem System“. Vlado Kristls Gestus als Künstler und seine filmische Arbeit, Betr.: Schulte
- AUFDERKLAMM, Sonja: Zwischen aufdringlichem Realismus & undaufdringlicher Abstraktion. Eine Beschreibung des Kamerastils von Jutta Pohlmann, Betr.: Braidt
- BALOG, Elisabeth: „Künstlerische Wahrheit“ und „Realität“ bei Stanislawski, Betr.: Meister
- BATMUNKH, Mungunchimeg: "Om mani padme hum": Tsamantanz als Ritual, Betr.: Marschall
- BERGER, Bruno: Dirk D´Ase und sein musikdramatisches Werk mit besonderer Berücksichtigung der Uraufführung „Einstein, Spuren des Lichts“, Betr.: Marschall
- BIEDERER, Franziska: Biermösl Blosn - bayerische Volkssänger im Spannungsfeld zwischen Tradition und Subversion? Betr.: Meister
- BRUCHER, Rosemarie: "Durch seine Wunden sind wir geheilt". Selbstverletzung als stellvertretende Handlung in der Aktionskunst von Günter Brus, Betr.: Marschall
- BRUGGER, Elke: Möglichkeiten, diegetische Verknüpfungen auf der Präsentationsebene eines Films zu etablieren. Anmerkungen zur filmischen Multiplot-Struktur, Betr.: Fuxjäger
- BUBITS, Sabine: Kriegsfilm am Balkan: Milcho Manchevskis "Before the Rain" mit dem Aspekt des "Selbstexotismus", Betr.: Marschall
- CZERNY, Kathrin: Phänomen Wiener Walzer - vom Gesellschafts- zum Bühnentanz, Betr.: Hüttner
- DEIFEL, Valerie: Narration und Illusion - Experimentalfilme und Videos von John Smith, Betr.: Meister
- DOBIASCHOWSKI, Hannah: Der Theaterchor und seine Einflüsse - Untersuchungen zum Theater der griechischen Antike und zu Einar Schleefts Theaterarbeit, Betr.: Haider
- DORFER, Alfred: Totalitarismus und Kabarett, Betr.: Haider
- DOSSI, Julia: Theorie und Praxis der Montage bei Warren Sonbert, Betr.: Schulte
- DRNEK, Eva Marlene: Die Entstehung des Wiener Raimundtheaters. Burgtheater für das Volk, Betr.: Marschall
- EDER, Simon Maximilian: Das Konzept der Creative Industries - Entwicklungen und Tendenzen in Österreich, Betr.: Marschall
- EGENOLF, Hannah Lioba: „Eigentlich war Deutschland nie ein Ort, es war immer eine Utopie“. Heiner Müllers Auseinandersetzung mit Heinrich von Kleist, Betr.: Meister
- ENGELHARDT, Maria-Diana: Merzbühne und Normalbühne Merz: Kurt Schwitters' Bühnenkonzepte. Absicht, Wirkung und die Folgen, Betr.: Greisenegger
- FEIMER, Isabella: Die Wiener Theaterreform: Veränderung und Umstrukturierung der Wiener Theaterlandschaft, 2003 bis 2006, Betr.: Marschall
- FELBER, Silke: Einfluss und Überwindung von Antonin Artauds Theatervisionen im non-teatro Carmelo Benes, Betr.: Haider
- FELDGES, Uschi: Wenn die U-Bahn den Film trifft oder der Film ins Kino geht. Neue und alte Projektionsräume im städtisch-öffentlichen Raum, Betr.: Schulte

* Erfasst wurden alle Studierenden, die im Zeitraum vom 1.1.2007 bis 31.12.2007 ihr Studium abgeschlossen haben. Das Datum der Approbation der Arbeiten liegt in einigen Fällen vor dem Stichtag 1.1.2007.

FENBÖCK, Karin: „Die Disziplinierung des weiblichen Körpers nach der Noverre’schen Reform“, Betr.: Haider

FISCHER, Julia: „The Making of Making-ofs“. Der Making-of-Film und seine Genreentwicklung 1915-1969, Betr.: Köppl

FISCHER, Nicole: Rezeption von Musik im Film am Beispiel von Howard Shores Filmmusik zu "The Lord of the Rings", Betr.: Marschall

FISCHER, Vroni: Molières Comédie - Spiegel seiner Zeit, Betr.: Haider

FUCHS, Nina: Subversive Kunst in der Ära der Digitalisierung: die Nutzung der erweiterten Möglichkeiten des Mediums Internet am Beispiel "etoy", Betr.: Marschall

FUSZ, Rafaela: Im Rausch der Erkenntnis. Abel Ferraras Vampirfilm „The Addiction“, Betr.: Marschall

GANSER, Katharina: Dramaturgie der Irreführung in "Fight Club" und "The Sixth Sense", Betr.: Köppl

GANSTERER, Maria Patricia: Federico García Lorca als dramatische Figur, Betr.: Marschall

GEIßLER, Eva: Performancekunst am Beispiel der indonesischen Performancekünstlerin Arahmaiani, Betr.: Meister

GLASER, Lucia: Theater und digitale Technologien am Beispiel Augmented Reality, Betr.: Kattenbelt

GOEBEL, Tina: „Aufarbeitung einer schlechten Erziehung“ - Analyse und Beschreibung der Arbeitsweise Pedro Almodóvars am Beispiel von „La Mala Education“, Betr.: Schulte

GRASHORN, Gitte: Die Kunst der Fotografie im Theater. Ein Blick hinter die Kulissen der Arbeit des Hamburger Theaterfotografen Fritz Peyer, Betr.: Marschall

GRITSCH, Agnes: "Fünf Francs ein Café, zehn Franc eine Frau - In Paris ist der Himmel so blau ...". Studien zu Exilkabarett und -theater in Paris, Meslay-du-Maine und Gurs, Betr.: Haider

GRKINIC, Boris: Im Angesicht des Androiden. Eine Untersuchung filmischer Adaptionen des Werkes Philip K. Dicks mit Schwerpunkt auf "Blade Runner" und "A scanner darkly", Betr.: Marschall

HEIN, Jaana: „It’s prime time!“ Die Rolle des Producers im amerikanischen Fernsehen, Betr.: Marschall

HELIN, Birgit Andrea: Der Film zu Gast am Broadway. Broadway-Adaptionen von Hollywood-Musicals - 42nd Street im Vergleich, Betr.: Hüttner

HOCHWARTER, Florian: Der Salon und seine Gesellschaft in Hugo von Hofmannsthals „Der Schwierige“, Betr.: Marschall

HOFFMANN, Judith: Darstellungen eindimensionaler und gestörter Kommunikation in ausgewählten Monodramen des 20. und 21. Jahrhunderts, Betr.: Meister

JANISCH, Julia: Strategien der Botschaftsvermittlung im Werbefilm, Betr.: Fuxjäger

KAPPEL, Elfriede: Emanzipatorische Ansätze im Auftreten und bei den Wirkungsformen Josefine Gallmeyers in einem biografischen bzw. zeitgenössischen Kontext, Betr.: Hüttner

KATTENFELD, Valerie: Das Leben als Urstoff des Theaters. Die Verwendung von individuellen und kollektiven Schicksalen in den Werken des israelischen Regisseurs David Maayan mit besonderer Behandlung des "Familiäres" am Wiener Schauspielhaus 2006, Betr.: Haider

KITTLER, Günther: Animation on the Front Lines - Der amerikanische Animationsfilm als Propaganda-, Trainings- und Educational-Film während des Zweiten Weltkriegs, Betr.: Schulte

KLEIN, Maxie: Transfiguralität und Komik. Ein ästhetisches Phänomen und seine Bedeutung für die zeitgenössische Komödie, Betr.: Schulte

KOHLHOFER, Christian: „Oops, I did it again!“ Serienmörderinnen auf der Bühne und im Film, Betr.: Haider

KOLLER, Miriam: Das Subjekt im filmischen und philosophischen Raum. Eine Requisition heteromorpher Identitätskonstruktionen an aktuellen Beispielen des Kino des Stillstands, Betr.: Braidt

KON, Karin: Die indigene Maori-Kultur im zeitgenössischen Drama Neuseelands, Betr.: Marschall

KREMSEK, Katharina: Das Kinderfernsehen im ORF. Werte, Wahrnehmung und Veränderungen, Betr.: Marschall

KROBATH, Martina: „...Let me explain about the theatre business.“ Marketing im Theater des elisabethanischen Zeitalters, Betr.: Gissenweher

KUTTNER, Angelika: Trostlose Heiterkeit - Verfall und Komik im dramatischen Werk Samuel Becketts am Beispiel von „Warten auf Godot“ und „Endspiel“, Betr.: Meister

LIEBHART, Daniela: Hermann Bahr im Deutschen Volkstheater unter der Direktion von Emerich von Bukovics, Betr.: Greisenegger

LINDERMAIR, Gerda: Salvador Espriu im Kontext des Katalanischen Theaters, Betr.: Meister

LUGER, Elisabeth: Brecht-Rezeption in Rainer Werner Fassbinders "Katzelmacher" (1969) sowie in Jean-Marie Straubs und Danièle Huillet's "Geschichtsunterricht" (1972), Betr.: Schulte

MAIER, Magdalena: Zur Dramaturgie von populären Romantic Comedies - ein internationaler Vergleich, Betr.: Fuxjäger

MÖSSMER, Margit: Run away or die trying. Die Verfolgungsjagd im Film, Betr.: Schulte

MÜLLER, Susanne: Erlernen sozialer Kompetenz im theatralen Kontext. Zugänge des Kindertheaters aus handlungstheoretischer Perspektive, Betr.: Stepina

MÜLLNER, Bettina: Die Struktur des Drama Musicals. Eine Analyse der Musicals „Elisabeth“ und „Mozart!“ von Michael Kunze und Sylvester Levay, Betr.: Haider

NEFF, Stephanie: Schatten - Manifestationen eines Jungschen Archetypus im Film, Betr.: Marschall

NEUMANN, Florian: Die begrenzte Entgrenzung: cadre, cache und milieu. Raum in den Filmen Billy Wilders, Betr.: Marschall

NEUMANN, Katharina Susanne: Die Stadt Berlin im Stummfilm der Weimarer Republik, Betr.: Schulte

NIEDZIELA, Jan: Das Burgtheater als Ort des Kulturtransfers am Beispiel der Inszenierungsarbeit Erwin Axers in den Jahren 1973 – 1985, Betr.: Haider

ÖHMAN, Irene Christine: Gewalt der Bilder, Bilder der Gewalt. Krieg in den Filmen von Harun Farocki, Betr.: Marschall

PACKPFEIFER, Valerie: Das Minidrama, Betr.: Marschall

PARIGGER, Katrin: Die Vereinigten Bühnen Bozen. Entwicklung eines deutschsprachigen professionellen Theaterbetriebes aus dem Südtiroler Amateurtheater, Betr.: Marschall

PAYER, Jacqueline: Asta Nielsen. Differenzierung ihres Darstellungsstils im Stumm- und Tonfilm, Betr.: Büttner

PENZENDORFER, Anneliese: Lars von Triers Dogville: ein Fusion Film vs. Bertolt Brechts episches Theater. Eine Filmanalyse in 13 Kapiteln und einem Prolog, Betr.: Marschall

PIAIA, Sergio: „Money can't buy creativity“ - Autorenzeichentrickfilm am Beispiel von Hayao Miyazaki, Betr.: Schulte

PICHLER, Reinhard: UTV Wien. Universitätsfernsehen, Betr.: Marschall

PIEPER, Anna Maria: Trattato sopra il scene: Zentralperspektive und Repräsentation in der Bühnengestaltung der Renaissance, Betr.: Greisenegger

PIGL, Ilse: Eine Frage der Ehre - Duell und Ehrenkodex im dramatischen Werk von Arthur Schnitzler, Betr.: Marschall

PODLEZAK, Maria: Die Wiener Operettendiva im Wandel der Zeit, Betr.: Haider

POJER, Christina: Der Umgang der Wiener Theaterzensur mit nicht zeitgemäßen Theaterstücken am Beispiel von Heinrich Laubes Dramen am Wiener Stadttheater, Betr.: Haider

POSCHER, Gabriele: Super-Heroes zwischen Gut und Böse: Die Darstellung von Held und Bösewicht in aktuellen Comicverfilmungen, Betr.: Schulte

RANACHER, Ruth-Anna: SANS SOLEIL. Das Reich der Bilder und ihre Verfremdung: Bilder in der Zone, Betr.: Schulte

REINER, Kerstin: Theatrale Präsentationsformen der Liturgen und Liturginnen im christlichen Gottesdienst, Betr.: Marschall

REISINGER, Michael: Das Bild des Surfers im Mainstreamkino, Betr.: Hüttner

RIEDL, Carina: "Ich ist ein anderer": Figurationen der Leere, des dialektischen Bildes und der A-Identität bei Brecht und Godard, Betr.: Meister

SACCAGI, Martina: Authentizität des antiken Filmkostüms am Beispiel von „Cleopatra“ von Joseph L. Mankiewicz, Betr.: Hüttner

SASSE, Meike: Das labyrinthisch groteske Theater Friedrich Dürrenmatts und die Möglichkeit des Absurden, Betr.: Meister

SAVOY, Sonja: Von der Repräsentation des Fremden im Europa des 19. Jahrhunderts bis zu André Hellers Spektakel "Afrika! Afrika!", Betr.: Haider

SCHENDL, Anna: Seelenmasken: postdramatisches Theater und Persönlichkeitsstruktur. Borderline-Anteile in Anna Langhoffs Stücken "Eisfelder" und "Unsterblich und reich", Betr.: Marschall

SCHMIDT, Nina-Maria: Das Wiener Kindertheater - Kinder spielen Theater, Betr.: Marschall

SCHMIDT, Sandra: Der Holocaust und die Filmkomödie. Komik als Stilmittel der 1990er Jahre, Betr.: Dalinger

SCHNELL, Christiane: Raum als theatrales Zeichen. Experimentelle Spielstätten am Beispiel Robert Quittas, Betr.: Marschall

SCHÖNTHAL, Eva: Symbolismus und Theater: "Pelléas et Mélisande", "Salomé" / "Salome", "Elektra", Betr.: Meister

SCHWARZE, Nina: Zwischen New Hollywood-Traditionen und Oscar-Ambitionen: Betrachtungen zum Werk S. Coppolas als Vertreterin des amerikanischen Independent-Films, Betr.: Schulte

SEDLMAYR, Ulrike: Theater im Medienzeitalter. Eine Untersuchung der Intermedialität und experimentellen Dramaturgie in Roland Schimmelpfennigs Werk, Betr.: Haider

SEIFERT, Barbara: Müllers Block. Heiner Müllers Theater nach 1989, Betr.: Meister

SOMMER, Harald Volker: Über den Gebrauch des Chors in der Theaterpädagogik. Theorie, Geschichte und Methode des chorischen Prinzips, Betr.: Marschall

SOMMER, Heidrun: Kommunikative Aspekte in den Theaterarbeiten von Antonin Artaud, Wassily Kandinsky, Arnold Schönberg und Oskar Schlemmer, Betr.: Meister

SONNTAG, Anna: "Bitte öffnet den Vorhang" - Sarah Kane inszenieren: mit Hauptaugenmerk auf Thomas Ostermeiers "Zerbombt"-Inszenierung an der Schaubühne Berlin, Betr.: Haider

STANGL, Astrid: Die Struktur des Drama Musicals. Eine Analyse der Musicals „Elisabeth“ und „Mozart!“ von Michael Kunze und Sylvester Levay, Betr.: Haider

STEINBERGER, Kathrin: Das merkwürdige Verhalten fernsehender Österreicher zur Serienzeit. Rezeptionsbedingungen von Krimiserien und Sitcoms in Österreich anhand US-amerikanischer, deutscher und österreichischer Beispiele, Betr.: Meister

STEINER, Barbara: Kinder und Fernsehen. Medienpädagogische Relevanz. Anspruch und Wirklichkeit. Unter besonderer Berücksichtigung des ORF, Betr.: Marschall

SUMMERER, Heike: Zwischen Zeitgeist und Gründungsintention - Der Wandel freier Kulturarbeit am Beispiel des Wiener WUK, Betr.: Marschall

TESCH, Stephanie: Der Mutter-Tochter Konflikt in Fernsehserien - untersucht anhand der Serien „Gilmore girls“ und „Friends“, Betr.: Haider

THALER, Karoline: Dramaturgie einer Romanverfilmung - Systematik einer praktischen Analyse am Bsp. von O.M. Graf's Roman „Bolwieser“ u. R.W. Fassbinders Filmadaption, Betr.: Schulte

VEIGL, Lydia: "Die redenden Künste". Geschichte, Grundlagen und Veränderungsprozesse der Bühnenaussprache von Theodor Siebs, Betr.: Marschall

VESELY, Christine: Lachen über Frauen. Rolle und Funktion der Frau im Wiener Kabarett der Nachkriegszeit, Betr.: Haider

VOGT, Georg: Der Autor im Fernsehen. Probleme des filmischen Portraitierens anhand des Films "Thomas Bernhard - Drei Tage" von Ferry Radax, Betr.: Schulte

VON EINEM, Maria-Agnes: Theaterpädagogik und Generationentheater, Betr.: Haider

VON KOCH, Lara: The World According to John Irving. Erzählverfahren des Romanautors und ihre filmische Umsetzung, Betr.: Schulte

WAIBEL, Eva: Stadt und Theater: ortsspezifisches Stadt-Theater und die Signifikanz des städtischen Raumes im Theater der Gegenwart, Betr.: Meister

WALSDORF, Geraldine: Das Etablissement Ronacher - Wiener Varietékunst um die Jahrhundertwende im sozialgeschichtlichen Kontext, Betr.: Haider

WEICHINGER, Robert: Der Speicher des Erinnerns zu Gerhard Roths Werkreihe „Die Archive des Schweigens“, Betr.: Haider

WERWIGK, Cordula: Von der Autobiographie zum Drehbuch. Marcus Hertnecks Adaption von Cioma Schönhaus „Der Passfälscher“, Betr.: Schulte

WIEDLACK, Anne: Aktuelle filmkritische Tendenzen im deutschsprachigen Raum, Betr.: Schulte

WOHLGENANNT, Anna Katharina: Die Entstehung des österreichischen Filmförderungsgesetzes im Spannungsfeld zwischen Kunst und Kommerz, Betr.: Marschall

WÜRNIETZER, Natalie: Eine gewisse Politik der ästhetischen (Selbst)Reflexion: über die filmischen Neukonzeptionen in der Nouvelle Vague unter besonderer Berücksichtigung von Jean-Luc Godards "Vivre sa vie", Betr.: Meister

ZWETTLER, Anna: Die Matrix-Trilogie. Der Weg des Auserwählten und der Archetyp des Helden; Betr.: Marschall

Dissertationen

FRISCH, Gabriele: Vom Stegreiftheater Tschauner zu Impro-x. Die Veränderung des Improvisationsbegriffes im Wien des 20. Jahrhunderts, Betr.: Haider

FROSTL, Evelyne: Fantasy Quest. HeldInnen, Magie und Mythos in den Fantasy Filmen von den 60igern bis heute, Betr.: Marschall

HEINDL, Andreas: Theatrale Interventionen. Von der mittelalterlichen Konfliktregelung mit Ritualen über die frühindustrielle Disziplinierung zur zeitgenössischen Aufstellungs- und Theaterarbeit in Organisationen und Unternehmen, Betr.: Marschall

MARTIN, Freya Katharina: Das Phänomen Hermann Nitsch und sein Orgien Mysterien Theater im Kontext der antiken griechischen Tragödie, Betr.: Marschall

METZLER, Sonja: Konstruktionsverläufe und kreativer Prozess im Text und auf der Bühne am Beispiel von Samuel Becketts "Fin de partie", Betr.: Meister

PARIZEK, Gabriele: Anna Bahr-Mildenburg. Theaterkunst als Lebenswerk, Betr.: Marschall

RECHBERGER, Tatjana Elisabeth: Das Landestheater Linz in der Zwischenkriegszeit, Betr.: Haider

TAUDES, Eva: Musiktheaterkritik von der Jahrhundertwende bis zum Ende der 30er Jahre am Beispiel Dr. Elsa Bienenfeld, Betr.: Haider

TRATTNER, Johann: Richard Strauss in der Volksoper von 1910-1970, Betr.: Greisenegger

VOITH, Alice: "Des einen Leid - des anderen Freud". Ein Vergleich zwischen den öffentlichen Hinrichtungen im Mittelalter und in der frühen Neuzeit und den Daily Talkshows im heutigen Medienzeitalter, Betr.: Köppl

WESSELY, Katharina: Theater und Identität. Das Brünner deutsche Theater der Zwischenkriegszeit, Betr.: Haider

5 Erasmus/Sokrates

Das Institut stellte 29 Studienplätze für Studierende aus Europa im Rahmen des ERASMUS Austauschprogramms zur Verfügung – INCOMING

INCOMINGS aus	Studienjahr 2006/2007	Studienjahr 2007/2008
Universität Antwerpen		
Universität Basel	X	
Universität Basel	X	
Universität Bern	X	X
Masaryk University Brno	X	X
Palacký University Olomouc	X	X
FU Berlin		
FU Berlin		
Ruhr-Universität Bochum	X	X
Universität Leipzig	X	X
Universität Leipzig		X
Universität Leipzig		X
Universität Mainz		X
Universidad de Salamanca		
Université Lyon II	X	
Université Lyon II		
Université Paris III		
Université Paris III		
Université Paris X	X	
Université Paris X		
Université Rennes II		X
Université F. Rabelais Tours		
Università degli studi di Bologna	X	X
Università degli studi di Bologna	X	X
Università degli studi di Pisa		
Università degli studi di Pisa		
Università degli studi di Pisa		
Università degli studi di Roma Tre		X
Universiteit Utrecht	X	X
Universiteit Utrecht		X
Universiteit Utrecht		X
University of Helsinki		
University of Athens	X	
University of Athens	X	

54 Studienplätze an europäischen Universitäten wurden im Rahmen des ERASMUS Austauschprogramms an Studierende des Instituts vergeben – OUTGOING

OUTGOINGS nach:	Studienjahr 2006/2007	Studienjahr 2007/2008
Universität Antwerpen	X	X
Universität Bern	X	X
Masaryk University Brno	X	
Palacký University Olomouc		
FU Berlin	X	X
FU Berlin	X	X
FU Berlin		X
HU Berlin	X	X
HU Berlin	X	
Ruhr-Universität Bochum	X	
Universität Leipzig		
Universität Mainz	X	X
Universidad de Salamanca	X	X
Université Lyon II	X	X
Université Lyon II	X	X
Université Lyon II		X
Université Paris III – Sorbonne Nouvelle	X	X
Université Paris III – Sorbonne Nouvelle	X	X
Université Paris X - Nanterre	X	X
Université Paris X - Nanterre	X	X
Université Rennes II	X	X
Université Rennes II		X
Université F. Rabelais Tours	X	X
Università di Bologna	X	X
Università di Bologna	X	X
Università di Pisa	X	X
Università di Pisa	X	X
Università di Pisa	X	X
Università di Roma Tre		
Universiteit Utrecht	X	X
Universiteit Utrecht	X	X
Universiteit Utrecht		
University of Helsinki	X	X
University of Helsinki		X
University of Helsinki		X
University of Athens		

Legende: X = ein Studienplatz

Koordinator: Klemens Gruber
klemens.gruber@univie.ac.at

6 Studienvertretung

Studienvertretung/Basisgruppe Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft stellt die Bagru Thewi auch nach der ÖH-Wahl 2007 die Studienvertretung. Wir arbeiten als offene basisdemokratische Gruppe.

Mit Projekten wie Erstsemestrigen-Tutorien, Lesekreisen, Diskussionen, Workshops, dem Forum TW sowie der Unterstützungen unterschiedlicher Initiativen, versuchen wir eine kritische Auseinandersetzung mit Themen rund um unser Studium zu fördern. Außerdem versuchen wir neben den schon genannten Tätigkeiten mit Frühstücken, Festen und Grillabenden ungezwungene Begegnungen von Studierenden zu ermöglichen.

Mit den oben genannten Aktivitäten eine größere Zahl an StudentInnen zu erreichen, ist ohne einen eigenen Raum am Institut sehr schwierig. Es ist extrem aufwendig und oft nicht möglich Räumlichkeiten zu finden, die wir in dem von uns gewünschten Umfang nutzen können. Ganz abgesehen davon, dass es keinen Raum gibt, der den StudentInnen für Ruhepausen, Besprechungen, lernen, ungezwungenen Dialog, uvm. zur Verfügung steht.

Aus diesem und vielen weiteren Gründen fordert die Bagru Thewi unbedingt einen neuen Raum, seit wir im Jahr 2001 unsere bisherigen Räumlichkeiten abgeben mussten. In letzter Zeit haben wir zu unserer Freude auch im Institut einige UnterstützerInnen gefunden. Jetzt hoffen wir, dass diese Bemühungen tatsächlich möglichst bald wieder zu einem eigenen Raum für StudentInnen am Institut führen. Wir bleiben hartnäckig!

Abgesehen von den beschriebenen Tätigkeiten nehmen wir auch die von Studienvertretungen geforderte Mitarbeit in Arbeitsgruppen, Kommissionen und Konferenzen wahr. Leider haben wir hier im Moment das Gefühl, dass obwohl wir dort sehr viel Interesse, Vorbereitung und Zeit investieren, wir nicht ernstgenommen werden und es des Öfteren nicht für nötig gehalten wird uns in Prozesse mit einzubinden.

Die Bagru Thewi steht der allgemeinen Entwicklung an den Hochschulen, hin zu einer immer verschulteren, elitären, entindividualisierenden, reinen Ausbildungseinrichtung, kritisch gegenüber. Deshalb lehnen wir den Bologna-Prozess und seine spezifisch österreichische Ausformung ab.

Außerhalb der direkt institutsbezogenen Arbeit versuchen wir interessante und vor allem auch gesellschaftskritische politische Projekte zu unterstützen und bekannt zu machen. Als Kommunikationsplattform wird vor allem unsere Homepage www.thewi.at mit dem dazugehörigen Forum genutzt (wir haben ja leider keinen realen Raum). Hier findet reger Austausch statt.

Zu den weiteren „Leistungen“ die von einer Studienvertretung erwartet werden gehört auch die Beratung, die wir gerne im Rahmen der Inskriptionsberatung, von wöchentlichen Journaldiensten sowie per E-Mail oder Telefon wahrnehmen

7 Veranstaltungen und Kooperationen

Tagungen

Bildet Kunst? Ästhetische Erfahrung als Wissensproduktion in den Performing Arts 19. und 20. Januar 2007

Tagungsort: Tanzquartier Wien/Studios

Im Rahmen des mehrteiligen Projekts des TQW *Education Acts. Kunst Macht Bildung* veranstaltet das Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien in Kooperation mit dem Tanzquartier Wien ein zweitägiges Symposium, das sich mit der Frage auseinandersetzt, in welcher Weise künstlerische Methoden und Arbeitsformen einen Beitrag zur gesellschaftlichen Bildung leisten. Angesichts der Brisanz der aktuellen Bildungsdebatte gewinnt die Frage „Bildet Kunst?“ wieder an Bedeutung, auch in den Bereichen Theater, Tanz, Film und (digitale) Medien. Das international besetzte Symposium fokussiert auf das wissen-generierende und -vermittelnde Potenzial der darstellenden Künste und lotet Möglichkeiten und Grenzen der Partizipation aus.

Konzeption und Organisation: Monika Meister, Patric Blaser, Andrea B. Braidt, Eva Krivanec (Universität Wien); Krassimira Kruschkova (Tanzquartier Wien)

Ort: Studio des Tanzquartier Wien

Zeit: Freitag, 19.1.2007, 18-20h

Samstag, 20.1.2007, 10-18h

Mit Vorträgen von Inge Baxmann (Universität Leipzig), Andrzej Wirth (Universität Giessen), Günther Heeg (Universität Leipzig), Sybille Moser (Universität Wien), Claus Pias (Universität Wien), einem Gespräch mit Thomas Lehmen und einer Intervention von Josef Szeiler.



Warum gerade ich? Warum nicht gerade ich? Über das Phänomen Paula Wessely 4. und 5. Mai 2007

Tagungsort: Eroicasaal des Österreichischen Theatermuseums

Ein Symposium des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien und des Österreichischen Theatermuseums.

Mit Beiträgen von: Maria Steiner, Kurt Ilikovits, Karin Moser, Gernot Heiss, Oliver Rathkolb, Angela Haide, Veronika Zangl, Beate Hochholdinger-Reiterer

Ort: Österreichisches Theatermuseum, Eroicasaal | Palais Lobkowitz

Zeit: Freitag, 4. Mai, 10.00 - 17.00 und Samstag, 5. Mai, 10.00 - 13.00

**NECS - The Vienna Conference
Perspectives and Challenges for Cinema and Media Studies.
Internationale Konferenz, 21. bis 23. Juni 2007
Tagungsort: TFM – Hofburg, Österreichisches Filmmuseum**

Panels: #1: Audiovisual Heritage: The Politics of the Archive; #2: Audiovisual Heritage: The Politics of the Discipline; #3: Love, Sex and Genre; #4: Film and the Swedish Welfare State; #5: European Film Production in the Digital Age; #6: Transnational Cinemas in Europe; #7: Immersions and Attractions; #8: Perspectives of Film Theory; #9: Crossing Borders: Distributing European Cinema; #10: Film Editions in the 21st Century: Opportunities in a Digital Environment; #11: Beyond Convergence: Theorizing Digital Cinema; #12: New (Role) Models for the European Cinema in the Global Age; #13: Questions of Genre; #14: The future of European Cinema; #15: Rethinking Avant-Garde and New Wave; #16: Speech Language Sound; #17: National, European or World Cinema?; #18: The Politics of Film and Nation; #19: Economies of Emotion

Eine Kooperation von NECS European Network for Cinema and Media Studies, SYNEMA - Society for Film & Media (Brigitte Mayr) und TFM – Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien (Andrea B. Braidt, Patric Blaser & Anton Fuxjäger)

Tagungsorte:
Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Vienna University, 1010 Vienna,
Batthyanystrasse (Hofburg), Austria
Österreichisches Filmmuseum, Albertinaplatz 1, A-1010 Vienna
<http://www.necs-initiative.org>

**Inside Stories. Film und Biographie
Symposium 23. bis 26. Nov. 2007
Tagungsort: Österreichisches Filmmuseum**

Biographische Filme waren seit der Erfindung des Kinos populär, und sie existieren in einer großen stilistischen Bandbreite, innerhalb eines Genre-Spektrums, das vom Musical bis zum Dokumentarfilm reicht. Das Symposium beschäftigt sich mit der anhaltenden Attraktivität des „Biopics“. Beabsichtigt ist eine Analyse der vorherrschenden narrativen Strukturen und ästhetischen Modelle, ergänzt durch Reflexionen über die sozialen und kulturellen Bedingungen, die sich in diesem starken biographischen Impuls im Kino niederschlagen.

Vortragende: Cornelia Szabó-Knotik (Wien), Anja Tippner (Salzburg), Verena Berger (Wien), Elisabeth Büttner (Wien), Daniela Berghahn (London), Christine N. Brinckmann (Berlin), Eva Warth (Bochum), Henry M. Taylor (Zürich), u.a.

Ein Symposium des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Theorie der Biographie in Zusammenarbeit mit dem TFM Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien und dem Österreichischen Filmmuseum.

Ort: Österreichisches Filmmuseum, Augustinerstraße 1, 1010 Wien

**Theater der Jugend. Neue Wege
Symposium 27. und 28. Nov. 2007
Tagungsort: Theater im Zentrum**

Festsymposium anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des *Theater der Jugend*

Eine Veranstaltung des Theaters der Jugend (TdJ) und des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien (TFM)

Zeit: 27. und 28. November 2007

Ort: Theater im Zentrum, Liliengasse 3, A-1010 Wien

Das 75-jährige Jubiläum wird zum Anlass genommen, einmal die Geschichte des größten europäischen Kinder- und Jugendtheaters zu dokumentieren und kritisch zu reflektieren. Neben dieser theaterhistorischen Auseinandersetzung werden in drei Gesprächsrunden gegenwärtige Positionen des Kinder- und Jugendtheaters im deutschsprachigen Raum aus den Blickwinkeln von TheaterkritikerInnen, AutorInnen und IntendantInnen diskutiert. Damit soll den TeilnehmerInnen Einblick in die praktischen wie wissenschaftlichen Positionsbestimmungen und Diskurse geboten und diese in Diskussionen weiterreflektiert werden. Die Beiträge werden publiziert.

Gastvorträge und Präsentationen

23. 1. 2007

Prof. Joachim Herz (Regisseur, Dresden)

„Mode geworden auf dem Umweg über Bayreuth: Richard Wagner ‚komödiantisch-realistisch‘“

9 Uhr c.t., Jura Soyfer-Saal

Ass.Prof. Dr. Kristel Pappel (Estonian Academy of Music and Theatre, Tallinn)

„Estnisches Musiktheater zwischen Wien, Lübeck und St. Petersburg“

11 Uhr c.t., Schreyvogelsaal

14. 3. 2007

Prof. Dr. Andreas Kotte (Bern)

„Über Fortschritte der Medien und Wandlungen von Theater“

10:00-11:30, Hörsaal C2, Campus

3. 5. 2007

Prof. Antonia Lant (New York University)

„Red Velvet Seat“

17:00-18.30 Jura Soyfer-Saal

27. 6. 2007

Violeta Dinescu (Universität Oldenburg)

„Musikalische Dramaturgie der Kinderoper“

22. 11. 2007

Prof. Dr. Friedemann Kreuder (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

„Erinnerung als Methode der Aufführungsanalyse“

17:00-18:30, Hörsaal 50, Hauptgebäude der Universität Wien

27. 11. 2007

Prof. Dr. Susanne Vill (Musiktheaterwissenschaft, Universität Bayreuth):

Stimmen in Ekstase - Singen nach Wagner

9 Uhr s.t., Jura Soyfer-Saal

6. 12. 2007

Prof. Dr. Dr. h. c. Erika Fischer-Lichte (Freie Universität Berlin)

Die Aufführung - Werk oder Ereignis?

19:15-20:45, Audimax, Hauptgebäude der Universität Wien

17.12.2007

Matthias von Stegmann (Regisseur)

„Filmsynchronisation“

19:15-20:45, Jura Soyfer-Saal

Veranstaltungsreihen

Queere Interventionen: Gespräche zu Kulturwissenschaft und Kunst

Die Veranstaltungsreihe greift die interdisziplinäre Bedeutung eines der zentralsten kulturwissenschaftlichen Schlüsselkonzepte seit den 1990er Jahren auf und präsentiert seine enorme Produktivität in wissenschaftlicher und künstlerischer Auseinandersetzung.

Konzept und Organisation: Dr. Andrea B. Braidt (Institut f. Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Universität Wien), Dr. Susanne Hochreiter (Institut für Germanistik, Universität Wien), Dr. Astrid Fellner (Institut für Anglistik und Amerikanistik) und Homo-Bi-TransReferat der ÖH Uni Wien

20. März 2007, 18.30: The Anti-Social Turn in Queer Theory, Vortrag von Judith Halberstam (University of Southern California), Schreyvogelsaal, Institut für TFM, Hofburg, Batthyanystiege

21. März 2007, 11.00 - 14.00: Queer Abstractions, Workshop mit Judith Halberstam, Akademie der Bildenden Künste Wien, Schillerplatz

8. Mai 2007, 19.00: Queer Hell: Religion, Sexuality, and the Politics of Hate in the Contemporary United States, Vortrag von Ann Pellegrini (New York University), Depot, Breitegasse

18. Juni 2007, 18.00: Stemming the Rose, Queering the Song. Brokeback Mountain, Old Hollywood and the Radical Politics of Rufus Wainwright. Vortrag von Paula Higgins (Nottingham University), Institut für Musikwissenschaft, Hörsaal 1, AAKH Campus Hof 9

19. Juni 2007, 16.00-18.00: Reproduktion und Repräsentation. Elternschaft und Kinderglück jenseits von Heteronorm, Paarbeziehung und Geschlechterbinarität? Workshop mit Antke Engel, Projektraum WUK, Währingerstrasse 59, A-1090 Wien

13. Dez. 2007, 19.00: (Re)Mapping the "New World". Queer Imagery and the American Dream in Literature, Painting, Film, and Sports, Vortrag von Stefan Brandt (Universität Siegen), Unterrichtsraum Inst. für Anglistik und Amerikanistik

Interuniversitäre und interfakultäre Ringvorlesung Film/Kino IV: Repräsentation

eine Kooperation des Instituts für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft und dem Institut für Zeitgeschichte an der Universität Wien und dem Österreichischen Filmmuseum.

„Film und Kino“ ist eine mehrsemestrig angelegte Vorlesungsreihe für HörerInnen aller Fakultäten. Sie vermittelt sowohl Grundlagen, wie auch aktuelles ExpertInnenwissen zu den Feldern Filmgeschichte, Filmtheorie und -analyse, Kino-Ästhetik und künstlerische Praktiken. Als transdisziplinäres Forschungsfeld erschließt die Auseinandersetzung mit Film und Kino unterschiedliche Wissensgebiete wie etwa diejenigen des "kulturellen Archivs", der Wahrnehmungspsychologie, der kulturellen Repräsentationsweisen u.a.m.

Programm der Ringvorlesung im Sommersemester 2007:

Mittwoch, 14. März, 15-18 Uhr

Eröffnung. Film: *Sans Soleil* (Chris Marker, FR 1983)

Mittwoch, 28. März, 15-18 Uhr

Andrea Braidt: Repräsentation. Ein umkämpfter Begriff in den Filmwissenschaften

Mittwoch, 18. April, 15 - 18 Uhr

Antje Ehmann: Innere Bewegung - Äußere Erscheinung

Mittwoch, 2. Mai, 15 - 18 Uhr

Andrea Seier: „Too cool for school“. Tarantinos Jackie Brown und der Sound der Blaxploitation-Ära

Mittwoch, 9. Mai, 15 - 18 Uhr

Drehli Robnik: Polizei der Repräsentation // Politik des Erscheinens Jacques Rancières "Aufteilung des Sinnlichen", mit Sam Fuller gesehen

Mittwoch, 23. Mai, 15 - 18 Uhr

Monika Bernold: Schwarze Engel. Zur feministischen Kritik an filmischen Repräsentationen von Whiteness.

Donnerstag 31. Mai, 14 bis 17 Uhr

(anstatt Mittwoch, 30. Mai, 15 - 18 Uhr)

Marc Ries: Repräsentation als Ungewissheit

Mittwoch 6. Juni, 15 - 18 Uhr

Vrääth Öhner: Die dokumentarische Fiktion

Mittwoch, 13. Juni, 15 - 18 Uhr

Claudia Preschl / Katja Wiederspahn: Repräsentationen der Leidenschaft. Die italienischen Divenfilme der 1910er Jahre.

Mittwoch, 20. Juni, 15 - 18 Uhr

Claudia Slanar / Barbara Pichler: Repräsentation und Visualität: die Landschaft als Trägerin von Geschichte in den Filmen von James Benning

Lectures: Abstrakt und Sinnlich. Mediengespräche im Kino Kino De France

Eine Veranstaltung von Institut Pitanga, Votiv Kino und dem Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien

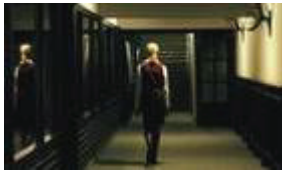
XXXVII. Ausgabe, So 28.1.2007, 11Uhr, Kino de France

„Ist da jemand?“ Zur nicht-identifizierten Subjektivität in Jessica Hausners *Hotel* (A 2004)

Vortrag von Andrea B. Braidt, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft,
Universität Wien

HOTEL (Österreich / Deutschland 2004, 84 Min., Farbe)

Regie + Drehbuch: Jessica Hausner



XXXVIII. Ausgabe: Do, 29.3.2007, 19h, Kino de France

Gustav Ernst: Die lustigen Körper. Zum zweifelhaften Ruf der Komödie

Gustav Ernst, Theater- und Filmautor

Zuletzt: „Lysistrate, ein Damenprogramm“, Volkstheater 2006

Nacktschnecken (Michael Glawogger, Österreich 1999)

Kooperationen mit Universitätsinstituten im In- und Ausland

Institut für Theater-, Film- und Televisiowissenschaft, Utrecht University
(Forschungsnetzwerk Intermediality)

Institut für Theaterwissenschaft, Universität Bern
(Forschungskoooperation Theaterhistoriographie)

Institut für Germanistik, Katholische Péter-Pázmány-Universität, Budapest
(Kooperationsprojekt: „Kulturwissenschaft. Theorie – Praxis – Kooperationen“)

Institut für Medienwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum
(Film- und Medienwissenschaft)

Lehrgang Executive Master in Arts Administration, Universität Zürich

Institut für Kulturmanagement und Kulturwissenschaft, Univ. für Musik und darstellende Kunst
(Ringvorlesung „Film und Kino“)

Institut für Japanologie, Universität Wien
(Mitarbeit an Symposien und Publikationen in Kooperation mit Japanischen Universitäten)

Institut für Ethnologie, Kultur- und Sozialanthropologie, Universität Wien
(gemeinsame Gründung der Gesellschaft für Theateranthropologie)

Institut für Musikwissenschaft, Universität Salzburg
(Tanzforschung)

Institut für Softwaretechnik und Interaktive Systeme, Technische Universität Wien
(Arbeitsgruppe für Interaktive Multimediale Systeme; WWTF-Antrag „digital formalism“)

Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien
(Ringvorlesung „Film und Kino“; Einreichung und Durchführung des IK „Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung“)

Institut für Philosophie, Universität Wien
(Ringvorlesung „Education Acts“; Einreichung und Durchführung des IK „Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung“)

Institut für Publizistik, Universität Wien
(Einreichung und Durchführung des IK „Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung“)

Institut für Germanistik, Universität Wien
(Planung der Veranstaltungsreihe „Queere Interventionen“)

Kooperationen im außeruniversitären Bereich

Das Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft kooperiert mit zahlreichen Universitätsinstituten, aber auch mit vielen außeruniversitären wissenschaftlichen, kulturellen und kunstvermittelnden Institutionen. Diese Kooperationen mit Theatern, Kinos, Festivals, Museen, Archiven und wissenschaftlichen Einrichtungen schaffen einerseits Praxisnähe und geben andererseits die Möglichkeit, erarbeitete Schlüsselkompetenzen außerhalb der Universität umzusetzen.

Theater

Durch die Kooperationen mit Theatern können RegisseurInnen und DramaturgInnen für Diskussionen mit den Studierenden nach der Vorstellung und/oder in den Lehrveranstaltungen gewonnen werden.

Wiener Burgtheater

Tanzquartier Wien (TQW)

Wiener Staatsoper

Wiener Volksoper

Theater in der Josefstadt

Theater der Jugend/ Renaissancetheater

Volkstheater Wien

brut

Dschungel Wien

Filminstitutionen

Die Kooperationsabkommen mit dem Österreichischen Filmmuseum und dem Filmarchiv Austria erleichtern den Studierenden den Zugang zu Filmarchiven und Filmfachbibliotheken. Im Rahmen der Veranstaltungskooperationen mit diesen Institutionen und mit *Synema* haben bereits zahlreiche wissenschaftliche Veranstaltungen (siehe Veranstaltungen) und Vorträge stattgefunden, die für die Studierenden eine wichtige Ergänzung zum Lehrangebot darstellen.

Österreichisches Filmmuseum

Filmarchiv Austria

Synema. Gesellschaft für Medien und Film

Institut Pitanga/Votivkino

TFM goes Cinema

TFM goes Cinema bezeichnet jene Kooperationen mit Filmfestivals und (Programm)Kinos, die es den Studierenden ermöglichen, innerhalb von Lehrveranstaltungen zu günstigen Eintrittspreisen Filme im Kino zu sehen. Exkursionen zu Festivals – etwa zur Diagonale – werden ergänzt durch wissenschaftliche Vermittlungsveranstaltungen und bringen den Studierenden Problematiken der zeitgenössischen Produktionsverhältnisse im Theater-, Film- und Medienbereich nahe, machen sie mit neuen Berufsbildern vertraut und ermöglichen eine direkte Konfrontation mit aktuellem künstlerischen Material.

Festivals:

Viennale. Vienna International Film Festival

Diagonale. Festival des österreichischen Films

Crossing Europe – Film Festival Linz

Kinos:

Topkino

Österreichisches Filmmuseum

Zum Beispiel: Kooperation mit Crossing Europe. Filmfestival Linz

Im Rahmen des Forschungsseminars zur Filmwissenschaft „Theorie und Praxis der Filmkritik“, das Prof. Christian Schulte gemeinsam mit Mag. Angelika Beckmann im Sommersemester 2006 abgehalten hat, hatten die Studierenden die Möglichkeit das junge Filmfestival Crossing Europe in Linz zu besuchen, das seinen Schwerpunkt auf europäische Produktionen legt.

Neben zahlreichen Filmvorführungen stand auch jeden Vormittag ein Treffen auf dem Mediendeck des Festivalzentrums auf dem Programm, bei dem über Erfahrungen und Eindrücke gesprochen und – mitunter heftig – über Filme diskutiert wurde.

Eine praktische Antwort auf die theoretische Frage des Seminars „Was ist Filmkritik?“ konnten die Studierenden dann mit ihren eigenen Filmkritiken geben, die – zurück in Wien – im Plenum vorgetragen und besprochen wurden.

Spielstätten, Initiativen, Festivals

Kooperationen mit innovativen internationalen Theater- und Medienproduktionen (etwa im Umfeld des Tanzquartiers Wien) gewährleisteten die Diskursivierung aktueller, origineller künstlerischer Arbeiten in einem wissenschaftlichen Austausch.

Tanzquartier Wien (TQW)

Wiener Festwochen

Steirischer Herbst

Museen, Archive, Ausstellungen

Kooperationen mit dem Theaternuseum, der Europäischen Musiktheater-Akademie, dem Da Ponte Institut, der Wiener Stadt- und Landesbibliothek, dem Jüdischen Museum der Stadt Wien u.a.m. tragen zur Vermittlung der historischen und wissenschaftlichen Grundlagenforschung des Instituts in einem breiteren kulturellen Umfeld bei.

Österreichisches Theaternuseum

Europäische Musiktheater-Akademie

Da Ponte Institut

Jüdisches Museum Wien

Wienbibliothek im Rathaus

Kiesler Archiv

Zum Beispiel: FWF Forschungsprojekt *Hörinszenierungen österreichischer Literatur* – Kooperation – TFM, Wienbibliothek im Rathaus, Österreichische Mediathek

Gegenstand der Forschung sind dabei vor allem Text- und Tonbeispiele österreichischer Hörspiel- und Radioliteratur. Ausgangspunkt ist der Nachlass des österreichischen Schriftstellers und Rundfunkdramaturgen Franz Hiesel (1921-1996) und dessen akustische und schriftliche Sammlung, die 2004 von der Handschriftensammlung der Wienbibliothek übernommen wurde. Dieser Bestand umfasst über hundert Umzugskartons mit Hörspielmanuskripten und Korrespondenzen von Autoren und Autorinnen, sowie mehr als 2000 Tonbänder aus 60 Jahren Radiogeschichte und stellt damit den umfangreichsten Teil des Forschungsmaterials dar.

Parallel zur Erschließung des schriftlichen Bestandes wird der akustische Teil der Sammlung im Datenbanksystem der Österreichischen Mediathek und der Audiothek des Instituts aufgenommen und teilweise digitalisiert.

Die Kooperation mit der Wienbibliothek und der Mediathek ermöglicht es sowohl schriftliche Materialien zum Thema zu erschließen und auszuwerten als auch akustische Bestände für die wissenschaftliche Forschung zugänglich zu machen.

Durch diese gemeinsame Analyse und Auswertung von Papier- und Audioware wird die Grundlage für eine systematische Erforschung der Entwicklung des österreichischen Hörspiels geschaffen.

8 Infrastruktur

Fachbereichsbibliothek

Die Sammlungen der Fachbereichsbibliothek Theater-, Film- und Medienwissenschaft umfassen primär die Theorie und Geschichte des Theaters und Dramas, des Films, Rundfunks und Fernsehens und der Neuen Medien von den Anfängen bis zur Gegenwart. Als wichtigste Gattungen wären zu nennen: Sprechtheater (Drama), Musiktheater (Oper, Operette, Musical), Tanztheater (Ballett, Bühnentanz), Figurentheater (Puppen- und Marionettenspiel), Kinder- und Jugendtheater, Kleinkunst (Variete, Kabarett), Zirkus, außereuropäische Theaterformen. Nach der Umbenennung des Institutes wird die Ankaufsstrategie in den Bereichen Film (Spielfilm), künstlerische Formen des Rundfunks und Fernsehens (Hörspiel, Fernsehspiel), Neuer Medien (Video, Virtual Reality) und audiovisueller Medien (Video, CD-ROM, CD, MC) massiv verstärkt. Sekundär sind die Bereiche Klein- und Sonderformen des Theaters, fachübergreifende Themenbereiche: Amateurtheater, Alternatives Theater, Performance, Theater und Ritual, Volksschauspiel, Fest, Karneval, Theater und Therapie, sonstige Erscheinungsformen der "Theatralität"; außerkünstlerische Bereiche von Theater und Massenmedien zu nennen. Gesondert soll auf die Sammlung von Theaterkritiken mit Schwerpunkt Österreichisches Theater seit 1945 verwiesen werden. Das Archiv umfasst über 1,5 Millionen Zeitungsausschnitte zum österreichischen Theatergeschehen und stellt damit ein umfangreiches Quellenmaterial den BenutzerInnen zur Verfügung.

Die Fachbereichsbibliothek Theater-, Film- und Medienwissenschaft ist eine Präsenz- und Magazinbibliothek mit Entlehnsservice. Ausgenommen von der Entlehnung sind Nachschlagewerke, Zeitschriften, Werke älter als 100 Jahre und speziell als Rara gekennzeichnete Werke.

Im letzten Jahr hat die Fachbereichsbibliothek sechs Praktika vergeben, davon fünf im Rahmen des Universitätslehrgangs Library and Information Studies.

Die Fachbereichsbibliothek Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Zahlen:

Gesamtbestand:	ca. 65.000
Anzahl der BenutzerInnen (2007):	50.721
Entlehnungen	13.125

Martina Payr

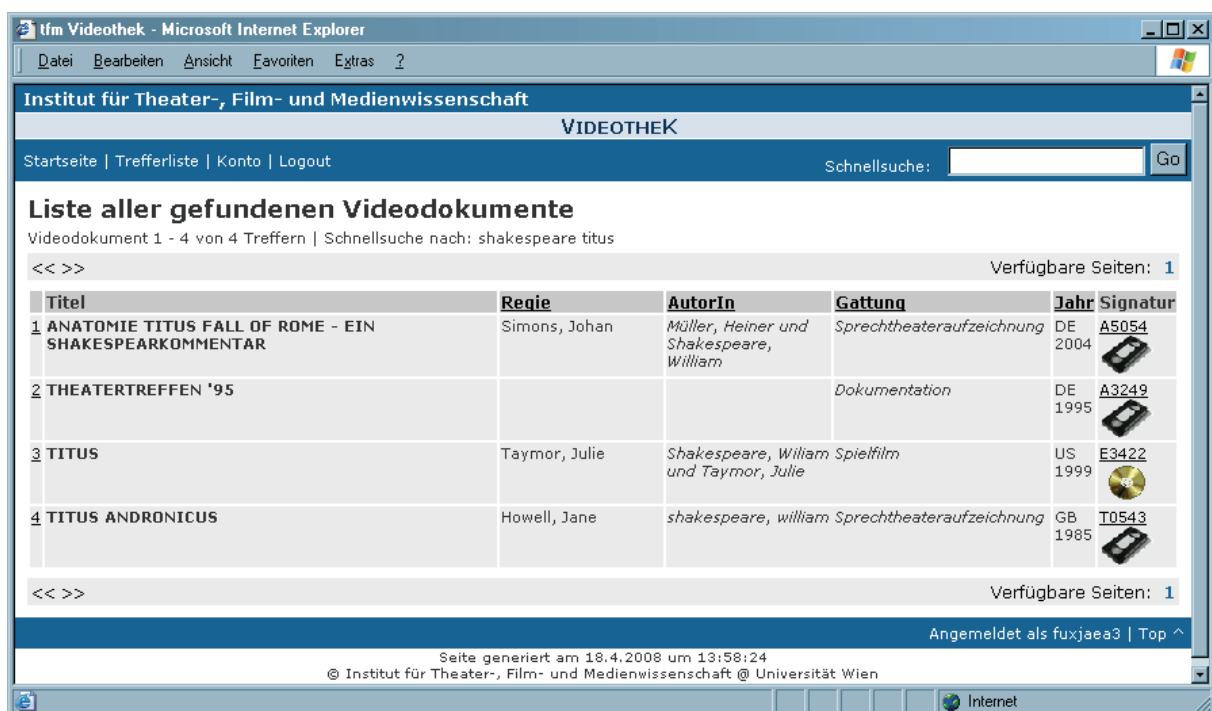
martina.payr@univie.ac.at

Videothek





Die wissenschaftliche Videothek des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft sammelt seit 1986 Untersuchungs- und Demonstrationsmaterial für die am Institut praktizierte Forschung und Lehre. Die Sammlung umfasst derzeit (Stichtag: 2.4.2008) 34.895 Filme, Theaterstücke und Dokumentationen auf 7856 VHS-Kassetten und 4785 DVDs. Der Erwerb neuer Dokumente erfolgt zum größten Teil durch eigene Aufzeichnungstätigkeit, nur ein kleiner Teil des Bestands wird über den Videofachhandel erworben. Gesammelt werden Theateraufzeichnungen aller Art, Spielfilme (für Kino oder Fernsehen produzierte Kurz- und Langfilme, TV-Serien) und auch Dokumentationen, Diskussionen und Interviews zu theater-, film- und medienwissenschaftlichen Themen. Die wichtigsten produktions- und sendungsspezifischen "Eckdaten" der gesammelten Aufzeichnungen werden in einer Computerdatenbank erfasst. Zur Sicherstellung einer einheitlichen Eingabe der Daten wurde ein genaues mediographisches Reglement erstellt (www.univie.ac.at/film/videothek/anleitung/vivi2man.htm).

Aktivitäten 2007

Seit 17.9.2007 wird der Entlehnbetrieb der Videothek zur Gänze über die Fachbereichsbibliothek Theater-, Film- und Medienwissenschaft abgewickelt. Zugleich wurde eine vollständig überarbeitete, von Studienassistent Klaus Illmayer programmierte Version des Online-Katalogs in Betrieb genommen.



The screenshot shows a web browser window titled "tfm Videothek - Microsoft Internet Explorer". The page header includes "Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft" and "VIDEOTHEK". A search bar contains "Schnellsuche:" followed by a search input field and a "Go" button. Below the header, the page displays "Liste aller gefundenen Videodokumente" and "Videodokument 1 - 4 von 4 Treffern | Schnellsuche nach: shakespeare titus". The main content is a table with the following data:

	Titel	Regie	AutorIn	Gattung	Jahr	Signatur
1	ANATOMIE TITUS FALL OF ROME - EIN SHAKESPEARKOMMENTAR	Simons, Johan	Müller, Heiner und Shakespeare, William	Sprechtheateraufzeichnung	DE 2004	A5054 
2	THEATERTREFFEN '95			Dokumentation	DE 1995	A3249 
3	TITUS	Taymor, Julie	Shakespeare, William Spielfilm und Taymor, Julie		US 1999	E3422 
4	TITUS ANDRONICUS	Howell, Jane	shakespeare, william Sprechtheateraufzeichnung		GB 1985	T0543 

At the bottom of the page, it says "Seite generiert am 18.4.2008 um 13:58:24 © Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft @ Universität Wien". The browser status bar shows "Angemeldet als fuxjaa3 | Top" and "Internet".

Die Trefferübersicht im neuen Online-Katalog der Videothek (www.univie.ac.at/film/php/videothek)

Dadurch ergeben sich zahlreiche Verbesserungen für die Benutzer:

An die Stelle der bislang praktizierten Vor-Ort-Bestellung und Ac-hoc-Aushebung tritt ein Online-Bestell-System - Videos können nun jederzeit geordert, vorgemerkt und verlängert werden.

Vormerkverständigungen und Mahnungen werden per eMail an die unet- bzw. mailbox-Adresse des betreffenden Benutzers versandt.

Die bestellten Videos werden zweimal täglich ausgehoben und können während der Öffnungszeiten der Fachbereichsbibliothek abgeholt werden. Damit wurden die Öffnungszeiten der Videothek von bisher 8 auf 36 Stunden pro Woche erweitert!

Dank des engagierten Einsatzes der Mitarbeiter der Fachbereichsbibliothek und von Klaus Illmayer gestaltete sich die Umstellung des Entlehnbetriebs völlig reibungslos. Mittlerweile wurden bereits mehr als 4915 Entlehnungen über das neue Entlehnsystem der Videothek abgewickelt – Tendenz: steigend.

2007 wuchs die Sammlung der Videothek um 3974 Dokumente und es wurden ca. 6300 Entlehnungen durchgeführt.

Anton Fuxjäger

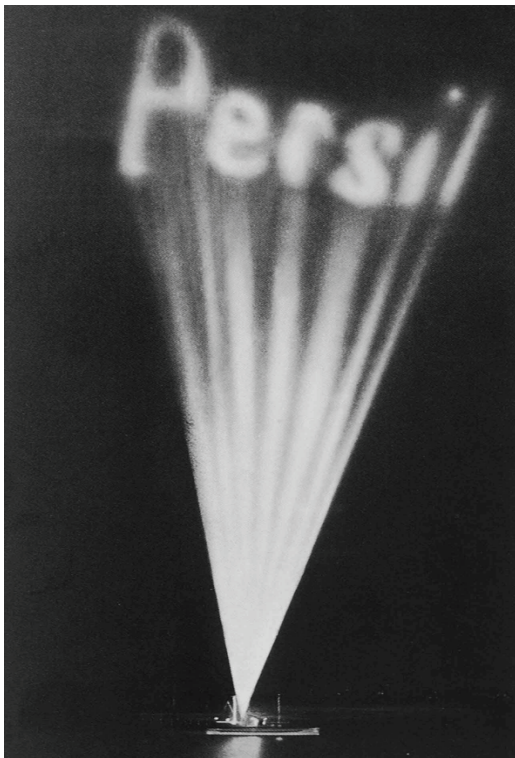
videothek.theaterwissenschaft@univie.ac.at

Bildarchiv / Diathek

Den Grundstock des Bildarchivs des Instituts für Theater-, Film- und Medienwissenschaft bildet eine Sammlung von 14.000 Diapositiven.

2006 wurde nach einem längeren Testbetrieb mittels eines Datenerfassungsprogramms, das den Besonderheiten theater- und medienhistorischer Bildbestände Rechnung trägt, mit der Digitalisierung der Sammlung begonnen. Eine Online-Benützung ist in Vorbereitung.

Daneben wird die Sammlung ständig erweitert.



Licht-Reklame aus den 20er Jahren



Der schwerhörige und kurzsichtige Theaterfreund

Klemens Gruber

klemens.gruber@univie.ac.at

Audiothek

Sammlung - Archivierung : Forschung - Lehre

Auf den bereits verwitterten Spuren der ehem. Schallplattensammlung entwuchs die vor 15 Jahren wieder gegründete und restrukturierte Audiosammlung des Institutes alsbald aus ihren Kinderschuhen und wurde zu einem theaterwissenschaftlichen Vollarchiv audiophoner Quellmaterialien.

Die Hauptsammeltätigkeit der Audiothek liegt begründet durch ihre Implementierung in das Forschungsnetzwerk der Theater-, Film-, und Medienwissenschaft besonders auf die dem Fache nächstliegenden Schwerpunkte, wie z.B.: Gesangsaufnahmen ab 1860, Sprachaufnahmen von KünstlerInnen ab 1886, Aufnahmen von Dramen und Schauspiel und radiophone Produktionen i. B. aus dem Bereich des Hörspiels. Daneben ergänzen Aufzeichnungen theaterhistorischer Veranstaltungen, Symposien und Kongresse der Internationalen Theaterwissenschaft, Vorträge und Diskussionsveranstaltungen der Wiener Theaterwissenschaft und Mitschnitte philosophischer, kulturwissenschaftlicher und endlich literaturwissenschaftlicher Diskussionen und Beiträge das transdisziplinäre Angebot des mit derzeit knapp 9000 Titel bestückten Audioarchivs.

Das Sammeln, Archivieren und Bewahren von Audiodokumenten setzt sich bei der tätigen Betreuung und Unterstützung in aktueller Forschung und Lehre für Studierende und Lehrende fort. So schafft die Audiothek Zugang zu schwer erreichbarbarem Tonmaterial und rettet bisher Verschüttetes und als unwiederbringlich verloren gehaltenes Original-Audio-Material durch fachliche Konservierung, Lagerung und Kopienherstellung. Zusätzlich zeigt der stetig steigende Zustrom von Anfragen europäischer und außereuropäischer ForscherInnen und Institutionen um Kooperation und Unterstützung, wie der gegenwärtige Bekanntheitsgrad und Stellenwert unseres sorgsam ausgerichteten Spezialarchivs vermehrt und erhöht wird.

Leistungen 2007 von A-Z:

A ufnahme von Sendungen (2007: 518)	M usikwiss.Bandsammlung archivieren
B etreuung der Datenbank	N achforschungen: Rundfunk- u
C D-Rohlinge ankaufen	O -Tons-Sammlung betreuen
D atenpflege	P rivatarchive erschließen
E ntlehnung	Q uellenmaterial sichten und speichern
F orschungsprojektteilnahme:	R undfunkzeitschriftensammlung verwalten
G rundlagenforschung (bes. Bereich Hörspiel)	T onspeicherung vornehmen
H elfen wo es nur geht	U nterstützung von Lehrenden
I nstitutsinterne Bandaufnahmen archivieren	V erbigeration vorbeugen
K omplimentierung der Sammlung Horina u.	W artung des Technikparks
L angzeitarchivierung	Z eitschriftenarchivierung

Willi Fotter

audiothek.theaterwissenschaft@univie.ac.at

Archiv und Sammlungen

Die Geschichte des Archivs und der Sammlungen TFM hängt unmittelbar mit der Institutsgründung im Jahr 1943 zusammen. Als im Mai 1943 durch Heinz Kindermann das „Zentralinstitut für Theaterwissenschaft“ seinen Lehr- und Forschungsbetrieb aufnahm, wurde bereits in den Aufbau von Sammlungen investiert. Im Zuge der Recherchen zum Ausstellungsprojekt *„Wissenschaft nach der Mode“? Die Gründung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft an der Universität Wien* (Eröffnung Mai 2008) konnten einige dieser frühen Sammlungen bruchstückhaft wieder aufgefunden werden. Es handelt sich dabei vorwiegend um Zeitungsausschnittsammlungen, Theaterzettel, Theaterprogramme, die sich unter den Namen „Europäisches Theater der Gegenwart“ und „Kriegstheater“ in der Korrespondenz Kindermanns mit Theaterleitern „Großdeutschlands“ nachweisen lassen. Hinzu kommt der Fund einiger Mappen des sogenannten „Bildarchivs“, einer Sammlung von SchauspielerInnenporträts (Stiche, Fotografien). Das 1943 von der Stadt Wien um angekaufte und dem Zentralinstitut übergeben Archiv Leuschke und das Zensurarchiv Houben können nun ebenfalls zugeordnet werden.

Über die Bestände des Archivs und der Sammlungen des TFM fanden sich keine Inventarbücher oder –listen. Als einziges publiziertes Dokument jedoch von Kindermanns Nachfolger, Eduard Castle, eine Auflistung der von ihm im Juli 1945 übernommenen Bestände², die sich jedoch nur fragmentarisch erhalten haben.

In Zusammenarbeit mit der Provenienzforschung der Universitätsbibliothek Wien werden diese Bestände überprüft werden. Nach 1945 wurde weitergesammelt, allerdings existieren in den seltensten Fälle Provenienzvermerke, Ankaufssummen, Schenkungsurkunden. Das Archiv – die von Institutsangehörigen zurückgelassenen institutsinternen Korrespondenzen und Dokumente – beinhaltet möglicherweise noch diesbezügliches Material. Die Ordnung dieses institutsinternen Archivs und spätere Meldung der Bestände beim Archiv der Universität Wien ist neben der Rekonstruktion und Wiederauffindung der Sammlungen wesentlichste Aufgabe des Archivs und der Sammlungen TFM.

Zu diesen ursprünglichen Beständen kamen im Lauf der Zeit verschiedene Schenkungen ans Institut wie beispielsweise der umfangreiche Nachlass von Alfred Freiherr von Berger (Theaterleiter u.a. auch Burgtheater 1910-1912, Schriftsteller), der auch den Teilnachlass seiner Frau, der Burgschauspielerin Stella Hohenfels, beinhaltet sowie seiner Nichte, der Dichterin Gisela Berger. Umfangreich ist auch der von der Wiener Theater- und Kabarettleiterin Stella Kadmon dem Institut geschenkte Teilnachlass. Weitere Bestände sind zu Josef Kainz, Alfred Neugebauer, Max Mell, Berthold Viertel, Leon Epp, Richard Flatter, Oskar Werner, Max Reinhardt (Teil des ehemaligen Max Reinhardt Archivs in Salzburg), Hans Weigel, Alfred Zohner, Eleonora Duse, Gemma Boic, Armin Friedmann, Heinrich Glücksmann, Max Paulsen u.a. zu finden. Außerdem existieren Sammlungen von Theaterzetteln und –programmen vor allem Wien der 1920er und 1930er Jahre und Berlin betreffend, teilweise Theater- und Musiktheaterkritiken.

² Eduard Castle: DENKSCHRIFT zu der Frage über die Erhaltung des Zentralinstituts für Theaterwissenschaft in Wien. In: Jahrbuch der Gesellschaft für Wiener Theaterforschung 1945/46. Wien: Gerlach & Wiedling 1946, S. 234-241, S. 237f.

2007 konnte ein umfangreicher Bestand aus der Dumont-Lindemann-Sammlung, der vermutlich in den 1950er Jahren zu Forschungszwecken ans Wiener Institut kam, wiederaufgefunden und ans Dumont-Lindemann Archiv der Stadt Düsseldorf rückerstattet werden.

Neben dem Wiederauffinden, dem Sichern und der Provenienzbestimmung wird an der Erschließung der Bestände gearbeitet.

Birgit Peter

birgit.peter@univie.ac.at

AV-Medienstudio

Umsetzungen:

1. LEHRVERANSTALTUNGEN

KÖPPL, Rainer M., PS Intermediale Übersetzung

2-wöchige Nutzung des AV-Medienstudios für Konvertierung von Filmausschnitten für die Mediendatenbank ELOISE!

MÖRTH, Otto: Wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien (4-stündig)

---, SS 2007 | Thema: Die klare filmische Botschaft | 19 Studierende | 8 fertig gestellt Filme

---, WS 2007 | Thema: Die Farben Schwarz-weiß | 33 Studierende | 16 fertig gestellt Filme

REICHERT, Holger: Wissenschaftliches und künstlerisches Arbeiten mit AV-Medien (4-stündig)

2. ANSCHAFFUNGEN

BUDGET für Ausbau und Service für das Kalenderjahr 2007: € 10.000,- investiert in

- Neuankauf einer AV-Insel für die neue filmwissenschaftliche Professur Büttner: Video-Kombigerät, Großbildschirm, Medienrack

- Service der Studiorecorder U-matic SP (Erstservice seit seinem Ankauf im Jahre 1991!), DVCAM (Erstservice seit seinem Ankauf 1995) und diverser Kleingeräte (VHS-Geräte)

- Softwareankauf von AV-Produktionssoftware aus dem ZID. Damit ist der technische Großumbau, der 2006 durch den Ankauf neuer Computer eingeleitet wurde, abgeschlossen. Das Studio ist somit auf dem Stand, AV-Projekte unter Mac OS X in einem Netzwerk zu erarbeiten.

3. DIVERSES

Ständige Begleitung von AV-Projekten für Lehre und Forschung: AV-Editing, Formatkonvertierungen, Bildexzerpte für wissenschaftliche Arbeiten, Entlehnbetrieb für AV-Medienakquisition, etc.

Otto Mörth

otto.moerth@univie.ac.at

ELOISE! und MOVE!

Das Jahr 2007 war ein besonders erfolgreiches Jahr für ELOISE! und MOVE! Beide Projekte wurden mit mehreren internationalen Preisen ausgezeichnet.

Am 8. Juni 2007 wurden in Berlin die **Comenius-EduMedia**-Auszeichnungen vergeben, „die wohl wichtigsten deutschen und europäischen Auszeichnungen für didaktische Multimediaprodukte.“ (siehe: Gesellschaft für Pädagogik und Information, www.gpi-online.de).

Comenius EduMedia 2007-



Auszeichnungen für ELOISE!

Der Comenius-Wettbewerb wurde bereits zum zwölften Mal ausgetragen, viele große Software- und Bildungshäuser haben sich daran beteiligt. Die Fachjury ist international besetzt. Die Entscheidungen werden nach didaktisch und wissenschaftlich evaluierten Begutachtungen in einem herstellerneutralen Bewertungsverfahren von Medienexperten aus 9 europäischen Ländern gefällt.

Im Jahr 2007 haben sich mehr als 150 Einreichungen aus Deutschland, Frankreich, Griechenland, Niederlande, Österreich, Schweiz, Slowenien, Tschechien, Ungarn beworben. Dreiundzwanzig Mal vergab die Jury die bei Verlagen und Herstellern besonders begehrten **Comenius-Edumedia - Medaillen** für herausragende exemplarische Multimediaprodukte. Eine dieser Medaillen ging an unsere eLearning-Plattform ELOISE!

Das Gesamtprojekt "ELOISE! - E-Learning: Online Innovative Student Education" wurde zusätzlich mit einem **Comenius EduMedia-Siegel 2007** ausgezeichnet.



Im Sommer 2007 gab es nochmals erfreuliche Nachrichten für ELOISE! In Kombination mit dem Content-Projekt MOVE! hatte sich „ELOISE on the MOVE“ für die Endrunde des hochdotierten **Medida-Prix** qualifiziert. Aus 115 Einreichungen waren die 10 besten ausgewählt und nach Hamburg zur Finalrunde geladen worden.

Dieser mediendidaktische Hochschulpreis ist mit 100.000 € dotiert und schon allein daher ein mächtiger Impulsgeber für eine innovative und nachhaltige Implementierung digitaler Medien in der Hochschullehre. Der Preis ist im Jahre 2007 in vollem Umfang an das Mega-Projekt *megadigitale* der Uni Frankfurt gegangen. Herzlichen Glückwunsch an die KollegInnen aus Frankfurt.

Für „ELOISE! on the MOVE! war schon das Erreichen des Finales ein großer Erfolg. Wir dürfen uns seither mit dem Label „**Medida-Prix-Finalist**“ schmücken. „ELOISE on the MOVE!“ gehört nach Ansicht der internationalen Jury fachübergreifend zu den besten 9 % der eLearning-Projekte im deutschsprachigen Raum.

Ich bedanke mich bei allen MitarbeiterInnen und Förderstellen, die unsere bisherige Arbeit unterstützt haben.

Rainer M. Köppl

rainer.m.koepl@univie.ac.at

OPEN THEADOK

Datenbank für Österreichische Theaterinszenierungen

Ziel des Projektes OpenTheadok (vormals Inszenierungsdatenbank Theadok) ist es, sowohl die Erfassung, als auch die Korrekturen, Suchen und Auswertungen unter einer einheitlichen Oberfläche durchzuführen. Weiters sollte die Abhängigkeit sowohl von Softwareherstellern als auch von institutsfremden Spezialisten auf ein Minimum reduziert werden. Es lag daher nahe, dem Trend nach frei verfügbarer Software (OpenSource) zu folgen.

Da für die umfangreichen Anforderungen der Theadok-Anwendung keine 1:1 einsetzbare Software verfügbar war, wurde eine OpenSource Software gesucht, die der Problemlösung Theadok am nächsten lag. Als Grundlage für die Umsetzung wurde **OpenBiblio**, eine frei verfügbare Bibliothekssoftware, genutzt. Nach den Umbauarbeiten am OpenBiblio konnte bisher Funktionalität in den Bereichen Administration, Verwaltung von Schlüsseldaten, Inszenierungsverwaltung zur Verfügung gestellt werden.

Technik:

Datenbank:	mysql OpenSource Datenbank, keine Lizenzkosten
Programmiertechnik:	php, html, Javascript, keine Lizenzkosten
Report-Parametrierung:	xml
Export-Format:	csv, excel

Datenübernahme:

Die bestehenden Daten der Internet-Anwendung wurden zur Erstellung der XML-CD **50 Jahre Theater in Österreich** (ISBN: 3-902433-50-7) überarbeitet und um 2 Spielsaisonen ergänzt. Es lag daher nahe, die Daten aus der XML-CD zu verwenden. Die Daten sind vollständig aus der CD **50 Jahre Theater in Österreich** übernommen worden.

Inszenierungen:	29.531 Sätze
Rollen:	51.333 Sätze
Tourneestationen:	3.380 Sätze

Reports, und Zielvorgaben:

Derzeit sind beispielhafte Reports als Grundlage für weitere Definitionen zur Verfügung gestellt. Die Anforderungen für weitere, komplexe Berichte und Auswertungen sind geplant und werden nach Maßgabe der Budgetmittel umgesetzt.

Angedacht ist auch eine interaktive Eingabe der Inszenierungsdaten durch den nichtwissenschaftlichen Benutzer (Theaterbesucher, Theater-Interessenten) etwa auf der Grundlage von Wikis. Diese Unterstützung bei der Rohdatengewinnung sowie auch ein elektronischer Datenaustausch mit den großen Theatern könnte den Erfassungsaufwand in hohem Maße reduzieren. Eine Einbindung der demnächst als Scans digital vorliegenden Kritiken in die Inszenierungsinformation ist ebenfalls angedacht und mit überschaubarem Aufwand kurzfristig umsetzbar.

Aufruf über Internet:

Die Anwendung ist über <http://www.theadok.at/opac/> erreichbar.

Der laufende Betrieb der Datenbank erfolgt derzeit auf einem geschützten Bereich bei einem kommerziellen Betreiber (Kosten ca. 300.-- /Jahr) und kann jederzeit ohne großen Aufwand auf einen Institutsrechner übernommen werden, wenn dafür die Betreuung sichergestellt ist.

Technische Voraussetzungen: Unix/Linux-Rechner, mySQL-Datenbank, php, ftp

Brigitte Marschall

brigitte.marschall@univie.ac.at

9 Drittmittel

Projekttitel	finanziert von	bewilligt	Gesamtsumme	Mittel 2007
Theater des Expressionismus in Wien	FWF	2006	65.400 Euro	32.700 Euro
Die Wiener Hofoper zwischen Mahler und Strauss	FWF	2004	59.705 Euro	-----
Hörinszenierungen österreichischer Literatur	FWF	2006	121.050 Euro	60.525 Euro
Theorie des Drehbuchs – Praxis der Autoren	FWF	2004	168.266 Euro	56.088 Euro
Digital Formalism: The Vienna Vertov Collection	WWTF	2006	400.000 Euro	122.222 Euro
Initiativkolleg. Sinne – Technik – Inszenierung: Medien und Wahrnehmung	Universität Wien	2006	722.950 Euro	61.162 Euro
MOVE! Multimedia Online Visualisation Expert	Universität Wien	2005	178.000 Euro	14.833 Euro
Kulturwissenschaft. Theorie – Praxis - Kooperation	Erste Bank	2007	4.820 Euro	4.820 Euro

Vorschau Maske und Kothurn

Max Linder. Ein früher Star

ISBN dieses Heftes: 978-3-205-77882-0
Herausgegeben von Thomas Kuchenbuch
Erscheint Herbst 2008

"Max Linder - das ist eine Tatsache, an der niemand rüttelt - ist der erste Filmschauspieler, der erste Filmkomiker der Welt." (Berliner Börsen-Zeitung 3.12.1912)
Max Linder, der große Vorläufer Charlie Chaplins, Buster Keatons, Harold Lloyds, Welt-Star und Publikumsliebbling in der Belle Époque, geriet immer wieder in Vergessenheit, schon deshalb, weil viele seiner Filme lange Zeit als verschollen galten. In letzter Zeit sind sie durch Neuentdeckungen und kritische Editionen weitgehend wieder zugänglich geworden. Der vorliegende Band, der anlässlich des 125. Geburtstages von Max Linder erscheint, gibt einen Anstoß zu erneuter Auseinandersetzung mit diesem epochemachenden Oeuvre. Mit Beiträgen von Paolo Caneppele (Bologna/Wien), Manfred Engelbert (Göttingen), Franz Grafl (Wien), Kirsten von Hagen (Bonn), Ursula von Keitz (Bonn), Frank Kessler (Utrecht), Thomas Kuchenbuch (Stuttgart), Sabine Lenk (Düsseldorf), Eric Le Roy (Paris), Jörg Schweinitz (Zürich).

